

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2009)
Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



25 Jahre

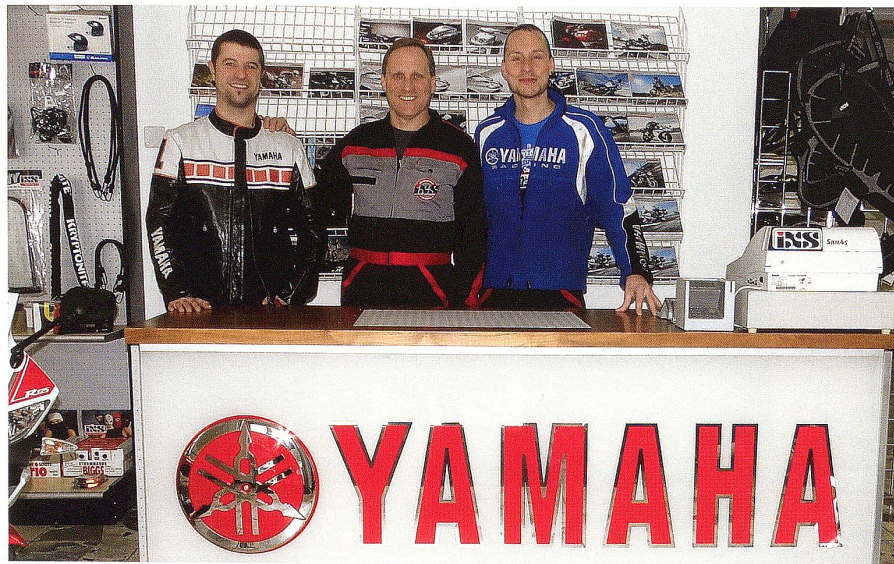


BÄRENMOTOS

URS SCHÖNENBERGER

www.baerenmotos.ch

Toggenburgerstr. 96, 9500 Wil, Tel. 071 923 36 23



Seit 25 Jahren ist bei Bärenmotos, an der Toggenburgerstrasse 96 in Wil, Top-Service und fachkundige Beratung selbstverständlich. Urs Schönenberger und sein Team engagieren sich gern für die Kundschaft und sorgen dafür, dass für das Bikerherz kein Wunsch offen und keine Frage unbeantwortet bleibt. Hier profitieren Sie von Erfahrung!

Urs Schönenberger, seit 25 Jahren Ihr verlässlicher Partner wenn es um Motorräder und die Sicherheit auf der Strasse geht! Mit im Bärenmotos-Team: Mechaniker-Meister Pascal Pfister und Auszubildender Ralf Wüthrich.



YAMAHA

Christian Kopp auf Top-Niveau

Die Athleten des RLZ Ostschweiz halten international mit

Der mit 16 Nationen besetzte Future-Cup Anfangs Dezember ist einer der profiliertesten Kunstturn-Nachwuchswettkämpfe Europas. Die acht Kaderturner des RLZ Ostschweiz stellten sich am Future-Cup erstmals der internationalen Konkurrenz.

Nicola Graber (95) RLZ gewann Bronze und Christian Kopp (95), TV Schwarzenbach, wurde hervorragender Vierter.

Standortbestimmung

Internationale Einsätze gehören zum Konzept des RLZ Ostschweiz. Es ist elementar, dass die jungen Turner auch im internationalen Umfeld Erfahrungen sammeln. Für die Trainer ist es zugleich eine wichtige Standortbestimmung zur internationalen Konkurrenz. Umso gespannter war das Trainerteam Csaba Bordan und Csaba Zsakai auf die Leistungen ihrer Schützlinge.

3. und 4. Platz

In der Altersklasse II 93/94 erreichte Jérôme Locher (94) den tollen 8. Rang. Alle andern Turner starteten in der Altersklasse III 95 und Jüngere. Von Nicola Graber (95) erwarteten die Trainer nach seinem Mannschaftssieg am U16 Länderkampf einiges. Trotz zwei Stürzen erkämpfte er sich mit einer soliden Leistung den tollen 3. Rang. Christian Kopp (95) lies sich von der Konkurrenz nicht beeindrucken und konnte sich direkt hinter Nicola auf dem sensationellen 4. Rang ausrufen lassen. Fabian Büchel (95) darf nach seiner Verletzung mit dem 19. Rang durch-



Die Crew des RLZ Ostschweiz mit Christian Kopp (3. v.r.) und den Trainern (hinten) Csaba Bordan (li.) und Csaba Zsakai.

aus zufrieden sein. Fabio Litscher (96) liess als bester und jüngster RLZ Turner (23. Rang) sein Potenzial aufblitzen. Mit einer soliden Leistung debütierte Sandro Gamper (96). Manuel Kast (95) turnte seine schwierigen Übungen noch nicht fehlerfrei. Für Christoph Scherrer (96), STV Wil, war es sowohl der erste internationale Einsatz als auch der erste Wettkampf in der internationalen Kategorie Junior. Nach einer Grippe vorige Woche vermochte er kräftemässig noch nicht ganz mitzuhalten.

International dabei

Die RLZ Turner haben gezeigt, dass sie international durchaus mithalten können. Bedenkt man die kurze Vorbereitungszeit nach den Testtagen und krankheitsbedingten Trainingsausfälle, sind diese Leistungen respektabel und ein positives Signal für die Zukunft.

her/lpd

November

6. Die beiden Wiler Musiker Frank Aklin und Oliver Schönenberger haben im Proberaum der beiden Bands Cruel Noise und Shelta Flares ein Aufnahmestudio eingerichtet. Für die Vermarktung ihrer Musik gründeten sie ein eigenes Label.

7. Am Tag der offenen Moschee können sich die Besucher in der Begegnungsstätte umsehen. Die islamische Gemeinschaft hiess ihre nichtmuslimischen Mitbürger herzlich willkommen. In Wil ist es islamische Gemeinschaft, die die Öffentlichkeit in ihre Begegnungsstätte an der Titlisstrasse einlud.

Am Abend konnte laut der Kantonspolizei St. Gallen eine Eskalation unter Fussballfans am Bahnhof Wil verhindert werden. Gegen 22 Uhr hält der Extrazug, der die Anhänger des FC St. Gallen vom Auswärtsspiel in Aarau nach Hause brachte, in Wil an. Etwa hundert Personen verliessen den Zug, und es kam zu Pöbeleien mit Wiler Fans. Die Weiterfahrt des Zuges wurde verhindert, indem die Notbremse gezogen wurde. Dank der Polizeipräsenz und weil sich die Wiler Fans zurückzogen, konnte der Zug schliesslich weiterfahren, und grössere Ausschreitungen blieben aus.

Einstimmig und diskussionslos wählen über fünfhundert Stimmberechtigte der Katholischen Kirchgemeinde Wil Kaplan Roman Giger zu ihrem neuen Stadtpfarrer.

Am Ende gibt es – völlig zu Recht – stehende Ovationen für alle. Die Aufführung von Joseph Haydns Oratorium «Die Jahreszeiten» durch den Wiler Kammerchor geriet zum Jubel-Jubiläum.

November

In einem hart umkämpften und engen Derby setzt sich der EHC Uzwil gegen den EC Wil mit 4:3 (1:0, 2:2, 0:1, 1:0) nach Penaltyschiessen durch. Bemerkenswert ist dabei die Moral der Wiler, die sich nach einem zwischenzeitlichen 1:3-Rückstand doch noch einen Punkt erkämpft.

9.

Für den TTC Wil setzt es zwei Niederlagen ab. Er verlor sowohl auswärts gegen den TTC Rio Star Muttens als auch zu Hause gegen den TTC Rapid Luzern mit 1:6.

10.

Die Realisation der «Kunst am Bau» anlässlich der zweiten Baustappe des Wiler Hofs steht fest. Die Wahl der Fachjury fällt auf den Konzeptkünstler Alex Hanimann aus St. Gallen. Sein Werk trägt den Titel «Was mit Sprache nicht zu fassen ist».

Vernehmlassung zum Richtplanentwurf der Stadt Wil: Die glp beantragt ein sofortiges Moratorium für kostspielige Planungsaktivitäten im Bereich Siedlung und Verkehr. Dies, weil sich die Voraussetzung bei einer Fusion ändern würden.

11.

In den Quartieren Lindenhof und Bahnhof-Süd werden derzeit strassenzugweise Tempo-30-Zonen umgesetzt. Neben den baulichen Massnahmen werden dabei auch Markierungsarbeiten durchgeführt.

Doris Scheifflinger von der SP kandidiert für den freien Sitz im Wiler Schulrat am 29. November. Sie will sich für die soziale Durchmischung einsetzen und sieht sich als Vermittlerin zwischen Schule und Schulrat.

Ein Feuerwerk für den Wiler Sport

Wahl der Wiler Sportler des Jahres 2008 im Stadtsaal

Dem Wiler Sport gönnte man am Freitag, 9. Januar, einmal mehr einen würdigen Rahmen und es war ein Beweis mehr, dass die Wiler Sportwelt auf nationaler wie internationaler Ebene einen anerkannt hohen Stellenwert genießt.

Gegen 500 Gäste folgten der Einladung der IG Wiler Sportvereine zur Nacht des Wiler Sports in den Stadtsaal und erlebten einen würdigen und stimmungsvollen Abend in sportlichem Rahmen.

Heiri Hofmann geehrt

Eine besondere Ehre wurde Heiri Hofmann vom FC Wil zuteil. Der nimmermüde, ehrenamtliche Schaffer hinter den Kulissen des FC Wil wurde



Heiri Hofmann wurde von der IG Wiler Sportvereine und dem Panathlon Club Region Wil mit dem Sportförderpreis geehrt.

SPORT

von der IG und vom Panathlon Club Wil Region als Sportförderer 2008 ausgezeichnet. Der lang anhaltende Applaus war ein Beweis dafür, dass Heiri Hofmann mehr als ein verdienter Würdenträger ist. Als Spieler, Nachwuchsbetreuer und Funktionär in fast allen Chargen war Heiri stets ein treuer «Chrampfer» und inzwischen über 30 Jahre im Vorstand des FC Wil. Er erlebt all die Hochs und Tiefs vom Aufstieg aus der 2. Liga bis in die NLA, der Fall Hafen, die Russen Ära und die Rückkehr zu den heute geregelten Verhältnissen. «Ohne Heiri Hofmann wäre der FC Wil nicht da, wo er heute steht», lobte Stadträtin und Sportministerin Marlis Angehrn die Verdienste von Heiri Hofmann. «Diese Ehre verpflichtet mich ja fast weiter zu machen, obwohl ich mit meinen 72 Jahren langsam kürzer treten wollte», lacht Hofmann.

Wenig Überraschendes

Wenig Überraschendes gab es bei den Wahlen in den drei Kategorien Nachwuchs, Teams und Sportler/in. Gewählt wurden die Sieger aus je drei Nominierten von allen Anwesenden im Saal. Wer also mehr Fans und Anhänger an die Sportnacht bewegen konnte, hatte allenfalls etwas grössere Chancen, wenn es im Stimmverhältnis eher knappe Entscheide gab.

Der Jüngste

Im Bereich Nachwuchssportler machte der junge Kunstturner Christoph Scherrer aus Wil das Rennen vor den beiden Girls im Trio. Nur knapp geschlagen wurden Eishockey-Nationalspieler Anja Stiefel und die Tischtennisspielerin Rahel Aschwanden, beides ebenfalls Nachwuchstalente mit einem ausgezeichneten Palmares und vor allem sehr hoffnungsvollen Zukunftsperspektiven. «Mein Ziel wäre schon, einmal in einem Kader in Magglingen zu turnen. Zuerst aber möchte ich mich im neuen RLZ Ost nach oben arbeiten», so der Sieger.

Weltmeister siegt

In der gemeinsamen Kategorie der Sportler/innen war der Sieg von OL-Weltmeister und Gesamtweltcupsieger (als erster Schweizer) Daniel Hubmann unbestritten. Es beweist auch die Hochkarätigkeit der Wiler Sportwelt, denn als Zweitklassierte kann Sandra Graf mit einer mit viel Arbeit angestrebten Paralympic-Bronzemedaille im Marathon, Marathon und Halbmarathonsiege in Weltrekordzeiten und unzählige Siege über verschiedenen Distanzen aufwarten. Auf dem dritten Platz landete Kunstturnerin Aurelia Steinemann, die den Amateur-Schweizermeistertitel 2008 gewann.



Die frisch gekürten Wiler Sportler des Jahres 2008 (v.l.n.r.): OL-Weltmeister Daniel Hubmann als Einzelsportler und zusammen mit seinen Brüdern Martin und Beat Hubmann als Team, sowie der Nachwuchssieger, Kunstturner Christoph Scherrer.

Gebrüder-Trio Hubmann

Bei den Teams setzten die OL-Läufer gleich nochmals einen drauf, gewannen doch die Gebrüder Daniel, Martin und Beat Hubmann als Team-Schweizermeister 2008 vor dem Kata-Team (Meisterschaftssilber) des BSC Arashi Yama Wil und den erfolgreichen NLA-Softballerinnen (3. Meisterschaftsplatz) der Wil Devils.

Magie und Musik

Den unterhaltenden Part bestritten Komiker, Magier und Alleinunterhalter «Hannes vo

Wald», Jungtenor Omer Kobiljak und Beatboxer «Voice» Tom Müller. Alleskönner «Hannes von Wald» aus dem Appenzellerland sorgte schon als eher ungelenker Apéro-Kellner für etwelche humorvolle Verwirrung; gekonnt und unterhaltend seine Showeinlagen als Stelzenläufer und als Magier, der auch das Publikum mit einbezog und so für sportliche Kontakte sorgte. Erstaunlich das Können des erst vierzehnjährigen Tenors Omer Kobiljak und ansteckend die rhythmische Geräuschkulisse Tom Müller, der trotz Erkältung alles gab und das Publikum auch erreichte. Positiven Anklang fand das verbesserte Service-Konzept. her



Alle Nominierten und Sieger liessen sich auf der Bühne vom Feuerwerk des Entertainers «Hannes vo Wald» überraschen.

November

Der EC Wil siegt dank einer überzeugenden Mannschaftsleistung gegen den EHC Wetzikon mit 6:2. Nach einem harzigen Saisonstart haben sich die Äbststädter aus den letzten drei Spielen sieben erkämpft und sind nun so richtig in dieser Saison angekommen.

12.

Vor 25 Jahren hat die Stadt Wil den Henri-Louis-Wakker-Preis für beispielhaften Ortsbildschutz erhalten. Ein Vierteljahrhundert danach wurde auf diese Zeit zurückgeblickt und über die Zukunft diskutiert.

13.

Vor 25 Jahren hat die Stadt Wil den Henri-Louis-Wakker-Preis für beispielhaften Ortsbildschutz erhalten. Ein Vierteljahrhundert danach wird auf diese Zeit zurückgeblickt und über die Zukunft diskutiert.

In den Herbstferien 2010 vom 11. bis 15 Oktober finden die achten Wiler Jugend-Games statt. Das neue zusammengesetzte Organisationskomitee hat bereits mit den Vorbereitungen begonnen.

Erst im zweiten Semester 2011 soll in der Wirtschaft das Niveau von Ende 2007 wieder erreicht sein. Die Arbeitslosenquote aber steigt nach wie vor, erklärt Chefstrategie Thomas Steinmann.

Laut einer Medienmitteilung wurde kürzlich eine Interessengemeinschaft (IG) gegründet, die sich «für eine positive Entwicklung des Wiler Südquartiers» einsetzen will.

November

Im Alterszentrum Sonnenhof findet heute, die Vernissage zu einer Ausstellung mit Quilts von Verena Matter-Walker und Beatrice Lanter-Huser statt.

14.

Der EC Wil verliert auswärts gegen Tabellennachbar Weinfelden nach einer schwachen Leistung mit 4:2 (0:0, 2:1, 2:1). Da wäre sicher mehr möglich gewesen, wenn beispielsweise alles so wie am Mittwoch gestimmt hätte.

In der Handball 2. Liga Gruppe 1 kommt es zum Spitzenspiel Erster gegen Zweiter: Der Leader aus Wil, mit bisher sechs Siegen und einem Unentschieden auf dem Konto, bezwingt dabei das bis dahin verlustpunktlose Yellow Winterthur 2 mit 33:31.

Der TTC Wil hat in der Lindenhofturnhalle gegen den TTC Neuhausen einen tollen 6:4-Heimsieg verbucht und damit die Tabellenposition gefestigt.

15.

Mit Gottesdiensten in allen Seelsorgebereichen nimmt Meinrad Gemperli Abschied als Stadtpfarrer von der Pfarr- und Kirchgemeinde Wil. Sein langjähriger, unermüdlicher Einsatz wird gelobt und verdankt.

Heute wendet bereits der 75. Frauenfelder auf dem Hofplatz zu Wil. Der LSC Wil ist verantwortlich für die Organisation und für den Start der Halbmarathonläufer.



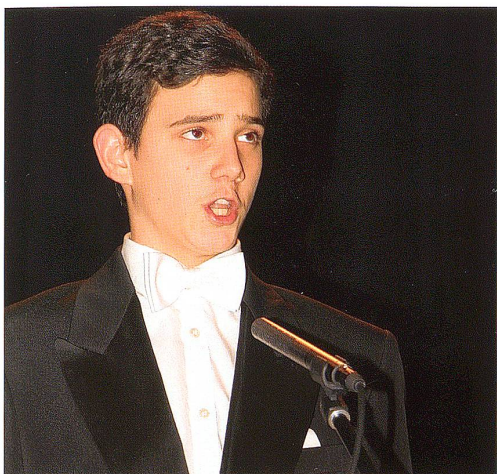
Bei der Verleihung des Sportfördererpreises (v.l.n.r.): Dominik Holderegger, Raiffeisenbank Wil, Stadträtin Marlis Angehrn, Hanspeter Ambühl, Präsident Panathlon Club, Heiri Hofmann, Laudator Hansruedi Scherrer und IG-Präsident Roger Stöcker.



«Hannes vo Wald» präsentiert sein Appenzeller Spezialwässerchen. Es steht hoffentlich nicht auf der Dopingliste!



Ein Hoch im wahrsten Sinne des Wortes für den Wiler Sport.



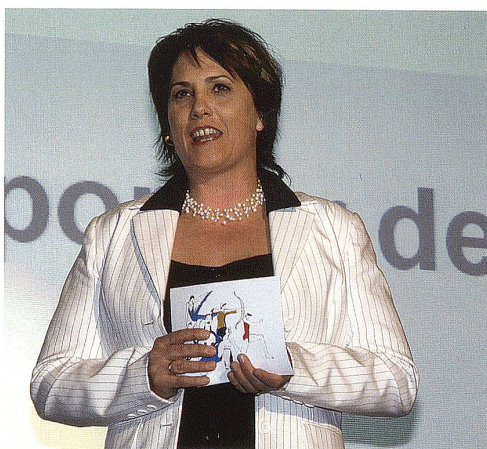
Der 14-jährige Tenor Omer Kobiljak verfügt schon über eine erstaunliche Stimme.



Sportministerin Marlis Angehrn bedankt sich für die Ehrenamtlichkeit im Sport.



Ob wohl das Sportpark Bergholz Dossier für IG Präsident Roger Stöcker ebenfalls so heiss wird?



Christa Klein von Tele Top moderierte gekonnt und informativ, so dass alle Nominierten die gleichen Chancen hatten.



Beatboxer «Voice» Tom Müller gab trotz Erkältung alles und sorgte für Stimmung.



Parlamentspräsident Dario Sulser in sportlicher Bewegung.

November

Als die Turnhalle am Klosterweg unter dem Motto «Offene Sporthallen am Sonntag» die Tore öffnet, wurden die Leiter von einem riesigen Ansturm von Kindern überrascht. Run 100 Kinder vergnügten sich entweder in der einen Halle, wo Unihockey und Fussball gespielt wurde, oder in der als Bewegungslandschaft eingedeckten anderen Halle.

16.

Nach rund fünfmonatiger Renovation der Äbtestube ist diese am Abend an die Pächter des Gastronomie-Betriebs im hof zu Wil übergeben worden. Das Zimmer wird wieder in den Zustand von Anfang des 20. Jahrhunderts gebracht.

Dem Kunstturnerteam SG/TG fehlt es an einem Punkt für einen Podestplatz.

17.

Das Berufsbildungszentrum Wil und das Berufs- und Weiterbildungszentrum Uzwil spannen im Bereich der Weiterbildung zusammen. Ziel ist eine Fusion der Weiterbildungsabteilungen und ein einheitliches Auftreten mit einer eigenen Marke.

Der Bürgerprotest Fluglärm Ost wehrt sich gegen die im Entwurf des Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) für den Flughafen Zürich favorisierte neue Betriebsvariante. Diese hätte knapp 50 Prozent mehr Flugbewegungen über der Ostschweiz zur Folge.

In der Wiler Altstadt findet der jährliche Othmarsmarkt auf dem Viehmarktplatz statt. Dabei ergänzt sich die Budenstadt in den Gassen mit der Chilbi auf dem Bleicheplatz.

November

Der STV Wil gewinnt seine Meisterschaftspartie auswärts gegen die Appenzeller Bären mit 2:3. Die Wiler vermögen aber keineswegs zu überzeugen und verzeichnet immer wieder Aussetzer, die das Siegen nicht einfacher machen.

18.

Eine Primarschulklasse des Schulhauses Lindenhof beteiligt sich an einer Sammelaktion für Kinder in Mauretanien, einem der ärmsten Länder. Die Schüler luden dazu mit Conny Brügger vom Schweizer Fernsehen zu einer Medienorientierung in ihrem Schulzimmer ein.

Am Mittwochabend wurde im Stadtmuseum Willi Gräublers Buch «Die Stadt Wil im Spiegel der Familie Gräubler» präsentiert. Der Autor gab Einblicke in die Arbeit und den Inhalt seines Buches.

19.

Zum 10-jährigen Jubiläum des Berufsbildungszentrums Wil besucht mit André Reithelbuch, dem amtierenden Mister Schweiz, ein prominenter Gast die Schule. Er verteilt Autogramme und steht einer Klasse Red und Antwort.

20.

Im Rahmen eines regionalen Unteroftizierskurses besuchten an zwei Tagen rund 110 Feuerwehrmänner einen Weiterbildungskurs in Wil. Der Kurs beinhaltet auch ein Referat der Staatsanwaltschaft über dringliche Einsatzfahrten.

21.

An der Generalversammlung blickt die Junior Chamber International Wil auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Die Präsidentschaft für das Jahr 2010 wird von Urs Honold an Daniel Wessner übergeben.

Zweimal Junioren-Gold für Martina Gebert

Sieg in der Abfahrt und in der Super-Kombination für die Wilerin in Brigels

«Endlich ist der Knopf aufgegangen und meine immensen Anstrengungen wurden mit dem Gewinn von zwei Goldmedaillen belohnt», so die erfolgreiche Wiler Skirennfahrerin Martina Gebert.

Martina Gebert (20) aus Wil musste ihren Erfolg hart erarbeiten. Nur der Glaube an sich selbst und ihre Fähigkeiten ermöglichten es, dass sie durchhielt, um zu beweisen, dass sie nicht nur Top-Trainingsresultate erreicht, sondern diese auch im Rennen umsetzen kann. «Endlich ist es aufgegangen und endlich hatte ich auch den Kopf frei, um mein wahres Potenzial zu zeigen», freut sich die Wilerin über die zwei



Die 20-jährige Wilerin hat mit dem Gewinn von zwei Goldmedaillen an der Junioren-Schweizermeisterschaft den Durchbruch geschafft.



Vor fünf Jahren musste sich Martina Gebert für die Leichtathletik oder Ski alpin entscheiden.

Meistertitel. Wie schon ihre Eltern gehört auch die inzwischen 20jährige Martina Gebert dem Toggenburger Skiclub Speer Ebnat-Kappel an.

Doppelerfolg

Umso glücklicher ist die Wilerin, dass dies an den Junioren-Titelkämpfen gleich zweimal gelang und erst noch in jenen Disziplinen, welche eigentlich nicht zu ihren eigentlichen Stärken gehören. «Die Erfolge von Martina Gebert tun uns sehr gut und zeigen auf, dass innerhalb des Nationalen Leistungszentrums Davos wie auch im OSSV gute Arbeit geleistet wird. Wir sind stolz, mit Martina Gebert über eine Vorzeigethletin zu verfügen», so OSSV-Alpinchefin Lisa Zinniker nach den Erfolgen. Die 20jährige NLZ-Athletin Martina Gebert hat in der Vergangenheit schon mehrmals angedeutet, zu was sie fähig ist. Oft fehlte ihr aber das Quäntchen Glück, um ihre Fähigkeiten in Resultate umzusetzen.

Zukunft sichern

Ganz anders aber auf der anspruchsvollen Abfahrtsstrecke in Brigels. Sie meisterte die Aufgabe bravourös und stellte mit 1:39.35 eine Marke auf, an der sich die Konkurrentinnen um den Meistertitel die Zähne ausbissen. Nach Abfahrtsgold hat Martina Gebert in der Superkombination nachgedoppelt und ihren Goldrausch



Martina Gebert unterwegs im Stangenwald.

ein zweites Mal gestillt. «Super, was Martina zurzeit im Wettkampf zu leisten imstande ist. Ich bin überzeugt, dass sie dieses hohe Niveau halten kann und man noch mehr Positives von ihr hören wird. Ihr Fahrplan, die Selektionskriterien in ein Swiss SkiKader zu schaffen, stimmt», so Lisa Zinniker. Trotz ihrer Erfolge ist die 20jährige Martina Gebert bescheiden: «Ich bin überzeugt davon, auf dem richtigen Weg zu sein. Jetzt muss ich alles daran setzen, um an Fis-Rennen zu punkten.»

Eigener Trainer

Trotz dem Gewinn der Schweizermeistertitel in der Abfahrt und in der Super-Kombination war die Wiler Skirennfahrerin Martina Gebert noch unsicher, wie ihre sportliche Laufbahn weitergehen wird. Inzwischen ist klar, dass sie weiter den Erfolg auf den Ski-Pisten sucht. Mit dem persönlichen Trainer Hansueli Bösch aus Ennetbühl widmet sie 100 Prozent dem Skisport und hofft in der Saison 2009/10 ins B-Kader von Swiss-Ski vorstossen zu können. Ihr

Trainer ist vom Potenzial der Wilerin überzeugt und glaubt, dass Martina Gebert in den kommenden Jahren sogar den Sprung bis in den Weltcup schaffen kann. Allerdings wird sie eher in den technischen Disziplinen, das heisst im Riesenslalom und Slalom, den Weg nach oben anstreben.

Vor fünf Jahren

Vor fünf Jahren musste sich das talentierte Bewegungstalent entscheiden, ob sie als Leichtathletin, wo sie in den Laufdisziplinen für den KTV Wil startete und in ihrem Jahrgang zu den Erfolgreichen gehörte, oder als Skirennfahrerin ihre Laufbahn fortsetzen will. Sie entschied sich für den Skisport und trat in das Skigymnasium in Davos ein und schloss inzwischen bereits mit einem Handelsdiplom ab. Heute pendelt sie zwischen Wil, wo sie noch wohnt, den Rennorten und dem Nationalen Leistungszentrum in Davos, von wo aus sie die Trainings koordiniert.

her

November

Der EC Wil verliert in einer hartumkämpften Partie gegen den SC Herisau mit 1:3 (0:0, 1:2, 0:1). Die Niederlage ist für die Äbtstädter besonders ärgerlich, weil sie genug Chance gehabt hätten, um das Resultat positiv zu gestalten.

24.

Seitens des FC Wil verfolgt man zwar den Wettskandal, doch das ist auch schon alles. Sportchef Axel Thoma ist überzeugt, dass der FC Wil nicht betroffen ist.

In der Stadtbibliothek wurde für den Wiler Hof gesammelt: Gestern überbrachten die Bibliotheksleiterinnen dem Stiftungspräsidenten Bruno Gähwiler 7678 Franken. 2010 zieht die Stadtbibliothek in das geschichtsträchtige Gebäude.

Am traditionellen «Börsenfrühstück» wagen Experten der St. Galler Kantonalbank in der Tonhalle einen Blick in die Zukunft. Es geht dabei um die Bedingung für eine wirtschaftliche Erholung und eine Einschätzung der Börse.

Seit heute schmücken mehrere Weihnachtsbäume und ein Weihnachtskranz die Wiler Altstadt. Die elektronische Beleuchtung wird ab Sonntag eingeschaltet.

November

25.

Heute Abend werden der Kunstmaler Othmar Senn, der Sänger und Schauspieler Karl Ulmer sowie der Grafiker und Musiker Fulvio Mussi mit den Anerkennungspreisen 2009 der Stadt Wil ausgezeichnet. Zudem erhält das Filmforum Wil den Förderpreis 2009. Die Preise werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in Thetarsaal der Tonhalle Wil verliehen. Alt Stadtpfarrer Meinrad Gemperli hält die Laudatio für Othmar Senn, die Laudatio für Karl Ulmer wird Walter Dönni, Präsident der «bühne 70» halten. Und für den dritten Preisträger Fulvio Musso wird Niklaus Sutter, Präsident des Wiler Ortsbürgerrates zu hören sein.

Im August 2010 findet in der Altstadt wieder ein Verdi Opernair statt. Erstmals werden sich die zwei grossen italienischen Komponisten Giuseppe Verdi und Gaetano Donizetti zu einer einzigartigen Inszenierung auf dem Hofplatz begegnen.

Parallel zu den Leistungsvereinbarungen mit den zwei Kindertagesstätten hat die Stadt eine vergleichbare Vereinbarung mit dem Verein «Tagesfamilien Wil und Umgebung» abgeschlossen.

Im Süden von Wil hat sich eine Interessengemeinschaft gebildet, die sich für Lebens- und Wohnqualität einsetzen will. Als prioritär wird der geplante Bau eines Islamischen Kulturzentrums behandelt. Die IG kritisiert mangelnde Transparenz.

26.

Rund zwei Dutzend Personen besuchen ein Offenes Forum der IG Strassenlärm. Betroffene berichten über Erfahrungen mit Strassenlärm in Wil.

Alle schachmatt gesetzt

Der Wiler Fabian Welch wird im Schach U12-Schweizermeister

Kurz vor dem Abflug in die Sommerferien erfüllte sich der Wiler Fabian Welch (11) seinen geheimen Wunsch. Er wurde bei den U12-Junioren in Echallens Schach-Schweizermeister 2009.

Auch sein Zwillingbruder Gerold schaffte es bis in den Final der besten 16 Spieler: «Fabian ist aber besser als ich und er kann sich auch besser konzentrieren», so sein Bruder. Fabian vertrat dann die Schweiz an der WM in der Türkei.

Familienspiel

Bei den Welchs, die seit acht Jahren in der Schweiz leben, ist Schach ein Familienspiel, das die Zwillinge Fabian und Gerold zusammen mit den Eltern schon von klein auf spielten. Der Vater ist im Schachclub Wil mit dabei und so war

es schon fast selbstverständlich, dass die beiden Jungs in den Trainings vorbeischaute, Spass am Spiel der Denker hatten und vom Virus angesteckt wurden. Der frischgebackene Schweizermeister Fabian zur Faszination Schach: «Man braucht das Hirn, muss immer wieder neue Strategien überlegen und sich vor allem mit dem Gegner befassen, um zu ahnen, mit welcher Finte er mich schlagen will». Ob er mit dem Willen Meister zu werden nach Echallens gereist sei, meinte er: «Ich war zwar nur als Nummer 5 gesetzt, habe mir aber aufgrund der Gegner und der bisherigen Saison Chancen ausgerechnet, zuoberst auf dem Treppchen zu stehen. Ich habe dann tatsächlich sechs der sieben Gegner von der Matte geputzt und ein Remis erreicht, was zu Gold reichte», freute sich Fabian.

Viel Training

Fabian, der nebst Schach das Klavierspiel zu seinen Hobbys zählt, spielt fast täglich Schach. Er trainiert einmal in der Woche im Club und intensiv mit einem engagierten Trainer über das Internet. Nicht ganz so eng sieht es Zwillingbruder Gerold: «Schach macht Spass, aber wo ich jetzt den orangen Karate Gürtel habe, kann ich Gegner nicht nur schachmatt setzen, sondern auf die Matte legen», lacht Gerold, der sich übrigens für den Urlaub in Rio einen ganz speziellen Haarschnitt zugelegt hat. Für die WM im Herbst wird sich Fabian noch intensiver vorbereiten und vor allem an den Schwachstellen, die er aber für



Schweizermeister Fabian Welch (re mit Pokal) und sein Zwillingbruder Gerold (kam auch in den Final der besten 16) beim Training.

sich behält, arbeiten. Der Fünftklässler möchte sich in der Türkei zumindest einen Mittelfeldplatz erspielen.

Positive Erinnerungen

Mitte November nahm Fabian Welch an der Junioren Schach-WM im türkischen Antalya teil und sammelte dabei sehr viel positive Erinnerungen. Vor der WM hatte sich Fabian Welch 50 Prozent der Punkte zum Ziel gesetzt. Am Ende erreichte er fünf Punkte aus elf Partien – Vorgabe also knapp verfehlt. Trotzdem war er zufrieden mit seiner Leistung, wie auch sein Vater Andreas, seines Zeichens Präsident des Schachclubs Wil: «Ein Platz unter den Besten war von vornherein nicht zu erwarten: Bereits bei den U12 gibt es Spieler, die Vollzeit trainieren und quasi «Profis» sind, während das Schach bei uns zwar auch seinen Stellenwert besitzt, aber sicher nicht den Tagesablauf dominiert», erklärt Andreas Welch. Der eine oder andere halbe Punkt mehr wäre zwar vielleicht drin ge-



Fabian Welch ist vom Aufenthalt in der Türkei begeistert.

legen, doch in Anbetracht der WM-Premiere sei die erreichte Punktzahl gut – was auch Nationalcoach Michael Bucher bestätigt. Fabian selber würde «sofort wieder hingehen, wenn ich ein Aufgebot für eine EM oder WM erhalten sollte.» Dann natürlich mit dem Ziel, eine noch bessere Bilanz zu erzielen.

her

November

27.
Ab Heute führt die «bühne 70» zum vierten Mal ein Esstheater auf. Beim Stück «Ganze Kerle» geht es um das Thema «Travestie».

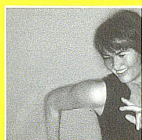
Am Wochenende findet in der Psychiatrischen Klinik Wil der jährliche Adventsmarkt statt. Die Organisatoren sind begeistert von den vielen Besucherinnen und Besuchern, welche sich trotz herbstlicher Temperaturen in Weihnachtsstimmung versetzen.



WENGER FITNESS CENTER

Pestalozzistrasse 17 9500 Wil/SG

Gruppen-Training



Pilates • Mini-Dance • Kidi-Dance
Hip-Hop-Dance • Body-Toning
Bo-Fighting • Rücken & Stretch
Body-Forming • Indoor-Cycling
Muscle-Power • Bauch-Beine-Po

Individual-Training



Gewichtsreduktion • Rückenkräftigung
Prävention • Stressabbau • Rehabilitation
Haltungstraining • Ausdauertraining
Muskelaufbau • Frühsport ab 6 Uhr



Kampfsport und Selbstverteidigung

Schnupper- und Einführungskurse
für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahre
Judo • Aikido • Ju-Jitsu • Karate

Information und Voranmeldung:

info@fitness-wil.ch

071 911 06 06

AIKIDO



JU-JITSU



Einführungs- und Schnupperkurse für Erwachsene und Kinder

10 Lektionen ab Mitte März und Mitte September

Aikido für Kinder ab 9 Jahre	Mittwoch, 13.30-14.30 Uhr
Aikido für Erwachsene	Montag oder Donnerstag, 19.00-20.15 Uhr
Ju-Jitsu für Erwachsene	Montag oder Mittwoch, 20.20-21.45 Uhr
Karate für Kinder ab 8 Jahre	Mittwoch oder Freitag, 17.30-18.30 Uhr
Karate für Erwachsene	Freitag, 19.30-21.00 Uhr
Judo für Kinder 6-7 Jahre	Montag oder Freitag, 17.30-18.30 Uhr
Judo für Kinder ab 8 Jahre	Dienstag oder Mittwoch, 17.00-18.00 Uhr
Judo für Erwachsene	Dienstag, 20.00-21.30 Uhr

Jetzt informieren und anmelden:

www.budo-wil.ch 071 911 06 84

Budo-Sport-Club Arashi Yama Wil

Pestalozzistrasse 17 9500 Wil

KARATE



JUDO



November

Die Stadt sucht einen neuen Mieter für das Sportrestaurant Bergholz. Die jetzige Pächterin Rosmarie Herzog geht per 1. April 2010 «zum zweiten Mal» in Pension. Wegen der Gesamt-sanierung wird das neue Mietverhältnis befristet sein.

Kürzlich hat WilMobil Paul Fleischli in die Pension verabschiedet. Der Busfahrer wurde als korrekten, pflichtbewussten und zuvorkommenden Arbeitskollegen geschätzt.

Die Psychiatrische Klinik Wil ist derzeit stark ausgelastet, was jedoch nicht einfach auf saisonal bedingte Depressionen zurückzuführen ist. Dank zusätzlichen Notfall-Betten kann auch weiterhin Menschen in psychischer Not geholfen werden.

Der Rotary Club Wil-Hinterthurgau überreicht den Erlös der Stadtfest-Weinstube dem Haus St. Otmar. Der Check beträgt Fr. 4000.--.

28.

Dieses Wochenende, laden die Psychiatrische Klinik Wil und die Heimstätten Wil Jung und Alt zum traditionellen Adventsmarkt ein.

Als Abschiedsgeschenk nach fast zwanzigjährigem Wirken als Wiler Stadtpfarrer wird Meinrad Gemperli das Ehrenbürgerrecht der Stadt Wil verliehen. Stadtpräsident Bruno Gähwiler übergab ihm die Urkunde.

Kräfte bündeln beim UHC Wil

Neue Perspektiven für Ostschweizer Unihockey-Nachwuchshoffnungen

Vier Ostschweizer Unihockey-Vereine bündelten ihre Kräfte und haben gemeinsam einen neuen Verein für ambitionierte Talente gegründet: Den UHC Wil.

Der neue Dachverein soll den Unihockey Sport in der Region professionalisieren. Die Initiatoren haben sich hohe Ziele gesetzt.

Grosse Unterschiede

Die Unterschiede zwischen Plauschsportlern und ambitionierten Spielern in den Unihockey-Vereinen der Region Wil wurden in den vergangenen Jahren immer grösser. «Viele talentierte Junioren mussten nach St. Gallen, Winterthur oder noch weiter weg, um in einem entspre-

chenden Umfeld zu trainieren», so Marco Ullmann, Gründungsmitglied und Sportchef der Herren des neuen UHC Wil. Deshalb haben im vergangenen März die vier Unihockey-Vereine UHT Hot Shots Münchwilen, UHT Hot Shots Bronschhofen, UHC Jonschwil Vipers und die Damenabteilung des UHC United Toggenburg den Dachverein UHC Wil gegründet. Ziel ist es, auf diesem Weg die entsprechenden Strukturen und Perspektiven für ambitionierte Spielerinnen und Spieler aus der Region Wil zu schaffen. Dabei soll der UHC Wil die Basisvereine keinesfalls ersetzen, sondern vielmehr ergänzen. «Während die Basisvereine eine ideale Plattform für den Breitensport bieten, bietet der UHC Wil den Unihockey-Talenten aus der Region die Möglichkeit, ihren Lieblingssport auf hohem Niveau auszuüben», so Ullmann. Und das Bedürfnis ist gross, denn bereits jetzt hätten weitere Vereine beim UHC Wil angeklopft und ihr Interesse an einer Partnerschaft bekundet, verrät auch der Damen-Sportchef Roman Zimmermann.

Professionalität

In der Schweiz gibt es heute bereits 440 Unihockey-Vereine, die insgesamt über 2'000 Mannschaften ins Rennen schicken. Für den UHC Wil ist es deshalb wichtig, sich ganz klar zu positionieren, um sich von der Konkurrenz abzuheben: «Der UHC Wil ist mehr als einfach ein weiterer Unihockey-Verein. Unser Konzept setzt ganz



Marco Ullmann (li), Sportchef Herren und DamenSportchef Roman Zimmermann

klar auf Professionalität und Qualität, und zwar nicht nur in sportlicher Hinsicht». So werden beispielsweise nicht sportnahe Aufgaben des Vereins, wie etwa die Kommunikation oder das Finanzwesen, an externe Profis delegiert. «Dies verursacht zwar höhere Kosten, dafür können sich unsere Mitarbeiter voll und ganz um die sportlichen Aspekte kümmern. Und davon profitieren schlussendlich unsere Spieler, unsere Mitarbeiter und auch die Sponsoren», ist sich Ullmann sicher.

Training ab Mai

Dass man auch in sportlicher Hinsicht mehr Wert auf Qualität als auf Quantität legt, zeigt die Tatsache, dass lediglich mit vier Teams in die erste Saison gestartet wird. Neben den zwei Damen-Teams werden U21-Juniorinnen sowie U16-Junioren den UHC Wil in ihren Ligen vertreten. Bereits im Mai haben die Teams das Training aufgenommen. Im Moment ist dafür auch die notwendige Infrastruktur vorhanden. Wenn dann aber in Zukunft noch weitere Teams wie etwa die U18, U21 und die Herrenmannschaft dazukommen, müssen weitere Hallen-Trainingseinheiten organisiert werden. Die Suche nach weiteren Trainingsmöglichkeiten respektive Hallenkapazitäten in der Region Wil steht deshalb auch weit oben auf der Prioritätenliste der Vereinsleitung.

Es gibt noch viel zu tun

Auf der Prioritätenliste ebenfalls ganz weit oben steht die Suche nach Sponsoringpartnern. Und

das ist während der aktuellen Wirtschaftslage eine besonders grosse Herausforderung. «Die Sportart Unihockey ist aber noch sehr jung, und daher vor allem bei älteren Führungsleuten in Unternehmen noch nicht so bekannt. Doch Unihockey hat in den letzten Jahren ein gewaltiges Wachstum erlebt. Sponsoren, welche sich jetzt engagieren, profitieren sicher von der wachsenden Popularität und Medienpräsenz dieses Sports», so Marco Ullmann. Sportlich konnten die vier Wiler Teams bis anhin recht gut mithalten und liegen in den vorderen Positionen der Ranglisten, die U16-Junoren sogar an der Tabellenspitze.

Neues Logo

Der Wiler Bär auf signalrotem Hintergrund neben einem abstrahierten Unihockeyball, zusammen mit dem Schriftzug des Vereinsnamens: Das ist das Logo, unter welchem der UHC Wil in Zukunft die Schweizer Unihockey-Ligen erobern will.



UHC WIL

Das Logo des UHC Wil

her/pd

November

Der EC Wil spielt ein Auswärts-Meisterschaftsspiel in Arosa und verlor dieses mit 6:3 (3:1, 3:2, 0:0). Neben der stets schwierigen Anreise beklagt der EC Wil noch immer zahlreiche Verletzte, sodass er «eigentlich» schon von Beginn weg auf verlorenem Posten stand.

Drei Jahre nach ihrer Gründung bringt die Wiler Band «Shelta Flares» ihr erstes Songalbum unter die Leute. Die vier Bandmitglieder, lassen um Mitternacht anlässlich der Plattentaufe im Kulturbahnhof Gare de Lion richtig krachen.

29.

Heute findet die Ersatzwahl für den Wiler Schulrat statt. Nun ist das Gremium wieder komplett. Die Wiler Stimmberechtigten wählen Doris Scheifflinger (SP) mit 2136 Stimmen. Auf Werner Anderegg (glp) entfielen deren 1990.

Das klare Resultat der Minarett-Initiative überrascht selbst Lukas Reimann, Mitglied des Initiativkomitees. Sechzig Prozent der Abstimmenden legen ein Ja zum Verobt für den Bau von Minaretten in die Urne.

30.

Der KTV Handball führte am Sonntag ein Handball-Turnier für Schüler durch. Dabei stand die Freude am Sport und der Bewegung im Vordergrund.

Dezember

1.

Anlässlich des Stamms der Delegierten der IG Wiler Sportvereine werden die nominierten Sportlerinnen und Sportler bekanntgegeben, die an der Nacht des Wiler Sport wählbar sind. Die Nacht des Wiler Sport, findet am Freitag, 9. Januar 2010 zum dritten mal im Stadtsaal statt. Die Wiler Sportwahl ist in drei Kategorien aufgeteilt. Nachwuchs, Team, Einzelsportler. Die Nominierten müssen sich verpflichten an der Wahl anwesend zu sein. Einzelsportler: Nicole Graf, Eiskunstläuferin; Claudia Landolt, Laufsportlerin; Karl Schwery, Kampfsportler; Teams: OL Fünferstaffel; Cupteam, Sprengschachclub Wil; Sportschützen Wil; Nachwuchs: U20-Team FC Wil; Martina Gebert, Skirennfahrerin; Kunstturn-Juniorinnen des TZ Fürstentland.

Mit der Systemoptimierung ab 13. Dezember verkehrt der Stadtbus mit 40 Prozent mehr Kursen. Dies hat einen Viertelstundentakt zu den Hauptverkehrszeiten und eine verbesserte Fahrgastinformation am Bahnhof zur Folge.

Der STV Wil gewinnt in seinem Meisterschaftsspiel gegen den VBG Lkethau mit 3:2.

2.

Die Strategiekonferenz des Projektes Stadtentwicklung befasste sich mit ersten Anregungen aus der öffentlichen Vernehmlassung zum Richtplanentwurf. Später folgt dann die Beratung im Stadtrat und im Stadtparlament.

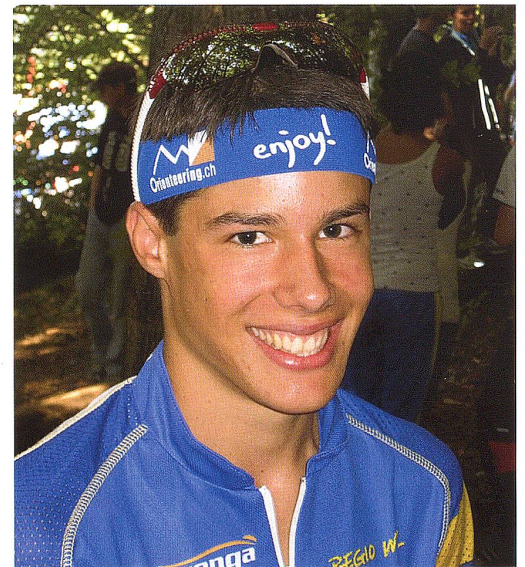
Drei WM-Medaillen für Martin Hubmann

Junioren OL-Weltmeisterschaften in Italien mit Hubmann-Erfolgen

Martin Hubmann aus der OL Regio Wil, der jüngere Bruder von OL-Weltmeister Daniel, tritt in die Fussstapfen seines Bruders und feiert erste Erfolge an internationalen Titelkämpfen.

Drei Podestplätze

Bereits im ersten Wettkampf, dem Sprint, erreichte Martin Hubmann den hervorragenden dritten Rang und eroberte sich somit die bronzene Auszeichnung. Über die Langdistanz doppelte er nach, die zweite Bronzemedaille war Tatsache. Nachdem er in der Qualifikation zur Mitteldistanz Bestzeit gelaufen war, erreichte er im Final den ausgezeichneten vierten Platz. Den Abschluss bildete der Staffellauf, den die Schweizer nach einer überzeugenden Leistung auf dem hervorragenden zweiten Platz ab-



Martin Hubmann gehört zu den Weltbesten mit Karte und Kompass.

schlossen. Die Silbermedaille war der verdiente Lohn und der krönende Abschluss einer sehr erfolgreichen Woche für Martin Hubmann.

Der Sprint liegt mir

Der ehemalige Leichtathlet und Fussballer Martin Hubmann, der auf allen Distanzen einmal Dritter wurde, nahm die Komplimente lächelnd zur Kenntnis. «Der Sprint liegt mir. Nicht mit



Unterwegs im Gelände.

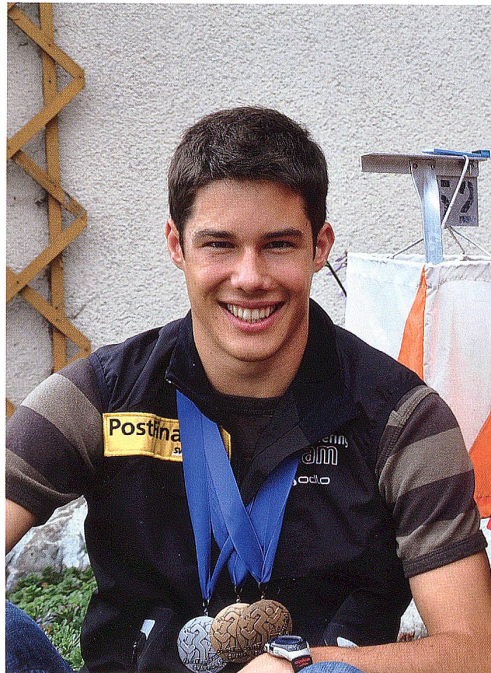
einem Podestplatz konnte ich über die Langdistanz rechnen. Bisher war ein zehnter Platz die beste Klassierung», erklärte der dreifache WM-Medaillengewinner, der seinen Bruder auch vom beruflichen Werdegang her als Vorbild sieht. «Er hat gezeigt, dass es möglich ist, eine Lehre zu absolvieren und Weltspitze zu sein.» Daniel lernte Schreiner, Martin schliesst seine Lehre als Bauzeichner mit Berufsmatura ab.

Halbes Pensum

An zu viel Freizeit litt der Jüngere während der letzten Jahre nie. Im Herbst gilt es für ihn zuerst einige Wochen nachzuholen, weil er als Weltklasse-Junior zu viele Ferientage bezogen hatte. «Martin musste die Zeit für das Training und die Wettkämpfe genau einteilen. Sein Tag war immer ausgefüllt», stellte der Thurgauer des Jahres 2008 fest. Wöchentlich sind es beim Lehrling maximal acht Stunden. Profi Daniel kommt etwa auf das doppelte Pensum und verfügt über die nötige Erholungszeit.

Grosser Empfang

Bereits am Sonntagabend wurde er von seiner Familie, seinem Verein, der OL Regio Wil, sowie seinen Freunden und Fans auf dem Föhrenhof empfangen und begeistert gefeiert. Der Eschliker Gemeinderat ist stolz auf seinen



Martin Hubmann auf den Spuren seines Bruders David.

erfolgreichen Mitbürger und gratulierte Martin Hubmann im Namen der ganzen Bevölkerung herzlich zu seinen grossartigen Leistungen.

Dezember

Eine eigentliche Lehrstunde wurde dem Leader in der Gruppe 1 der 2 Liga-Handballer zu teil. Der KTV Wil bezog gegen St. Otmar eine deutliche 25:36- (11:23)-Niederlage und musste damit die Tabellenführung an Yellow Winterthur abtreten.

Nach dem FC Gossau ist nun auch der FC Wil in den Wett-skandal verwickelt. Insgesamt ermittelt die Bundesanwaltschaft gegen Spieler aus fünf Clubs. Neben den beiden Ostschweizer Vereinen sind dies Thun, Schaffhausen und Fribourg.

3. Das Stadtparlament stimmt zwar am Abend allen Anträgen des Stadtrats zu, durch ein Ratsreferendum sollen aber die Stimmbürger über die Steuer-fusserhöhung entscheiden.

5. In einem zweistündigen Festgottesdienst wird Roman Giger gestern in sein Amt als Wiler Stadtpfarrer eingesetzt. Er betont, dass sein Amt als Dienst zum Wohne der Menschen in der Gemeinschaft sehe.

BOSSART SPORT WIL

«Das Sportfachgeschäft in Ihrer Region»

Am Rudenzburgplatz • 9500 Wil • Telefon 071 911 22 73

airbrush design

Airbrush - Auto - Flugzeug - Wandmalereien - Dekorationen - Speziallackierungen - Beschriftungen

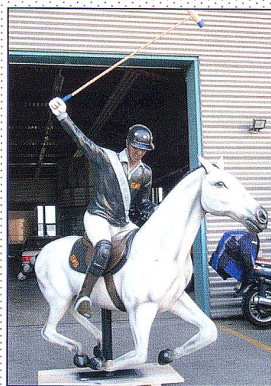


Stars der Strasse, zu Wasser und in der Luft

Das gilt für alle. Sie sind der ganze Stolz ihrer Besitzer und sollen Aufmerksamkeit erregen. Individuelle Lackierungen entstehen nach Vorgaben, lassen mir als Airbrush Künstler aber auch Freiheiten. Ein Traum wird zu einer Idee und diese wird umgesetzt, macht ihr Fahrzeug, ihren smart, Sportwagen, Flieger und Hubschrauber oder Truck zum Star der Strasse und der Lüfte. Die Motive sind grenzenlos, jedes ist einzig, von Hand auf ihr bestes Stück gemalt.



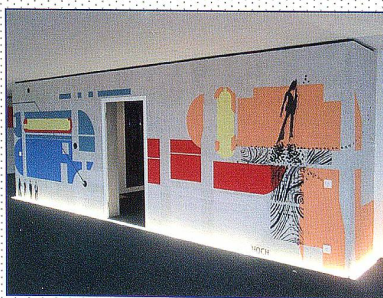
MAN für Zürcher Transport Zuzwil



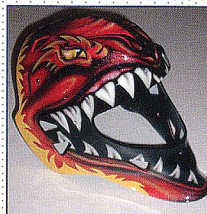
PoloPony für Poloclub St.Moritz



Wandmalerei für Möbel Frauenfelder



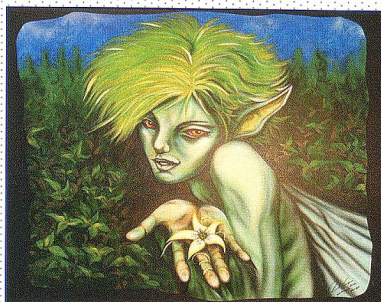
Wandmalerei für Tech.Betriebe Wil



Goali Helm



Hundeportrait auf Motorhaube



Dekoration Rest. Traube Bronschhofen

airbrush design
Renato Caspari
 Frauenfelderstrasse 33
 CH-9542 Münchwilen

n +41(0)79 349 89 40
 t +41(0)71 960 14 51
 f +41(0)71 960 14 52

info@air-brush-design.ch
 www.air-brush-design.ch



Starke Leistung der Jungen

OL Schweizermeisterschaften in der Fünferstaffel

Bereits zum vierten Mal in Serie konnte die OL Regio Wil die prestigeträchtige Fünferstaffel Schweizermeisterschaft Ende Juni am Eschenberg bei Winterthur für sich entscheiden.

Der Traditionsanlass wird als inoffizielle Vereinsmeisterschaft der Orientierungsläufer betrachtet und fand dieses Jahr bereits zum 53. Mal statt. Mit einer gut durchmischten Mannschaft trat die stärkste Mannschaft, bestehend aus Läufern der Region Wil und Südthurgau, an.

Sieben von neun Mal

Von den vergangenen neun Austragungen konnten die erfolgverwöhnten Läufer der OL Regio Wil sieben Mal gewinnen. Als einziger in allen sieben Siegen dabei war David Schneider, welcher jedoch die Lorbeeren sogleich an die weiteren Siegläufer weitergab, mit der Anmerkung, dass heute alle einen guten Tag erwischten. Umso höher ist dabei der Sieg zu werten,

da der amtierende OL-Weltmeister Daniel Hubmann nicht am Start war.

Junge Läufer überzeugten

Mit zwei fulminanten Läufen hatten die beiden jüngsten der erfolgreichen Staffel entscheidenden Anteil am Erfolg: Martin Hubmann rutschte für seinen Bruder Daniel in die Hauptstaffel der OL Regio Wil nach, und konnte auf der Startstrecke bereits als Führender an Töby Imhof übergeben. Hubmann zeigte eine abgeklärte Leistung und war immer in der Spitzengruppe vertreten. Während Töby Imhof und Beat Hubmann in abgeklärter Art und Weise sich im Spitzenfeld behaupteten, zeigte Michael Imhof eine überragende Leistung. Der 12jährige Sohn des ehemaligen Trainers des Nationalkaders, Kilian Imhof, zog an allen vor ihm liegenden Läufern vorbei und konnte so David Schneider mit einem Vorsprung von zwei Minuten ins Rennen schicken.

Viele Ostschweizer

Wie gewohnt nahmen die Ostschweizer OL-Vereine zahlreich am Fünferstaffel OL teil. Die OL Regio Wil mit neun Staffeln war dabei schweizweit auch derjenige Verein mit den meisten teilnehmenden Teams. Zum dritten Mal war auch eine Kinderstaffel mit drei Strecken auf dem Programm. Die jungen Starter der OLG St. Gallen/Appenzell erreichten dabei den 2. Rang unter den knapp 50 Staffeln, die drei besten Kinderstaffeln der OL Regio Wil erreichten mit den Plätzen 4, 6 und 8 eine Rangierung knapp hinter den Medaillen.

her/lpd



Die Meister (v.l.n.r.): David Schneider, Töby Imhof, Michael Imhof, Martin Hubmann und Beat Hubmann.

Dezember

Der EHC Uzwil liegt im Vergleich mit der Vorrunde noch immer einen Punkt über Budget, will er das Ziel Playoffs per Ende der Qualifikation mit demselben Rang abschliessen wie vor Aufnahme der Rückrunde. Der EHC Uzwil gesiget den EHC Frauenfeld mit 5:4 nach Verlängerung.

Der FC Wil verliert das letzte Spiel des Jahres in der Challenge League auswärts bei Lausanne-Sport mit 1:2. Die Ostschweizer zeigen eine schwache Partie.

7. Die FDP nimmt in einer Medienmitteilung Stellung zu ihrem Vorgehen, gegen die Steuerfusserhöhung auf 128 Prozent das Ratsreferendum zu ergreifen.

Am 27. November zügelten rund 25 Mitarbeiter der Technischen Betriebe Wil (TBW) in den Bürogebäude-Neubau. Ein Rundgang durchs Gebäude zeigt: Die Räume sind hell, funktionell und grosszügig konzipiert.

Im Spiel gegen den HC Rover Wittenbach war das Wiler Team in jeder Beziehung unterlegen und verliert auch in dieser Höhe verdient mit 41:27.

Die Räume der Evangelischen Kirchgemeinde Wil vermögen dem Platzbedarf kaum mehr zu genügen. Ins Auge gefasst wird ein Neubau des Kirchgemeindehauses. Am Montag findet das zweite Forum mit den Gemeindemitgliedern statt.

Dezember

Am ersten vor vier «gemeinsam voran» – Foren äusserten Bevölkerungsvertreter von Wil und Bronschhofen Ihre Wünsche und Forderungen zur geplanten Gemeindevereinigung.

8.

Die fünfte Meisterschaftsrunde für die U21-Juniorinnen des UHC Wil fand in Zuckenriet statt. Mit dem ersten Doppelsieg der Saison spielten sich die Wilerinnen auf den zweiten Tabellenplatz.

Vor zwei Runden standen die Wiler Handballer ungeschlagen an Ranglistenspitze. Dann verlieren sie gegen St. Othmar und jetzt kam gegen den Tabellenfünften Rover Wittenbach die nächste Ernüchterung.

Die fünfte Meisterschaftsrunde für die U21-Juniorinnen des UHC Wil haben in Zuckenriet stattgefunden. Mit dem ersten Doppelsieg der Saison spielen sich die Wilerinnen auf den zweiten Tabellenplatz.

9.

Die Künstlerin Suzanne «She» Waldvogel wird auch mit 83 Jahren der Realisation neuer Projekte nicht müde. Sie dokumentiert das Geschehen in der Äbtistadt und porträtiert befreundete Wiler. Aus dem Material soll ein Buch entstehen.

Wil zeigte den Winterthurer eine starke Leistung und verlor mit 4:3 nach Penaltyschiessen. Drei Punkte wären durchaus möglich gewesen, lag Wil doch bis in die letzte Minute der regulären Spielzeit noch in Führung.

Gala-Show zum Jubiläum

20 Jahre Spitzenturnen am Fürstenland-Cup präsentiert

Der 20. Fürstenland-Cup vom 4./5. April in Zuzwil war für das organisierende TZ Fürstenland Grund genug zu feiern. Mit Michael Andermatt und Martin Strub wurde ein neues Gespann an der Spitze des Anlasses präsentiert.

Gegen 200 Gäste folgten der Einladung zum Galaabend. Er bot ein feines Essen, zubereitet vom 14 Punkte-Koch Ralph Frischknecht aus Urnäsch, sportliche Top-Einlagen der Turnerinnen und Turner des TZ Fürstenland und ein akrobatisch humoristisches Schlussfeuerwerk der «Akronis». Moderiert wurde der Anlass von «Hannes vo Wald», der bei seinen Zaubereien,

Spielereien und humorvollen Einlagen auch geschickt das Gala-Publikum miteinbezog. Damit die Kunstturnerfamilie für einmal in aller Ruhe feiern konnte, übernahmen Turner/innen vom STV Wil, Salto Wattwil, TV Balterswil und TV Zuzwil den Servicebereich.

Junge an der Spitze

Der Galaabend war auch eine verdiente Plattform, um die beiden bisherigen OK-Präsidenten Dr. Bruno Strub und Markus Hörler – und weitere verdiente «Chrampfer» hinter den Kulissen – zu verabschieden. Neu führen die jungen Michael Andermatt und Martin Strub den turnerischen Grossanlass als Co-Präsidenten und dürfen dabei auch in Zukunft auf die Unterstützung von vielen erfahrenen Bisherigen zählen.

Kein «Härdöpfelstock»

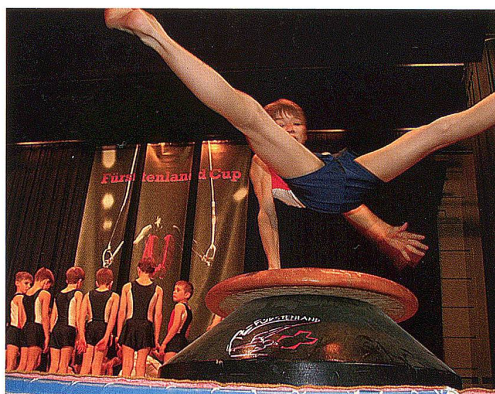
Anlässlich der Jubiläumsgala des Fürstenlandcups in Zuzwil servierte das TZ Fürstenland den Gästen nebst viel Spitzensport auch einen kulinarischen Vierzähler. Dr. Bruno Strub, Präsident des TZ Fürstenland, genoss dabei eine doppelte Extrawurst. Weil er keinen «Härdöpfelstock» mag, wurden ihm heisse Nudeln serviert. Diese allerdings musste er vor versammelter Gästeschar dann alleine auf der Bühne verkosten. her



TZ Fürstenland-Präsident Dr. Bruno Strub



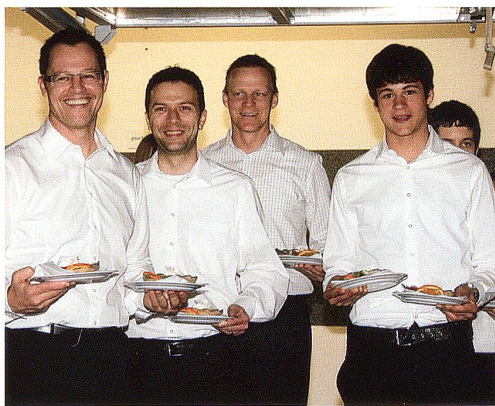
Turnerische Leckerbissen des TZ Fürstenland Frauen



Turnerische Leckerbissen des TZ Fürstenland Herren



Die neuen Verantwortlichen für den Fürstenland-Cup Martin Strub (li) und Michael Andermatt (mitte) beim feurigen Test



Befreundete Vereine sorgten für den Service des Gala-Dinners

Dezember

10.
Regierungspräsident Josef Keller hat sich zum Ziel gesetzt, in seinem Präsidentschaftsjahr Projekte für arbeitsmarktnähe Massnahmen zu begutachten. Gestern macht er sich ein Bild von zwei Arbeits-Integrationsprogrammen in Wil.

11.
In seinem Bericht zum Postulat von Christof Gämperle (FDP) zeigt der Stadtrat den finanziellen Führungsprozess auf und legt die inhaltlichen Einflussmöglichkeiten des Stadtparlaments dar.

Der Wiler Othmar Senn ist Künstler und Lehrer in Personalunion. Während seiner künstlerischen Schaffenszeit haben sich nicht nur seine Werke verändert, sondern auch die Materialien, mit denen er arbeitet. Mit Objekten aus Schmelzglas entdeckte er gar Neuland auf dem Gebiet der Kunst.



- Beschläge, Eisenwaren
- Schliessanlagen, Schlüssel
- Befestigungstechnik
- Sicherheitsvorkehrungen
- Werkzeuge, Maschinen
- Velux und Roto Fenster
- Betriebshygiene
- Arbeitsschutzkleider, Schuhe
- Briefkasten
- Container
- Gravuren



Wiler Beschläge AG

Tödistrasse 2, 9500 Wil Tel. 071 913 40 70 Fax 071 913 40 71
www.wb-wil.ch info@wb-wil.ch

**spezialisiert auf Schliessanlagen und
elektr. Zutritts-Kontroll-Systeme!**

Dezember

«Förderverein Jugendorchester Wil» heisst die Interessengruppe, die sich für die Unterstützung jugendlicher Orchestermusikerinnen und -Musiker einsetzen.

Die Ostschweiz zählt bei den Nachwuchsturnern bereits zu den besten Regionen der Schweiz. Durch den Bau des Regionalen Leistungszentrums in Wil will man die Förderung weiter stärken.

12.

Die Weihnachtsfeier des Männerchors Concordia lässt die bedeutungsvollen Ereignisse der Weihnachtsgeschichte aufleben. Unter der Gesamtleitung von Kurt Pius Koller wählte der Chor das Thema Appenzeller Weihnacht.

Der EC Wil verliert gegen einen sehr starken EHC Oberthurgau mit 2:7 (0:3, 1:2, 1:2).

15.

Am Abend kommt die «IG Strassenlärm Wil» zu einem runden Tisch mit Vertretern der Stadt, der Stadt- und der Kantonspolizei zusammen. Die IG ist vom Gespräch «teilweise befriedigt». Im April findet ein zweites Treffen statt.

Das BZ Wil informierte mit RoadCross die Lernenden über das Thema Unfallprävention. Etwa 500 Schüler nahmen bei der Sonderveranstaltung teil.

Der EC Wil verliert in einem äusserst engen Spiel gegen den HV Ceresio mit dem knappsten aller möglichen Resultate 0:1 (0:1, 0:0, 0:0).

Zwei Teams mit Zukunft

Nationale Mannschaftsmeisterschaften im Kunstturnen

An den Teammeisterschaften der Kunstturnerinnen und Kunstturner vom 14./15. November in Lausen (BL) verteidigte das Team St. Gallen/Thurgau bei den Herren und das reine St. Galler Team bei den Frauen ihre Plätze in der NLB.

Von sechs Herren-Mannschaften in der NLB belegte das gemischte Team der St. Galler und Thurgauer aus dem RLZ Ost in Wil den vierten Schlussrang. Das Team startete äusserst motiviert. Ziel war ganz klar der Verbleib in der B Liga. Sogar ein Podestplatz wäre realistisch gewesen. Es fehlte der jungen Mannschaft nur gerade ein Punkt, um auf das Podest steigen zu können. Dies, obwohl die gegnerischen Mannschaften einige erfahrenere und bekanntere Turner in ihren Reihen hatten.

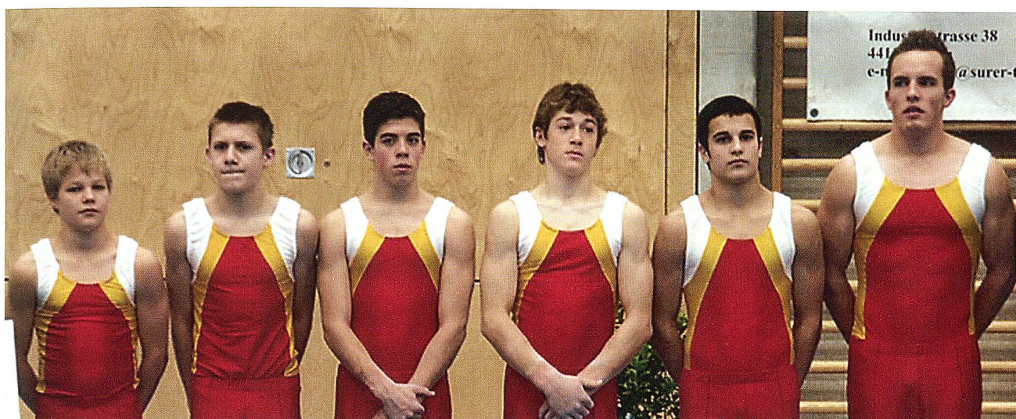


Teamleader Brägger

Martin Strub vom TZ Fürstenland, ältestes Mannschaftsmitglied, wurde in diesem Jahr von Pablo Brägger als Teamleader abgelöst. Sechs Geräte, sechs zählbare Resultate, Pablo war an allen sechs Geräten ein sicherer Wert. Martin Strub vertrat die Mannschaft an fünf Geräten, wobei ihm der Start am Reck hervorragend gelang. Die von ihrem Trainer Csaba Bordan (RLZ Ost, Wil) in die Mannschaft integrierten ganz jungen Turner (Nicola Graber 1985, Jerome Loher 1984) aus dem RLZ Ostschweiz zeigten ansprechende Leistungen. Boris D'Angelo und Manuel Sutter trainieren seit einem Jahr in Magglingen und haben gegenüber dem Vorjahr an Stabilität gewonnen. Ein junges Team mit



Team St. Gallen (hinten v.l.): Janine Braunwalder und Ariana Zill; (vorne v.l.): Noelle Medgysey, Celine Boppart und Tabea Brochier.



Das TG/SG Team (v.l.n.r.): Nicola Graber, Jérôme Loher, Manuel Sutter, Boris D'Angelo, Pablo Brägger, Martin Strub und Coach Csaba Bordan, Cheftrainer RLZ Ost, Wil.

guten Qualitäten und hervorragenden Optionen für die Zukunft.

Kunstturnerinnen kämpften

Janine Braunwalder vom TZ Fürstenland führte die St. Gallerinnen an den Schweizer Mannschaftsmeisterschaften zum Ligaerhalt in der NLB. Seit mehreren Jahren stehen die Aargauerinnen an der nationalen Spitze, die Teams dahinter liegen dicht beieinander. So verpasste St. Gallen vor zwei Jahren eine Medaille nur ganz knapp. 2008 stieg das Team um Cheftrainerin Marianne Steinemann in einer äusserst knappen Entscheidung in die NLB ab. In diesem Jahr war deshalb der Wiederaufstieg das erklärte Ziel.

Verletzungsspech

Doch dann schlug die Verletzungshexe unbarmherzig zu: Zuerst mussten die beiden Topathletinnen Jennifer Rutz und Giulia Steingruber forfait erklären. Es folgte die Absage von Aurelia Steinemann, Nummer drei der Ostschweizerinnen. Schliesslich fielen mit Larissa Thöny und Anouk Steiner auch zwei talentierte Nach-

wuchsturnerinnen infolge gesundheitlicher Probleme aus.

Neue Teamleaderin

Die Trainerin stand vor der Herausforderung, ein nahezu neues Team zu formen. Janine Braunwalder und Ariana Zill bildeten dabei die Basis, Celine Boppart, Noelle Medgyesy und Tabea Brochier sollten abwechselungsweise die dritte zählbare Note abliefern. Die Ostschweizerinnen begannen den Wettkampf mit einer guten Leistung am Sprung. Sofort war erkennbar, dass die jungen Damen mit allen Kräften um den Ligaerhalt kämpfen würden. Janine Braunwalder wuchs als Leaderin über sich hinaus und zeigte einen fehlerfreien Wettkampf. Als zweiter «Routinier» kämpfte die vierzehnjährige Ariana Zill wie ein Löwe und brachte die erhoffte Stabilität ins Team. So gelang es den beiden, die jüngeren Turnerinnen mitzureissen und zu Bestleistungen zu treiben. Celine, Noelle und Tabea bewiesen ihre Nervenstärke und erhielten die erhofften Punkte. Der Ligaerhalt war gesichert, die Erleichterung gross.

her/Hans Kölbener

Dezember

Die FC Wil 1900 AG muss an ihrer Generalversammlung einen Verlust in der Höhe von rund 222 000 Franken bekanntgeben. Die Aktionäre stimmen der Erhöhung des Aktienkapitals zu.

16.

In der Nacht warfen Unbekannte mit Farbe gefüllte Beutel an die Wände der westlichen Unterführung am Wiler Bahnhof.

17.

Mit dem Slogan «Für jeden ein Stück Brot» rief die Stiftung Baronesse zu Spenden für Menschen in Not auf. Vielmehr als um einen guten Zweck ging es dabei aber um die Altersvorsorge eines Wiler Privatmannes.

Zum zehnten Mal findet am 12. Juni das Gratis-Openair rockamweier statt. Primarschüler, Nachwuchsbands und Musiker können sich schon heute für einen Auftritt bewerben.

18.

Das Wiler Stimmvolk wird am 7. März allein über eine Steuerfusserhöhung abstimmen. Die Stadt Wil hat am Donnerstag Antwort vom Kanton erhalten. Der Voranschlag 2010 ist nach Ablauf des Fakultativen Referendums rechtskräftig.

Wie im aktuellen Informationsblatt der Schulen der Stadt Wil zu entnehmen ist, kam es in den vergangenen Wochen auch an den Schulen der Stadt Wil vermehrt zu Krankheitsfällen. Von der Grippe betroffen sind mehrere Lehrpersonen sowie viele Schülerinnen und Schüler.

NATURSTEIN

PLATTENBELÄGE

CHEMINÉE

Philippin

Plattenbeläge AG

Speerstrasse 18
CH-9500 Wil

Tel. 071 920 05 75
Fax 071 920 05 76

info@philippinag.ch
www.philippinag.ch

Besuchen Sie unsere
Plattenausstellung.



Spezielle Wandbeläge aus Naturstein



Aurelia Steinemann verteidigt Meistertitel

Die nationalen Meisterschaften der Eliteturnerinnen fanden in diesem Jahr am 5./6. September in Fribourg statt.

Das TZ Fürstenland Frauen sorgte einmal mehr für Furore. Gold gab es für Aurelia Steinemann, zweimal Bronze für Jennifer Rutz und ein Diplom für Janine Braunwalder.

Viel Kampfgeist

Aurelia Steinemann wollte zum zweiten Mal Schweizer Meisterin bei den Amateuren werden. Sie startete ihren Mehrkampf am Pferdsprung. Dieser gelang so gut, dass sie sich für das Gerätefinale mit den Turnerinnen der Nationalmannschaft qualifizierte. Danach geriet aber der Meisterexpress ins Stocken: Nach Stürzen vom Stufenbarren und Schwebebalken befanden sich ihre Konkurrentinnen plötzlich

auf Augenhöhe mit der Siebzehnjährigen. Nun zeigte die Fürstenländerin Kampfgeist und Nervenstärke. Sie zauberte eine ausdrucksstarke, eindrücklich choreographierte Bodenübung auf die Fläche. Zusammen mit den nahezu fehlerlosen Akrobatikelementen erhielt sie 12.45 Punkte vom Kampfgericht. Dank dieser Glanzleistung holte sich Aurelia den Mehrkampftitel und überraschend die Startberechtigung für das Gerätefinale am Boden. Vereinskollegin Janine Braunwalder zeigte einen soliden Wettkampf. Im Vergleich mit letzter Saison verbesserte sie sich um eine Position auf Diplomplatz fünf.

Gerätefinale

Jennifer Rutz startete mit Ungewissheit in ihre zweite Elitemeisterschaft. Schon bald war klar, dass das Gelenk der Belastung standhalten würde, und die Turnerin des TZ Fürstenland orientierte sich nach vorne. Mit einem guten Mehrkampf belegte sie Platz fünf und durfte sich in zwei Gerätefinals Medaillenchancen ausrechnen. Hinter der überragenden Europameisterin Ariella Käslin gab es Bronze beim Pferdsprung. Von diesem Erfolg beflügelt, stieg Jennifer in das Balkenfinale. Schlussendlich fehlte Rutz nur ein Zehntelpunkt für Silber.

her/pd



Aurelia Steinemann überzeugt am Boden.

Dezember

19.

Schellenursli zog aus, um den Winter zu vertreiben. Mit der grössten aller Glocken ist er auch in den beinahe ausverkauften Wiler Stadtsaal und erlebte dabei allerlei Abenteuer.

Bei Schneefall und tiefen Temperaturen findet die diesjährige Waldweihnacht statt. Die Kolpingfamilie lädt die katholische Pfarrei zu dritten Feier ein. Gross und Klein folgen der Einladung in den Wiler Thurauald.

Der EC Wil gewinnt etwas überraschend beim Amateur-Schweizer-Meister Frauenfeld mit 4:5 nach Penaltyschiessen. Die Wiler zeigen eine beherzte Leistung und gaben nach Rückschlägen nie auf.

22.

Der EC Wil verliert sein Meisterschaftsspiel auswärts gegen Bülach mit 4:2. Die Zürcher legen die Basis zum Erfolg mit dem 3:1 im Startdrittel.

Weil der LSC Wil selber keine Jugendabteilung führt, unterstützt er einmalig die Kunstturner.

23.

Heute schliesst das «Städeli» am Hofberg nach 100 Jahren für immer die Türen. Das Restaurant wird abgerissen und ein neues Dreifamilienhaus gebaut.

40 Jahre schon treffen sich die Mitglieder des Unteroffiziers-Verein Wil (UOV) am Samstag vor Heiligabend, um im Wald einen selbst gewählten Weihnachtsbaum für die Familie zu fällen.

Kägi-shop

attraktive Geschenkpackungen
preisgünstige Spezialitäten
Kägi-Souvenirs
Kurzfilm über die Produktion
gratis „Versuecherli“

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 13.30 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 13.00 Uhr



Kägi Söhne AG
Loretostrasse 52 · 9620 Lichtensteig
Tel. +41 (0)71 987 70 10 · Fax +41 (0)71 987 70 19
info@kaegi-ag.ch · www.kaegi-ag.ch

hengartner copyshop

Posterprints
Plakatdruck
Eventflyer
Broschüren
Digitalprints

Grosskopien
CAD-Plotservice
Farbkopien
Fotokopien
Laminieren

Hubstrasse 19
9500 Wil SG
Tel. 071 911 88 80 Fax 071 911 88 81
info@hengartner-copy.ch www.hengartner-copy.ch

Vis à vis
Hauptpost



Carrosserie Kugler

René Kugler Tel. 071 923 44 22
Speerstr. 18 Fax 071 923 44 27
9501 Wil Natel 079 692 63 93
www.carrosserie-kugler.ch
E-Mail carrosserie.kugler@smile.ch

Seien Sie versichert

Was immer Sie auch vorhaben, egal was passiert: Zürich ist immer ganz in Ihrer Nähe.



Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG
Generalagentur Wil
Rainer Furrer, Generalagent
Toggenburgerstr. 156

9500 Wil
Telefon 071 929 89 89
rainer.furrer@zurich.ch

ZURICH
Because change happenz.®

Elektro Peter

Lerchenfeldstr. 14, Wil
Telefon 071 911 90 90

Ihr Partner für:

- Elektro-, Telefon-, EDV- und TV-Installationen
- Haushaltgeräte
- Zentralstaubsauger
- BOSE-Soundanlagen

BOSE
Better sound through research.

Am Oelberg 1
Tel. 071 911 65 79

Bruno Egli

dipl. Malermeister, 9500 Wil

Malergeschäft

Innen- und Aussenrenovationen,
Restaurationen

Tierärztlicher Notfalldienst
in der Region Wil
achilles-vetclinic.ag
Braunauerstrasse 828
9512 Rossrüti
Tel. 071 911 44 33

edelmetall börse

Dufourstrasse 4/6
9500 Wil
076 203 36 90

Altgold-Ankauf

Wir kaufen gegen sofortige Barauszahlung Goldschmuck
und Platin (Goldmedaillen, Münzen und Zahngold).

Wir zahlen den besten und höchsten Tageskurs.

Kein Altgoldverkauf ohne unsere Offerte.

Profitieren Sie vom derzeit historisch
hohen Goldkurs.

Öffnungszeiten:
Dienstag: 15 bis 20 Uhr,
Samstag: 10 bis 15 Uhr oder
nach telefonischer Vereinbarung

www.edelmetall-boerse.ch

Schach-Cupsieg nach Wil

Sprengschach Wil wird Schweizer Cupsieger 2009

Der neu gegründete Wiler Schachclub «Sprengschach» gewann in Olten bei der Elite den Team Cup-Final gegen Titelverteidiger Boisgentil Genf mit 3:1.

Das Cup-Team formierte sich mit den «Wilern» Damian Karrer, Raphael und Manuel Sprenger und Julian Schärer sowie Emanuel Schiendorfer aus Biberist und Jonas Wyss aus Chur. Die Finalpartien bestritten vier aus diesem Sextett.

Jüngster entschied

Nach einer 2:0-Führung durch Damian Karrer und Manuel Sprenger verkürzte Yvan Masserey mit seinem Sieg am Spitzenbrett gegen Jonas Wyss zwar auf 1:2. Doch wenig später machte Julian Schärer im Duell der beiden jüngsten Spieler am dritten Brett gegen Diego Burgueno alles klar und sicherte dem Wiler Juniorenteam mit einem Altersdurchschnitt von 19 ½ Jahren den Sieg bei der Elite.

Neues Domizil

Der Nachwuchs des neuen Wiler Schachclubs «Sprengschach» hat im Mattschulhaus ein neues Domizil gefunden und fördert da über 50 Schülerinnen und Schüler, um beim Denksport Schach Fortschritte zu machen.



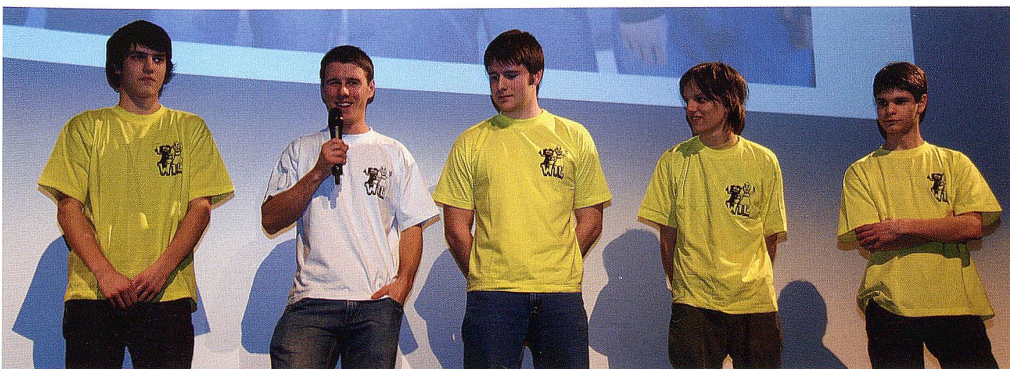
Das Wiler Elite-Cupsieger-Team mit (v.l.n.r.): Jonas Wyss, Damian Karrer, Manuel Sprenger und Julian Schärer.

Noch ein kleiner Fisch

Schon fast als kleiner Star fühlt sich der frischgebackene Schweizer Elite Team Cupsieger Damian Karrer, der von seinen jüngeren Schachclub-Mitgliedern bewundert und bei all seinen Spielzügen mit Argusaugen beobachtet wird. Damian Karrer ist dies schon fast etwas peinlich: «Ich bin noch ein kleiner Fisch im grossen Schachteich und muss noch gewaltige Fortschritte machen, wenn ich auf einen grünen Zweig kommen will», relativiert der junge Meister.

Sport oder Spiel

Für Damian Karrer ist es keine Frage, ob Schach eine Sportart ist oder «nur» ein Spiel. «Partien können bis sechs Stunden dauern. Dies fordert viel Konzentration, ist Anspannung pur und ein Wettkampf, der an die Substanz geht. Ein Spieler, der nicht körperlich fit ist, fällt bald ab», so Karrer. Auf die Frage, ob und wie er sich selber fit hält, schmunzelt der Kirchberger: «Na ja, etwas Fitness betreibe ich, doch muss und wird es in den kommenden Monaten sicher wieder mehr sein.» Für viele sei, so Karrer, Schach aber auch eine Wissenschaft oder gar eine Kunst.



Julian Schärer, Raphael Sprenger, Manuel Sprenger, Jonas Wyss, Damian Karrer.

Dezember

Der Pole Ryszard Komornicki wird neuer Cheftrainer der 1. Mannschaft der FC Wil 1900 AG und Nachfolger vom zurückgetretenen Dieter Münter. Der 50-jährige unterschrieb in Wil einen bis Ende Juni 2011 gültigen Vertrag. Der Pole trainierte zwischen Januar 2007 und Mai 2009 mit einem kurzen Unterbruch den FC Aarau, mit dem er zweimal den beachtlichen fünften Platz in der Schlussrangliste der Axpo Super League erreichte.

24.

Den stolzen Eltern der kleinen Anna Wegmann wird das diesjährige Fest der Liebe in ewiger Erinnerung bleiben. Am 24. Dezember um 8.16 Uhr ist Anna im Spital Wil zur Welt gekommen.

27.

Mit einer wunderbaren Christnachtfeier liess an in der evangelischen Kreuzkirche in Wil den heiligen Abend ausklingen. Kerzen und Besucher trugen gleichsam in grosser Anzahl zu einem schönen Mitternachtsgottesdienst bei.

28.

Grosser Erfolg für das Nachwuchsteam des EC Wil und des EHC Uzwil: die Spielgemeinschaft, welche Ende Saison aufgelöst wird, zeigt am Piccolo-Turnier des EC Wil ihre Klasse und gewann souverän die 23. Austragung des Turniers.

Feuerwerk für Rückgrat

Der Club2000, der Förderverein des FC Wil, feierte am Freitag, 15. Mai, den 15. Geburtstag mit einem gediegenen Galaabend in der Tonhalle Wil.

Am 1. Juni 1994 versammelten sich um 18 Uhr im Schwanen Wil 55 Mitglieder und gründeten den Club2000. Gründervater und erster Präsident war Hansruedi Scherrer. Zwischenzeitlich, in der Zeit als der FC Wil in der SuperLeague spielte, zählte der Club 180 Mitglieder. Zurzeit hat sich der Mitgliederbestand auf 130 eingependelt.

Höhepunkte

Nebst den kulinarischen Höhepunkten, serviert vom Zuzwiler Kreuz-Team, gab es auch kulturelle Leckerbissen, welche die Galagäste buchstäblich von den Sitzen rissen. Zuerst verzauberte der

Schülerchor Crazy-Singers aus Schwarzenbach-Jonschwil mit ihrer Leiterin «Lucy». Was dann das «Swiss Military Chaos Schockestra» mit den 13 Musikern auf die Tonhallenbühne zauberte, war Musik, Unterhaltung und Comedy vom Allerfeinsten und ein 60-Minuten-Showakt von höchster Professionalität und mit vielen Überraschungen.

Gründervater

Die Idee, einen Club zu gründen, der den FC Wil finanziell und ideell unterstützen soll, kam vom FC Wil-Ehrenpräsidenten Hansruedi Scherrer. Der Gründervater war auch der erste Präsident des Club 2000. Ihm folgten Othmar Fäh, Heinz Schmidhauser, Thomas Schai und Elisabeth Eberle als Vorsitzende.

Die Gäste waren hell begeistert und forderten mehrere Zugaben.

Schon viele Überraschungen

So ganz genau kann oder will der Club 2000 nicht beziffern, wie viele Franken man dem FC Wil schon zur Verfügung stellte, damit er leben und manchmal auch überleben konnte. «Es dürften aber gegen 5 Millionen Franken sein, die da zusammenkamen», so die heutige Präsidentin Elisabeth Eberle. Dazu kamen sicher noch die vielen finanziellen Hilfeleistungen, welche über das wirtschaftliche Netzwerk des Clubs von privater Seite in den FC Wil flossen. Mittel, die er öfters dringend nötig hatte, um

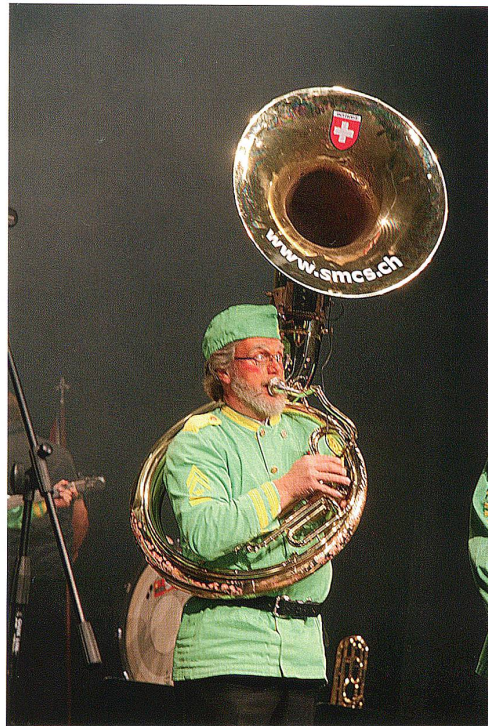


FC Wil-Präsident Roger Bigger dankt Elisabeth Eberle mit einem Blumengruss.



Club2000-Gründer Hansruedi Scherrer

überhaupt zu überleben. Ohne das Netzwerk des Club 2000 gäbe es den FC Wil in der heutigen Form und Stärke wohl kaum mehr. Erinnerungen an den Stadionausbau, Finanzspritzen zur Lizenzwahrung oder die leidigen Geschichten mit den Russen und die Ära Hafen sind nur einige markante Erinnerungen, welche dank dem 2000er Rückgrat schlussendlich zum Guten führten. Elisabeth Eberle legt aber auch



Dem Gala-Publikum den Marsch geblasen

grossen Wert darauf, dass ein Teil der jährlichen Gelder aus dem Club2000 in die Förderung des Spitzennachwuchses beim FC Wil fliesst. Als Bijou bezeichnet Eberle auch den Bau der eigenen 2000er Viplounge auf dem Bergholz.

her



Standing Ovation der Club2000 Galagäste für das «Swiss Army Chaos Schockestra».

Gold, einmal Silber und Bronze

Der Eschliker Daniel Hubmann von der OL Regio Wil und vom KTV Wil sammelte Mitte August in Ungarn WM-Medaillen und gewinnt auch den Gesamtweltcup 2009.

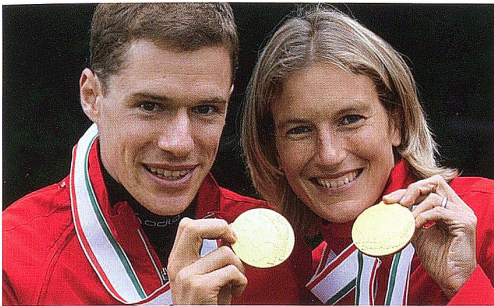
Daniel Hubmann ist endgültig der momentan beste Orientierungsläufer der Welt und war an der WM in Ungarn mit vier Medaillen mit Abstand der beste Teilnehmer und setzte beim OL der Herren neue Massstäbe. Am Sonntag, 30. August, wurde der frischgebackene Doppelweltmeister auf dem Schulareal Wallenwil bei Eschlikon feierlich empfangen.



Auf dem Weg zu WM-Gold.



Daniel Hubmann gehört auch zum Micarna Goodwill-Team.



OL Dream-Team Daniel Hubmann und Simone Niggli-Luder

Vier Medaillen

Mit der Titelverteidigung über die Langdistanz, die ein Schweizer zum ersten Mal schaffte, erfüllte sich Hubmann selber den grössten Wunsch. Der weltbeste Orientierungsläufer dazu: «Mit einem ganzen Medaillensatz kehrte ich von der WM in Ungarn zurück. Damit konnte ich die hohen Erwartungen erfüllen und bin überglücklich, in allen drei Einzeldisziplinen eine Medaille gewonnen zu haben, was bei den Herren zuvor noch nie jemand geschafft hat an einer WM. Ganz besonders freut mich natürlich die Goldmedaille auf der Langdistanz, denn ich habe immer von der Titelverteidigung geträumt.»

Gut vorbereitet

«Als Titelverteidiger und Weltranglisten erster an eine WM zu reisen war für mich eine neue Ausgangslage. Eine gute Vorbereitung und diverse Resultate vor der WM gaben mir die nötige Sicherheit, um mit diesem Druck umgehen zu können. So nahm ich diese WM sehr zuversichtlich in Angriff. Bei den Qualiläufen lief ich nie auf Sieg, denn ich wollte einfach eine gute Startposition herauslaufen ohne zu viel Energie zu verschwenden». Ebenso gefreut hat Hubmann der Silberplatz in der Mitteldistanz: «Mit meinem Lauf und natürlich auch mit der Silbermedaille bin ich sehr zufrieden. Es war meine erste Medaille in der Mitteldistanz». Den Medaillensatz komplettierte Hubmann mit der Bronzemedaille im Sprint und der etwas kuriosen und eher unerwarteten Team-Goldmedaille (Unfall des Schweden und Hilfeleistung der Medaillenanwärter ohne dass die Schweizer davon etwas mitbekamen). «Auf diese Medaille bin ich nicht stolz. Unter anderem auch weil meine eigene Leistung zu schlecht war», meint ein fairer Weltmeister.

Wieder Weltcupsieger

Mit zwei Siegen über die Mitteldistanz am Irchel und im Sprint in Zürich beim heimischen Welt-

cup sicherte sich Hubmann den Gesamtsieg 2009. Hubmann zum zweiten Saisonhöhepunkt in diesem Jahr: «Sowohl über die Mitteldistanz wie auch im Sprint lief ich sehr nahe an meinem Optimum und konnte damit meinen Höhenflug in diesem Herbst fortsetzen. Die beiden Wettkämpfe am Irchel und in Zürich werden mir aber auch dank den vielen Zuschauern in guter Erinnerung bleiben.». Im Sprintrennen belegte übrigens sein Vereinskollege David Schneider aus Wil den tollen zweiten Platz.

Spannende Ausgangslage

Auch wenn Daniel Hubmann vor den zwei abschliessenden Rennen vor heimischer Kulisse den Weltcup anführte, war der Sieg noch keineswegs gesichert und es brauchte zwei Topleistungen des in Bern wohnhaften Eschlikers. Der vierfache WM-Medaillengewinner und Weltmeister über die Langdistanz zeigte sich nochmals in Topform, bündelte kleine Fehler sofort aus und siegte souverän. «Damit geht für mich eine unglaublich erfolgreiche Saison zu Ende. Nach dem 2008 glaubte ich nicht, dass ich jenes Jahr noch überbieten kann. Doch ich überraschte wohl nicht nur mich selbst und bin jetzt einfach nur glücklich und dankbar, dass diese Saison so reibungslos und erfolgreich abgelaufen ist», freut sich Hubmann, der weltbeste OL-Läufer der letzten beiden Jahre.

her



Daniel Hubmann mit der WM Sprint-Karte.

Fragen Sie nach unseren aktuellen Preisen



Leitern, Gerüste, Verladetechnik Reinigungsgeräte und Zubehör



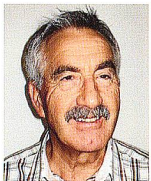
Unbeheizte
Hochdruck-
reiniger



Nass- und
Trockensauger
mit innovativer
Filtertechnik



IHRE FACHBERATER IN IHRER REGION



Ernst und Patrick Bosshard



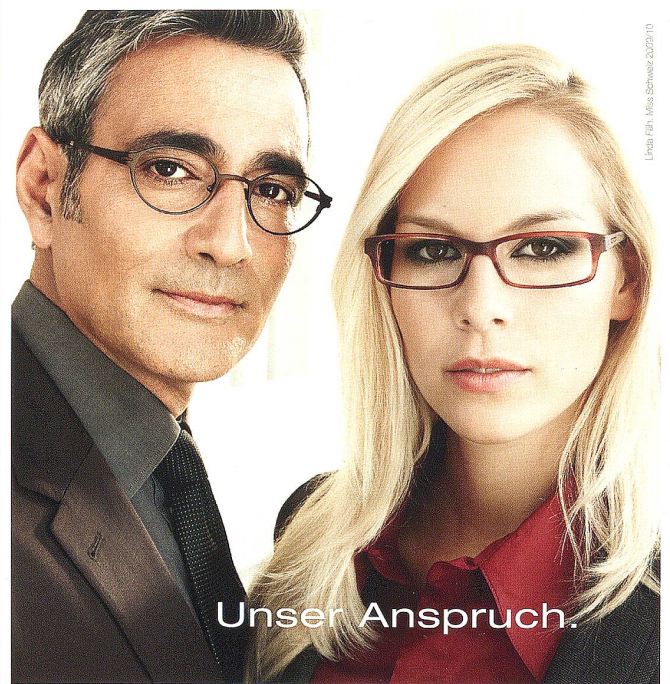
Leitern, Gerüste, Verladetechnik

Hubstrasse 5, 9535 Wilen b. Wil

Tel. +41 (0)71 923 40 40 / Fax 44

info@bavaria-alu-swiss.ch

www.bavaria-alu-swiss.ch



Unser Anspruch.



STUBER OPTIK
am kirchplatz

Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.



Stuber Optik AG • Kirchplatz 16 • 9500 Wil
Telefon 071 911 44 12 • www.stuber-optik.ch



JAKOB BURI AG

Dipl. Malermeister

9500 Wil

071 923 61 61

**Sämtliche Facharbeiten
Aussenwärmedämmung**



expert  **Grob**

- audio
- telecom
- video

Glärnischstr. 5

9500 Wil

Telefon 071 911 03 39

www.expert-grob.ch

expert.grob@tbwil.ch

Der FC Wil erreicht erneut Platz drei

Das Fussballjahr 2009 war für den FC Wil vor allem in der ersten Hälfte erfolgreich, als in der Dosenbach Challenge League zum zweiten Mal in Serie der dritte Schlussrang erreicht wurde. In der Hinrunde der Saison 2009/2010 resultierte eine Rangierung im Mittelfeld. Zudem geriet der Bergholz-Klub in den Sog des Wettskandals und musste an der Generalversammlung einen Verlust bekanntgeben.

Der FC Wil hatte das Jahr 2009 als Tabellen-Achter in der Dosenbach Challenge League in Angriff genommen. Das Ziel für die Rückrunde war es, das Feld vom Mittelfeld aus aufzurollen und möglichst eine positive Schlussrangierung zu erreichen. Schon bei Halbzeit der Saison war der Vorsprung des Spitzen-Duos FC St. Gallen und FC Lugano zu deutlich, um aus Wiler Sicht noch realistische Aufstiegschancen zu hegen. Der Start wurde wegen des harten Winters verzögert und das Derby beim FC Gossau musste auf Ende März verschoben werden. Dies schien die Mannschaft von Trainer Didi Münstermann



Immer wieder spannende Spielszenen auf dem Bergholz

nicht zu stören und es resultierten zu Beginn gleich vier Siege, wobei erst im vierten Spiel beim 2:1-Erfolg gegen den FC Schaffhausen der erste Gegentreffer hingenommen werden musste. Die starken Defensiv-Leistungen während des gesamten Frühlings hatten zur Folge, dass die Wiler eine mehr als positive Rückrunde spielten. Das im Sommer zuvor neu zusammengestellte junge Team hatte sich gefunden und war zu einer Einheit geworden.

Ausverkauftes Bergholz

Aus dem starken Kollektiv stachen einige Spieler heraus. So zum Beispiel Markus Gsell, der mit zahlreichen Freistoss-Toren für Aufsehen sorgte. Oder auch die starke Innenverteidigung um



Das Team des FC Wil im Jahr 2009.

Patron Stipe Matic, die so manchen Gegner zur Verzweiflung brachte. In der gesamten Rückrunde bezogen die Äbtstädter nur eine einzige Niederlage (bei Stade Nyonnais) und der sichere Torhüter Davide Taini musste in den 15 Spielen lediglich neun Gegentore hinnehmen.



Markus Gsell entwickelte sich vor der Verletzung zu einer Teamstütze.

Ein Höhepunkt war das Heim-Derby gegen den FC St. Gallen am 3. Mai. Das Bergholz war mit 4800 Zuschauern ausverkauft und es herrschte ein würdiges Derby-Ambiente. Die Hauptstädter standen kurz vor der Rückkehr in die Super League, mussten sich aber wie schon im Hinspiel in St. Gallen mit einem Unentschieden begnügen. Bis kurz vor Ende führten die Gallusstädter mit 1:0, ehe Gsell der Ausgleich glückte. Es war der Beginn eines fulminanten Schlussspurts

der Äbtstädter. Nach dem 1:0-Erfolg im abschliessenden Spiel in Locarno stand fest, dass sich der FC Wil erneut Rang drei in der Schluss-tabelle gesichert hatte. Nur war dieses Mal der Abstand mit 19 Zählern zum auf Platz zwei klassierten FC Lugano deutlich grösser als noch in der Vorsaison. Trotzdem durfte dieses Abschneiden als grosser Erfolg gewertet werden, da aus verhältnismässig wenigen Mitteln viel herausgeholt wurde.

Blumer ersetzt Silvio

In der Sommerpause stellte sich wie immer die Frage, wie viele Spieler den FC Wil verlassen



Stürmer und Teamstütze Silvio verliess den FC Wil



Der Einmarsch zum Spiel FC Wil - FC St. Gallen

würden. Quantitativ hielten sich die Abgänge zwar in Grenzen, dafür musste mit Silvio, der zuvor vom FC Zürich an Wil ausgeliehen war, eine Teamstütze an den FC Lugano abgegeben werden. Ersetzt wurde der Brasilianer durch David Blumer, der in der Saison 2008/2009 vom Grasshopperclub an den FC Thun ausgeliehen war und im Berner Oberland in 29 Spielen zwölf Tore erzielte, unter anderem deren zwei gegen den FC St. Gallen. Die Defensive blieb zu einem guten Teil zusammen und sowohl Taini wie auch Matic blieben den Wilern erhalten. So waren die Ansprüche und Erwartungen der Fans bei Saisonbeginn gross und im Umfeld wurde gar von Aufstieg gesprochen.

Die Ernüchterung hielt bald Einzug. Zwar war der Auftakt vom Resultat her vielversprechend und der FC Wohlen wurde auswärts mit 2:1 besiegt. Danach folgten jedoch fünf Spiele ohne Sieg und der Fokus musste auf die hinteren Ränge gerichtet werden. Immerhin erlebten die Wiler danach einen goldenen September, in dem Siege gegen Gossau und Yverdon sowie ein beachtliches Auswärts-Unentschieden in Lugano resultierte. Da in den vier darauffolgenden Spielen kein Sieg eingefahren wurde, gab Trainer Münstermann am Abend nach der 0:1-Heimniederlage gegen den FC Thun seinen Rücktritt bekannt und die Mannschaft wurde in den verbleibenden Spielen des Jahres von den beiden Interims-Trainern Axel Thoma und Roger Zürcher betreut.



Nicht bei allen gleich beliebt sind die Montagsspiele mit der TV Live-Übertragung auf SSF.

Cup-Schlager in St. Gallen

Sportlich verliefen die letzten Partien des Jahres 2009 – auch wegen zahlreichen verletzten Spielern – durchgezogen und es resultierte noch je ein Sieg, ein Unentschieden und eine Niederlage. Somit belegte der FC Wil bei Saisonhälfte Rang zehn.

Das Abenteuer Schweizer Cup war zu jenem Zeitpunkt bereits beendet. In der ersten Haupt-

runde hatte beim interregionalen Zweitligisten FC Thalwil ein mühevoller 4:0-Sieg nach Verlängerung resultiert. Das Los bescherte den Ostschweizer Fussballfans einen Leckerbissen und es kam in den Sechzehntelfinals zum Derby zwischen dem FC Wil und dem FC St. Gallen. Obwohl die Partie ursprünglich im Bergholz hätte stattfinden sollen, wurde sie in der AFG Arena ausgetragen. Der Verwaltungsrat der FC Wil 1900 AG hatte nach Rücksprache und Verhandlungen mit den Vertretern des FC St. Gallen entschieden, einen Platztausch vorzunehmen. Gründe waren das eingespielte Sicherheits-Dispositiv in St. Gallen und das grosse Fassungsvermögen des Stadions im Westen der Gallusstadt. An einem winterlich kalten Oktober-Sonntag fanden gut 9500 Zuschauer den Weg in die AFG Arena und bescherten dem FC Wil somit einem Zuschauerrekord in der Vereinsgeschichte. Sportlich hielten die Äbtstädter gegen den Favoriten aus der Super League gut mit und gingen zu Beginn der zweiten Halbzeit durch David Blumer in Führung. Nach dem Ausgleich durch Pa Modou Jagne rechneten die meisten Zuschauer bereits mit einer Verlängerung, als Fabian Frei in der 92. Minute mit einem glücklichen Treffer doch noch die Entscheidung für die Hauptstädter herbeiführte.

Wettsskandal tangiert den FC Wil

Im Verlauf des zweiten Halbjahres 2009 war der Wettsskandal ein dominierendes Thema beim Bergholz-Klub. Im November wurde bekannt, dass rund 200 Spiele in Europa getürkt gewesen sein sollen. Darunter befanden sich nach Angaben der ermittelnden Staatsanwaltschaft Bochum auch 22 Spiele der Schweizer Challenge League. Wie Anfang Dezember bekannt wurde, waren auch vier Partien des FC Wil aus der Rückrunde der Saison 2008/2009 betroffen. Auffällig ist dabei, dass die Äbtstädter keines dieser vier Spiele verloren hatten. Der Verwaltungsrat teilte mit, dass alle Akteure des Kaders der Saison 2009/2010 nicht involviert seien. Es konnte jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass ein Spieler, der den FC Wil in der Sommerpause verlassen hatte, von der Wettmafia angegangen worden war. Die Vermutung von Verwaltungsratspräsident Roger Bigger war, dass ein Akteur angesprochen wurde, das Angebot aber abgelehnt hat. Fakt war zu jenem Zeitpunkt, dass weder Schiedsrichter noch Funktionäre in den Wettsskandal involviert und diese Machenschaften von der Vereinsleitung des FC Wil nicht steuerbar waren. Trotzdem wurden Vorsichtsmassnahmen getroffen und alle Spieler mussten zwei Ehrenkodizes unterschreiben, in denen sie unter anderem bestätigten, dass sie noch nie mit der Staatsanwaltschaft in Kontakt waren.



Präsident Roger Bigger und Regierungsrätin Karin Keller-Sutter setzen sich vermehrt ein, um dem Hooliganismus auf Sportplätzen Herr zu werden

Generalversammlung

Wenig erfreulich verlief die Generalversammlung der FC Wil 1900 AG, die Mitte Dezember 2009 in der Psychiatrischen Klinik stattfand. Dabei musste der Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009 einen finanziellen Verlust von über 220'000 Franken ausweisen. In dieser Zeitspanne vor Jahresfrist hatte noch ein kleiner Gewinn resultiert. Bigger bezeichnete dieses Ergebnis als schockierend und erläuterte, dass man keinen gewinnbringenden Spielertransfer habe tätigen können. Zuvor war dies mit Moustapha Salifou oder El-sad Zverotic immer gelungen. Der Verwaltungs-



Ösi Schnider wurde neues FC Wil-Ehrenmitglied

rat zog Konsequenzen daraus und wird künftig keine Transfers mehr budgetieren.

Bei den Wahlen gab es keine Mutationen. Roger Bigger wurde als Präsident genau so bestätigt wie die Vereinsräte Heinrich Hofmann, Beni Burtcher, Walo Hegelbach und Christian Meuli. Als Finanzchef amtiert weiter Mischa Sammer. Für seine grossen Verdienste im Senioren und Veteranenbereich, aber vor allem als erfolgreicher Trainer der Damentteams, wurde Oswald «Ösi» Schnider zum Ehrenmitglied des FC Wil ernannt.

Aktienkapitalerhöhung

Um der Negativbilanz entgegen zu wirken, wurde das Aktienkapital um 25'000 Namensaktien mit Nennwert 1 Franken von 100'000 auf 125'000 Franken nominal erhöht. Diese Aktien werden nun zum Preis von 7 Franken verkauft, wobei die Mindestzeichnung bei 14 Aktien liegt. Dies ergibt eine Kapitalaufstockung von 175'000 Franken. Diese muss allerdings bis Ende Januar 2010 gezeichnet werden, um so problemlos die neue Lizenz beantragen zu können. Des Weiteren stimmten die Aktionäre der Schaffung von genehmigtem Kapital in der Höhe von 50'000 Franken zu, damit der Verwaltungsrat bei finanziellen Engpässen künftig mehr Handlungsspielraum hat.

Wilerinnen im Cupfinal

Abseits des Fanionteams gab es Erfreuliches zu berichten. So realisierte die zweite Mannschaft im Juni zum zweiten Mal in Serie den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse und spielt fortan in der 2. Liga regional. Trainer Axel Thoma gab die Führung des Teams ab und der neue Mann an der Seitenlinie heisst Andreas Alder.

Das Team brauchte – im Gegensatz zur Vorsaison in der 3. Liga – kaum Angewöhnungszeit und nistete sich sofort an der Tabellenspitze ein. Das war insofern erstaunlich, weil die Mannschaft eigentlich ein verstärktes U18-Team war und vor allem körperlich Defizite gegenüber den anderen Mannschaften zu verzeichnen hatte. Die Wiler Talente machten dieses Handicap mit Technik sowie Einsatz wett und mussten in der gesamten Hinrunde nur eine einzige Niederlage (gegen Tägerwilen) hinnehmen. Die «Alder-Buebe» führten die Tabelle bei Saisonhälfte an.

Nicht minder erfreulich waren die Auftritte der Juniorinnen B des FC Wil, die 9er-Fussball spielen. Sie gewannen im Herbst 2008 den Ostschweizer Cup und qualifizierten sich damit für den nationalen Schweizer Cup. Dort ging im Frühjahr 2009 die Erfolgsgeschichte weiter und die jungen Wilerinnen qualifizierten sich für



Sportchef Axel Thoma und Nachwuchschef Daniel Barmert

den Cupfinal, der auf dem GC-Campus in Niederhasli ausgetragen wurde. Der Bergholz-Klub traf auf den renommierten Grasshopperclub, gegen den nach ausgeglichenem Spiel nur eine knappe 1:2-Niederlage hingenommen werden musste.

FC Zürich statt FC St. Gallen

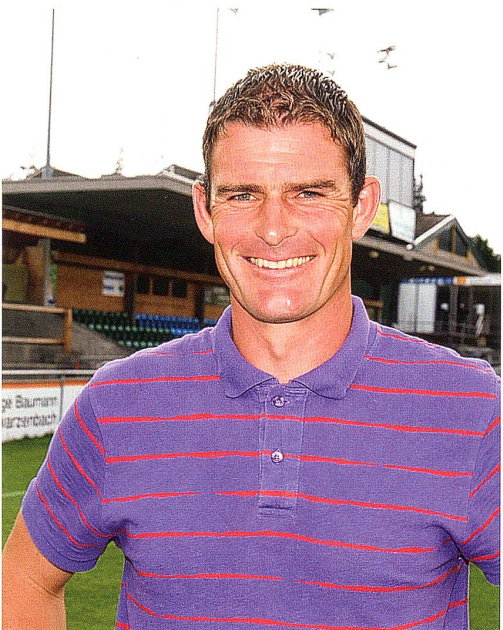
Im Nachwuchs-Bereich wurde im zweiten Halbjahr 2009 entschieden, dass der FC Wil künftig nicht wie zuvor angekündigt mit dem FC St. Gallen zusammenarbeiten wird. Meinungsverschiedenheiten hatten dazu geführt, dass sich die Verantwortlichen des FC Wil nach einem neuen Partner umschaute. Fündig wurden sie beim FC Zürich, der schon mit dem FC Rappers-

wil-Jona und dem Team Thurgau zusammenarbeitet. Auf dem Bergholz ist man froh, mit den Zürchern einen guten Partner gefunden zu haben. Auch für die Zürcher ist diese Partnerschaft ein Gewinn, da sie nun Spieler, denen es noch nicht ganz für die Super League reicht, beim FC Wil in der Challenge League platzieren können.

Ryszard Komornicki neuer Trainer

Der 50-jährige Pole unterschrieb zwei Tage vor Weihnachten in Wil einen bis Ende Juni 2011 gültigen Vertrag. Ryszard Komornicki trainierte zwischen Januar 2007 und Mai 2009 mit einem kurzen Unterbruch den FC Aarau, mit dem er zwei Mal den beachtlichen fünften Platz in der Schlussrangliste der Axpo Super League erreichte (Saisons 2007/2008 und 2008/2009). Vor und nach der Zeit in Aarau war Komornicki Trainer beim polnischen 1. Divisions Klub Górnik Zabrze, wo er im Januar 2006 seine Trainerkarriere begonnen hatte. Zuvor war Komornicki als aktiver Fussballer erfolgreich gewesen. Der Nachfolger von Dieter Münstermann bestreift 20 Länderspiele mit der A-Nationalmannschaft Polens und nahm an der Weltmeisterschaft 1986 in Mexiko teil. Ab 1989 spielte Komornicki während fünf Saisons für den FC Aarau in der NLA. Da für den FC Wil gegenüber Dieter Münstermann keine finanziellen Verpflichtungen mehr bestehen, ist das neue Engagement für den FC Wil auch finanziell tragbar.

Simon Dudleher



Didi Münstermann verliess den FC Wil und Ryszard Komornicki wurde kurz vor Weihnachten sein Nachfolger.

Stark am Berg

Die Jonschwilerin vom LC Wil reihte 2009 in bekannten Bergläufen Sieg an Sieg

Die Wiler Sportlerin des Jahres 2009 erlebte Höhenflüge im wahrsten Sinne des Wortes und krönte ihre ausgezeichnete Saison mit dem Gewinn des Jungfrau Marathons im Berner Oberland.

Jungfrau Marathon

4121 Läuferinnen und Läufer aus 60 Nationen starteten anfangs September bei Bilderbuchwetter zum 17. Jungfrau-Marathon in Interlaken. Bilderbuchwetter und mit Schnee



Auf dem Weg zum Jungfrau Marathon-Sieg

leicht gezuckerte Bergriesen bildeten die Kulisse zu einem spannenden Rennen. Bei den Damen konnten Claudia Landolt aus Jonschwil in 3:34.24,4 und Jasmine Nunige aus Davos in 3:36.47,6 einen Doppelsieg für die Schweiz realisieren. Nagy Földingné aus Ungarn wurde in 3:37.18,6 Dritte. Die knappen Abstände zeugen von einem spannenden Rennen. Bei den Frauen überholten Landolt und Nunige die bis Wengen führende Ungarin Nagy Földingné im Aufstieg zum Wixi und sicherten sich so den Schweizer Doppelsieg. Bei den Herren gewann der Neuseeländer Jonathan Wyatt souverän vor dem Unterwalliser Tarcis Ançay.

Zermatt Marathon

Im harten Zermatt Berg-Marathon, der über 944 Höhenmeter von St.Niklaus über Zermatt auf die Riffelalp führte, siegte Claudia Landolt Mitte Juli in der Kategorie Frauen Overall in überzeugender Manier in 3:43.30,6 und bestätigte ihre ausgezeichnete Form, die sie heuer schon mehrmals zu grossartigen Platzierungen und Siegen geführt hat. «Ich war sehr überrascht und überglücklich. Ich habe bis zum Schluss nicht an einen Sieg geglaubt.» Im Feld der insgesamt 1092 Läufer/innen (Männer und Frauen aller Kategorien) lief Landolt auf den 19. Platz.

Glacier Run

Der Glacier Run 3000, mit Start in Gstaad, ist schon eine einzigartige Herausforderung. 1900 Höhenmeter müssen die Teilnehmenden auf dem 26 Kilometer langen Berglauf bewältigen. Von Gstaad führt der Weg ins Diableretsmassiv, wo auf den letzten paar hundert Metern der speziellste Streckenabschnitt auf die Läufer wartet. Kurz vor dem Ziel, auf knapp 3000 Metern über Meer, wartet nämlich der Tsanfleuron Gletscher auf die Teilnehmenden. Strahlende Sieger waren, wie bereits bei der Premiere im vergangenen Jahr, Martin Cox aus Grossbritannien und Claudia Landolt (Jonschwil), welche für den LC Uzwil startet. Claudia Landolt gewann in einer Zeit von 2:46.57 Stunden.

Weitere Siege

Nach dem Sieg beim Lauf auf die Kreuzegg ob Wattwil doppelte Landolt beim internationalen Gamperney Berglauf in Grabs mit einem weiteren Sieg eindrücklich nach. Claudia Landolt gewann im Feld der 70 Teilnehmerinnen vor der Deutschen Lisa Reisinger. Dazu kamen Siege an regionalen Läufen im Gelände und verschiedenen Stadtläufen in der ganzen Schweiz.

her

Turn-Spitze in der Region

RLZ OST WIL Tausende Besucher am Tag der offenen Tür und offizielle Einweihung

Die vom Zuzwiler Architekten Erhard Andermatt geplante Trainingshalle RLZ Ost in Wil ist als Bau Spitzenklasse und bringt die sportliche Kunstturnspitze aus der Region nach Wil.

Begleitet von einem einzigartigen Turn-, Show- und Akrobatikprogramm wurde am vergangenen Samstag die nagelneue Kunstturner/innen-Trainingshalle RLZ Ost in Wil der Öffentlichkeit vorgestellt und offiziell eingeweiht. Der Andrang mit «gwundrigen» Gästen aus der ganzen Schweiz war unerwartet gross, bewies aber die grosse Bedeutung dieser zurzeit schönsten und modernsten Trainingshalle der Schweiz. Das RLZ Ostschweiz in Wil ist das achte und letzte regionale Leistungszentrum des Schweizerischen Turnverbandes für Spitzensport.

RLZ Ostschweiz setzt Zeichen

Es gründet auf einer Initiative der St.Galler und Thurgauer Turnverbände und baut auf

die Unterstützung von Swiss Olympic und des Schweizerischen Turnverbandes (STV) sowie der Kantone SG/TG/AI/AR und GR. Von der Infrastruktur des RLZ Ostschweiz werden rund 1000 Kunst- und Geräteturner/Innen profitieren. Das RLZ richtet sich aber nicht nur an den Spitzen-, Breiten und Kindersport, sondern setzt auch ein deutliches Zeichen für eine aktivere Jugend, mehr Bewegung und Freude an Leistung.

Sport-Schul-Konzept

Erfolgreiche Nachwuchssportler brauchen an mindestens drei Wochentagen die Möglichkeit für ein zweiphasiges Training. Dies ist nur gewährleistet mit einem speziellen Schulkonzept. In Zusammenarbeit mit der Oberstufenschule Lindenhof Wil und der Kantonsschule Wil bietet das RLZ Ost sportbegabten Kindern eine optimale Koordination von Schule und Sport.

Über Kantonsgrenzen hinweg

Dass das Werk weit über die Kantonsgrenzen hinweg für Aufsehen sorgt, bewies die Anwesenheit von gleich zwei Regierungsräten und der Spitze des Kunstturnverbandes. Das RLZ Ost ist das achte und letzte regionale Leistungszentrum, das vom schweizerischen Turnverband und von Swiss Olympic anerkannt ist und bei eintreffenden Erfolgen auch entsprechend unterstützt wird. Im RLZ Ost trainieren künftig die besten Turner/innen aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau und Graubünden, um sich dann für die Nationalkader ihrer Altersklassen in Magglingen zu empfehlen. Mit Marianne Steinemann (50% bei den Damen) und Csaba Bordan (100% bei den Herren) sind auch



Die neue Sporthalle an der Toggenburgerstrasse in Wil



Die Festredner bei der offiziellen Eröffnung (v.l.n.r.): Felix Stingelin (Chef Spitzensport STV), Imelda Stadler (Präsidentin SGTV und Stiftungsrat RLZ Ost), Regierungsrätin Monika Knill (TG), Regierungsrat Stefan Kölliker (SG), Stadträtin Marlis Angehrn, Willi Hauser (Präsident Thurgauer Turnverband) und Dr. Bruno Strub (Präsident TZ Fürstenland und Stiftungsrat RLZ Ost).

professionelle Haupttrainer im Einsatz, welche Garanten für eine erfolgreiche, sportliche Zukunft sein werden.

Moderator mit Wiler Gotte

Als Moderator des Eröffnungstages unterhielt Fernsehmann Beni Thurnheer national die Gäste



Beni Thurnheer als versierter Moderator

während des ganzen Tages und verriet auch, dass er in seinen Jugendjahren öfters in Wil weilte, weil hier seine Gotte wohnte. «Mit jedem Benissimo-Los haben die Schweizer auch etwas zum Bau dieser tollen Halle beigetragen (Swisslosfelder für Sport Toto)», so der Schnorri der Nation.

Anerkennung

Viel Lob und Anerkennung gab es von den Gastrednern, welche vor allem die Hartnäckigkeit und den Durchhaltewillen der Initianten seit nunmehr 20 Jahren lobten. Für die Thurgauer Regierungsrätin Monika Knill ist es auch ein Werk, das beweist, dass man immer besser auch über die Kantonsgrenzen hinweg zusammenarbeiten kann und auch will. Für den St.Galler Regierungsrat Stefan Kölliker ist es nicht einfach eine schöne Halle, sondern auch ein wichtiger Meilenstein. Ein Beweis, dass der Sport, dank der Unterstützung durch Sport Toto-Gelder, im Kanton einen grossen Stellenwert hat. Obwohl sich St.Galler/innen überdurchschnittlich viel bewegen, gebe es aber trotzdem noch Nachholbedarf, um noch mehr Bewegung in die Bevölkerung zu bringen. Für Willi Hauser, Präsident des Thurgauer Turnverbandes, ist die Halle in Wil nicht nur ein Imagegewinn für die Region Wil, sondern für den Turnsport grundsätzlich. Er unterstrich ebenfalls die Zusammenarbeit über die Kantonsgrenzen hinweg als Muster für die Zukunft in allen Bereichen. Felix Stingelin, Chef



Hochstehende turnerische Vorführungen prägten das Eröffnungsprogramm

Spitzensport im Schweizer Turnverband, ist sicher, dass es in der Ostschweiz viele talentierte Athleten/innen gebe, die nun in der schönsten und modernsten Halle der Schweiz gefördert werden können.

Die Zukunftsversprechen

Anlässlich des Spatenstichs für das RLZ Ost im Januar 2009 versprach Regierungsrat Stefan Kölliker, sich bei der Einweihung des neuen Zentrums als Barrenturner zu präsentieren. Der SVP Regierungsrat erinnerte sich an sein Ver-

sprechen. Als einstiger Kunst- und Geräteturner wagte er sich zusammen mit den «Akronis» an den etwas speziellen Barren und drückte tatsächlich einen Winkel, was ihm auch den verdienten Applaus der sehr vielen Zuschauer einbrachte. Kölliker verriet, dass er seit vielen Jahren nicht mehr an einem Barren turnte und mit nur einer halben Stunde Training auskommen musste. Gelernt ist gelernt und ganz nach dem Sprichwort «was Hänschen einmal lernte verlernt Hans nimmermehr», reichte die Kraft für eine Barrendemo.

her



Die Verantwortlichen des RLZ Ost stossen auf eine positive Zukunft an (v.l.n.r.): Marianne Steinemann (Cheftrainerin Turnerinnen), Csaba Bordan (Cheftrainer Turner), Imelda Stadler (Präsidentin Stiftungsrat), Jürg Litscher (Geschäftsführer) und Willi Aurich (Präsident der Betriebsgesellschaft).

Schulden ab- und Emotionen aufgebaut

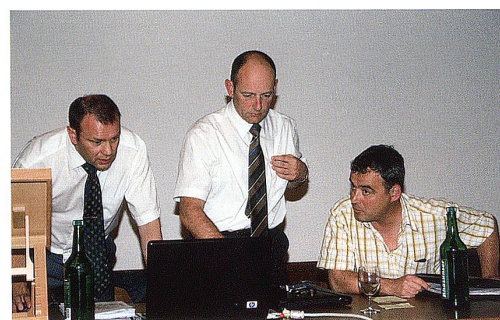
Trotz sportlichen Erfolgen und Schuldenabbau gab es beim EC Wil Nebengeräusche, die zum Handeln forderten

Eine an sich recht ruhige Hauptversammlung des EC Wil brachte am 5. Juni zwar finanziell etwas Licht ins Dunkel. Schatten in der Zusammenarbeit mit dem EHC Uzwil scheinen jedoch immer wieder unnötige Emotionen zu wecken.

In seiner ersten Hauptversammlung als Präsident des EC Wil sprach der Wattwiler von einem an Arbeit reich befrachteten Jahr mit einigen – vor allem finanziellen – Hürden, die genommen werden mussten. «Es war für mich aber auch ein lehrreiches Jahr, denn als Quereinsteiger in den Eishockeybereich musste ich mich zuerst an die Materie herantasten», so Daniel Kamber. Allerdings gab es beim EC Wil noch einige Baustellen, die vom Präsidenten schnelles Handeln statt ein Abtasten forderten. Sein Arbeitspensum betrage über 20 Prozent für den EC Wil und dies sei sicher über dem, was er erwartet hätte, bemerkte Kamber.

Sportlicher Erfolg gab viel zurück

Trotzdem haderte Kamber nicht mit seinem Schicksal. Die sportlichen Erfolge des ersten Teams, das zu Beginn der Saison nicht unbedingt erwartete Erreichen der Playoffs und ein Trainergespann, welches Ruhe und Ordnung und vor allem viel Spirit in die Crew brachte, waren mehr als erfreulich. «Ich habe mit diesem Team viele positive und emotionale Momente erlebt, die meine Arbeit mehr als entschädigten», so Kamber.



Präsident Daniel Kamber, Nachwuchschef Thomas Hauser und Marketingchef Christian Herzog (v.l.n.r.) beraten an der HV über das weitere Vorgehen.

Höhen und Tiefen erlebt

Das sportliche Jahr des EC Wil war im Jahr 2009 von unterschiedlichen Erlebnissen geprägt. Als Underdog und Team, dem man nicht allzu viel zutraute, schaffte es die Crew des neuen Trainergespanns Gianni Dalla Vecchia und Reto Germann in die Playoffs. In der Qualifikation



überzeugte der EC Wil als eines der jüngsten Teams der Liga mit frischem und frechem Eishockey, das die nötigen Punkte einbrachte. Dank dem grossen Engagement von Trainer Dalla Vecchia wurden die jungen Wilden aus Wil zu einem erfolgreichen und harmonischen Team geformt. Die sportliche Saison verzeichnete man trotz dem Ausscheiden im Playoff-Viertelfinal gegen die favorisierten Pikes Oberthurgau als Erfolg. Sportlich blickte man auf eine erfreulich erfolgreiche Saison zurück.

Saisonstart 2009/10

Trainer Dalla Vecchia zur Vorbereitung und zu den Aussichten: «Der Umstand, dass das Team zusammenblieb und wir auch im Sommer schon früher gemeinsam trainieren konnten, ist sehr positiv. Den Vorbereitungsergebnissen messe ich null Bedeutung zu, denn kaum ein Team deckt alle Karten auf und ist auf der Suche nach den besten Kombinationen in seinen Linien. Für mich als Trainer sind der Geist im Team und die Ansätze im Spielaufbau wichtiger und diesbezüglich sind wir nun bereit für die neue Saison», so Gianni Dalla Vecchia vor dem Start Ende Oktober in Ceresio.

werden, blieb aber ansonsten dieselbe wie im Vorjahr und versprach dadurch viel Kontinuität. Infolge der verletzungsbedingten Ausfälle stiessen dann noch Stephan Müller und Ramon Köfer zu den Äbtestädtern. Allerdings wurden zum Teil auch die Neuzugänge von der Verletzungshexe betroffen. So fielen Schön und aus den eigenen Reihen der junge Alain Bahar für die ganze Saison aus.



Trainer Gianni Dalla Vecchia bespricht sich mit den Verantwortlichen über den Weg, das Verletzungspech in den Griff zu kriegen.



Berechtigte Freude nach dem Sieg gegen Dübendorf.

Was in den letzten zehn Jahren beim EC Wil nicht mehr der Fall war, traf für diese Saison zu. Nebst nur einem gewichtigen Abgang (Krstic, der als Profi nach Zagreb in die Heimat wechselte) konnte die Mannschaft mit zwei Stürmern (Manuel Mettler und Stefan Schön) erweitert

Verletzungshexe

Zum Start in die Saison 2009/10 konnte man mit einer sehr wenig veränderten Mannschaft und vor allem mit demselben Trainergespann in die Meisterschaft starten und hoffte, mit der



Hart umkämpfte Partien zwischen dem EHC Uzwil und dem EC Wil.

Kontinuität und der Erfahrung aus dem Vorjahr hinter den Favoriten um die besten Playoffplätze mitspielen zu können. Nach eher verhaltenem Start fielen gleich reihenweise wichtige Spieler mit Verletzungen aus und so reduzierte sich das Team so weit, bis man zum Beispiel in der Partie gegen Leader Dübendorf nicht einmal mehr drei ganze Linien mehr aufs Eis brachte. Mit viel Kämpferherz gewann man aber sensationell die Partie und hoffte, das Blatt wenden zu können, um baldmöglichst den sicheren Playoffhafen ansteuern zu können. Weitere Verletzungen und Negativpartien gegen vermeintlich schwächere Gegner liessen aber das Punktekonto der Wiler Bären nicht wie

erwünscht ansteigen. Der EC Wil hoffte dann auf eine gute Erholungszeit über die Festtage, um im zweiten Anlauf doch noch den Sprung in die wichtigen und lukrativeren Playoffs zu schaffen.

Ungenannte Investoren

Erfreulicherweise konnte der EC Wil, trotz finanzieller Sorgen, für das vergangene Jahr eine ausgeglichene Rechnung präsentieren und dies trotz Mindereinnahmen von 40 000 Franken. Dank der grosszügigen zusätzlichen Unterstützung des «Club22» und der «1881er», aber vor allem dem Zustupf von 50 000 Franken einer nicht namentlich genannten Investorengruppe, konnten Schulden abgebaut und die Liquidität sichergestellt werden. «Ohne das Engagement dieser Investoren wäre der EC Wil wohl am Ende», sagte Kamber mit klaren Worten. Die Schuldenlast des EC Wil beträgt zurzeit noch 30 000 Franken. Trotz weniger Werbeeinnahmen will man in der kommenden Saison mit einem Budget von rund 380 000 Franken ausgeglichen über die Runden kommen. Als Freimitglieder für ihre Verdienste für den EC Wil wurden Peter Steimer, Marcel Schär und Matthias Siegfried, der als TK-Cef zurücktrat, ernannt. Karel Zibners grosse Verdienste für die dritte Mannschaft wurden von der Versammlung mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft verdankt.



Präsident Daniel Kamber (ganz rechts) auf Besuch bei einem der grössten Sponsoren, dem Club22, vertreten (v.l.n.r.) mit Hanspeter Senn (einst auch EC Wil Präsident), Obmann Rodolfo Vettiger und Hugo Leutenegger (einst auch EC Wil Präsident).

Emotionen

Ein Antrag von Ehrenmitglied Marcel Herzog, die Helfer aus einem Pot mit Mitgliederbeiträgen zu entschädigen, wurde abgelehnt, da dies schwierig durchführbar und kontrollierbar wäre. Der Vorstand nahm sich aber vor, Lösungen zu finden, Helfer zu entschädigen und Eltern zur Kasse zu bitten, welche «nur» ihre Boys im Verein «platzieren». Für weiteren emotionalen Gesprächsstoff sorgten die etwas langen Voten von Walter Meier über die Problematik des Wil/Uzwil-Nachwuchsgebildes «Youngsters», die Kompetenz von Uzwil-Cheftrainer Roger Bader in dieser Zusammenarbeit und die grundsätzliche Zusammenarbeit der beiden 1. Liga-Nachbarn. Christian Herzog: «So kann es nicht weitergehen, eine Fusion wird unumgänglich sein.» Allerdings, mit diesem emotionalen Hintergrund bleibt dies wohl leider noch länger ein Wunschtraum. Die Leidtragenden werden bedauerlicherweise vor allem die Nachwuchsteams sein.



Man will dafür sorgen, dass auch künftig auf dem Bergholz rassige 1. Liga-Partien zu verfolgen sind – Vielleicht auch schon bald in einer neuen Eishalle?

Youngsters gestorben

Der EC Wil hat auf die Kündigung des bestehenden Vertrages betreffend der Zusammenarbeit im Nachwuchsbereich der «Youngsters» von Seiten des EHC Uzwil reagiert. Man will nicht

mehr mit dem Uzeteam zusammengehen, hat einen eigenen Nachwuchschef angestellt und arbeitet künftig mit neuen Vereinen zusammen. Die vom EHC Uzwil geforderten Gespräche fanden inzwischen auf der präsidentialen Ebene statt. Ausschlaggebend für den Entscheid, einen neu-



Thomas Hauser (r.) sucht zusammen mit Andy Fleming nach neuen Wegen in der Nachwuchsabteilung.

en eigenen Weg zu suchen, war aber die schriftliche Information von Rolf Gähwiler, dass Roger Bader weiter beim EHC Uzwil Trainer bleibe und auch zuständig sei für die Youngsters. «Auf der bis anhin nicht immer einfachen Basis der Zusammenarbeit sehe ich für den EC Wil leider nur den Weg, aus dem Raum Ostschweiz und Zürich neue Partner und einen eigenen Nachwuchstrainer zu engagieren», so Kamber. Er wirft Uzwil auch vor, dass Spieler abgeworben würden, obwohl dies im bisherigen Youngsters Vertrag klar «verboten» sei. «Auf dieser Basis ist es schwierig, künftig Vertrauen zu schaffen und für den Nachwuchs eine glaubwürdige Förderung zu betreiben», meint Kamber. Rolf Gähwiler, als Ehrenpräsident des EC Wil und amtierender EHC Uzwil-Präsident so quasi ein «Doppelbürger», sagt zur momentanen Situation: «Die Youngsters, meine sportlichen Kinder, sind gestorben.»

Flemming heisst der neue Mann

Der im Zürcher Oberland wohnhafte Andy Fleming wird künftig die sportlichen Geschicke der Wiler Nachwuchsarbeit leiten. Der Architekt, der ein Trainer-A-Diplom besitzt, hat auch Wurzeln beim HC Davos, ist vereinsunabhängig und hat auch eine breite Erfahrung in der Nachwuchsarbeit mit seiner Hockeyschule. Fleming koordiniert ab sofort die neue Ausrichtung des Nachwuchses und wird dann offiziell ab dem 1. Mai 2010 mit gut 30 Prozent für den EC Wil im Einsatz sein.

her

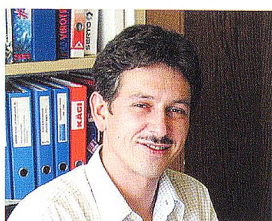
HUGO LEUTENEGGER AG

www.hugoleutenegger.ch

Rohr- und Anlagebau



Seit 1977 an der Hubstrasse in Wil: die Hugo Leutenegger AG



Hugo Höll

Wo immer in der Industrie die Verarbeitung von Rohrleitungen gefragt ist, gehören wir zu den ersten Adressen in der Schweiz.

Für uns gilt:



Urs Hutter

Als starker Partner die Zukunft mitgestalten

Zusammen mit namhaften Planern und Ingenieuren führen wir mit unseren 50 Mitarbeitenden Rohr- und Anlagemontagen in allen möglichen Branchen aus.

Wir liefern Schweisskonstruktionen aus schwarzem Stahl, Kunststoff und Edelstahl an Kunden aus den Bereichen Wasserversorgung, Kläranlagen, Kraftwerke, Chemie, Petrol, Nahrungsmittel, Maschinen und Schienenfahrzeugbau. Dazu verfügen wir über die EU-konformen Zulassungen und bilden 8 Lehrlinge als Anlage- und Apparatebauer aus. Dies tun wir seit 40 Jahren mit grossem Erfolg – auch in Zukunft.



Gleich zwei Erfolgs- geschichten

Sport-Toto-Gelder verwalten und verteilen sowie «Sportvereint» betreuen

Seit vier Jahren ist der ehemalige Kirchnerberger Bruno Schöb Geschäftsführer der IG St.Galler Sportverbände und zügelte im Sommer 2009 seinen Sitz von St.Gallen nach Wil ins RLZ Ost.

Wil avanciert tatsächlich zur kantonalen Sportstadt. Der Umzug machte Sinn, weil die bisherigen Platzverhältnisse in St.Gallen sehr eng waren und die Nutzung von Räumen im neuen RLZ Ost eine ideale Verbindung ergaben. «Man ist hier noch näher am Puls des Geschehens und sieht gleich wo das Geld eingesetzt wird», so Schöb zum Umzug.

Seit 65 Jahren

Gelder aus dem Lotteriefonds sind für die Sportvereine überlebenswichtig. Noch mehr für die kulturellen Belange und den Denkmalschutz. Die Gelder aus den offiziellen Lotterien kommen im Verhältnis der Teilnehmenden den Kantonen zugute und fliessen zu vier Fünfteln in den Kultur- und zu einem Fünftel in den Sportbereich. Seit nunmehr 65 Jahren hat die IG St.Galler Sportverbände vom Kanton St.Gallen den Auftrag, die Vergabe der sogenannten Sport Toto-Gelder an die Sportverbände und Sportvereine im Kanton abzuwickeln. «Das heisst, es werden zuerst alle Gesuche geprüft, denn es gibt dafür sehr strenge und klar definierte Reglemente. Wenn die Summen durch unsere Kommission, zusammen mit den Verbänden, bestimmt sind, werden sie durch den Vorsteher des kantonalen Amtes für Sport überprüft, gutgeheissen und zur Auszahlung freigegeben». In diesem Jahr wurden übrigens 5,7 Millionen Franken ausbezahlt, davon 1,4 Millionen als Beitrag an das regionale Leistungszentrum Ost in Wil. Bruno Schöb: «Dank dem klaren Leistungsauftrag vonseiten der Regierung und dem direkten Kontakt mit den Vereinen ist die St.Galler Lösung ideal, sehr bewährt und mit weniger administrativem Aufwand verbunden und jederzeit auch transparent.»

Erfolg von «Sportvereint»

Wie das Sport-Toto-Wesen ist auch das eigentliche «Kind» von Bruno Schöb, nämlich «Sportvereint», eine inzwischen schweizweit beachtete und von Swiss Olympic anerkannte St.Galler Erfolgsgeschichte. Das Label, für das Vereine recht hohe Anforderungen in der Organisation des Vereins und speziell auch im Zusammenhang des gesellschaftlichen Vereinslebens und der Integration aller Menschen erfüllen müssen, haben inzwischen 67 Vereine und drei Verbände im Kanton St.Gallen erreicht. Alle wollen, informiert Schöb, auch die Verlängerung nach zwei Jahren eingeben, um mit dabei zu bleiben. «Ich bin mehr als zufrieden und positiv überrascht, wie viele Vereine sich bisher um das Label bemühten. Nach wie vor ist das Interesse sehr gross. Das beweist auch die Teilnahme von 110 Vereinen und 14 Verbänden bei den momentan stattfindenden Informationsveranstaltungen im Kanton. Ich bin echt glücklich über den Verlauf dieses Projektes. Ein Projekt, das für alle nur Gewinne und Vorteile, auch finanzielle (mehr SportTotoGelder), bringt», so Schöb.

her



Bruno Schöb in seinem neuen Büro im Regionalen Leistungszentrum Ost (RLZ) an der Toggenburgerstrasse in Wil.

Schweizermeister Pablo Brägger

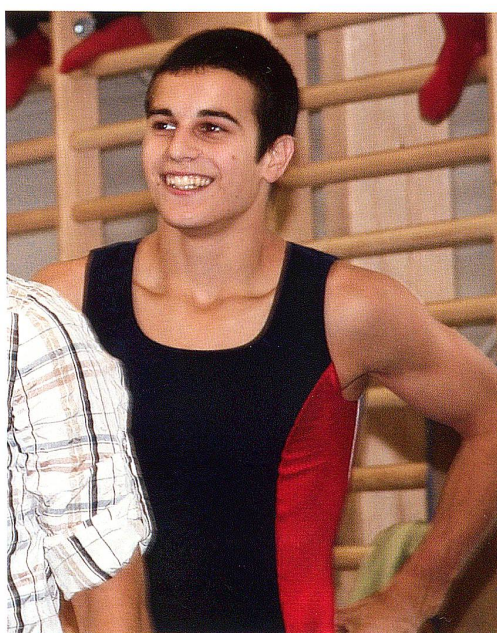
Der junge Turner aus dem TZ Fürstenland auf dem Sprung ins Nationalkader

Der Oberbüurer Pablo Brägger, der im TZ Fürstenland das «Magnesium-ABC» lernte und nun in Magglingen trainiert, gewann nach einer längeren Verletzungspause Gold im Sprung und je Silber am Boden und Reck.

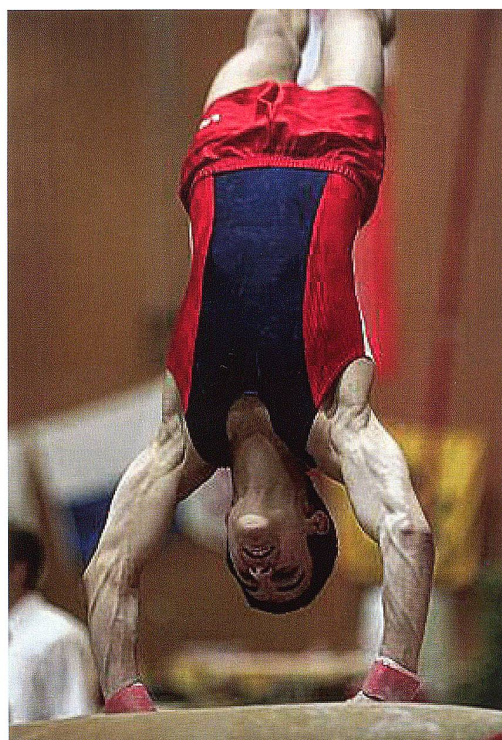
In Neuenburg, wo am vergangenen Wochenende die Schweizer Meisterschaft der Junioren (SMJ) im Kunstturnen Männer stattfand, war die Freude des angereisten FanClubs aus der Region Wil und Oberbüuren gross.

Erste SM im P6

Es ist dies die erste Meisterschaft im P6, an der Pablo Brägger nach seiner Verletzungspause einen Sechskampf bestreiten konnte. Dank einem ausgeglichenen Mehrkampf, wo er den 5. Schlussrang erreichte, qualifizierte sich Pablo Brägger TZF/STV Oberbüuren für drei Gerätefinals.



Schweizermeister Pablo Brägger



Geballte Kraft

Überraschung beim Sprung

Gerechnet hat man, aufgrund der Vornoten, mit einem möglichen Titelgewinn am Boden oder dem Reck, nicht zwingend aber beim Sprung. Am Boden und dem Reck erfreute Pablo Brägger das Publikum mit sehr gelungenen und sicheren Übungen und gewann nach Gold noch zwei Silbermedaillen dazu. Daheim in Oberbüuren bereiteten Freunde, Verwandte, der STV Oberbüuren und das TZ Fürstenland dem sympathischen Kaderturner gleichentags einen begeisterten Empfang.

Ein Knüllerwettkampf

An den Testtagen vom 19./22. Dezember in Wil zeigten die Schweizer Spitzenturner im RLZ Ostschweiz ihr Können.

Claudio Capelli/BE siegte mit einem deutlichen Vorsprung vor seinen Mitkonkurrenten des Nationalkaders Schweiz. Ebenso klar dominierte erfreulicherweise der Oberbüurer Pablo Brägger, der das Kunstturnen von Grund auf im TZ Fürstenland erlernte, den Testwettkampf innerhalb des Juniorenkaders.

Erstmals Austragungsort

Bisher war Magglingen der Austragungsort dieses so genannten «Knüllerwettkampfes».



Das RLZ Ostschweiz mit seiner Infrastruktur überzeugte als ideale Alternative. Zahlreiche Zuschauer kamen in den Genuss, Turnern mit klingendem Namen wie Claudio Capelli, Niki Böschenstein, Roman Gisi, die sich bereits einmal für eine EM oder WM qualifiziert haben, zu begegnen. Höchst spannend war es, diesen durchtrainierten «Cracks» einmal bei ihrer sehr anstrengenden Arbeit zu verfolgen.

Pablo Brägger im Aufwind

Der Turner vom TZ Fürstenland, Pablo Brägger/STV Oberbüren, hat Jahrgang 1992. Ab Jahr-

gang 1990 misst man sich mit den Turnern des Nationalkaders. Der Ostschweizer Hoffnungsträger ist seinem Ziel Nationalkader bereits jetzt schon sehr nahe gerückt.

Das Punktetotal von 611.00 hätte ihm im Ranking von 17 Teilnehmern für den 7. Rang gereicht. Sein Vorsprung auf den Zweitplatzierten, Juniorenkaderturner Michael Meier/ZH, beträgt annähernd hundert Punkte. Zu seinen grossen Zielen im Jahr 2010 zählen die Qualifikation für die EM im April, ein Spitzenresultat an der Schweizer Junioren- sowie der Schweizermeisterschaft. *her*

www.gebert.ch, Tel. +41 (0)71 913 50 20

Bewegende Jugend lancierte das Fest

«KTF09» Stimmungsvoller und gelungener Auftakt zum Kantonaltturnfest in Wil

Mit den Einzelwettkämpfen in fast allen turnerischen Disziplinen während zwei Tagen – dem Nationalturnertag, den Wettkämpfen der behinderten Sportler von Procap und dem farbenfrohen Jugendturntag vom Sonntag – wurde das Kantonale in Wil am 20./21. Juni eröffnet.

Obwohl Petrus zum Start am Freitagabend noch Turnertränen weinte, freuten sich Turnende und OK am Samstag und Sonntag über die Sonne, die sich unter die Turner/innen mischte und sportlich kräftig den Wolken entgegen hielt.

Start im Regen

Mit einem symbolischen Startschuss aus der Pistole und einem Bobanschiebewettbewerb bei



Stadträtin Marlis Angehrn und OK-Präsident Rolf-Peter Zehnder beim Bobanschieben im Regen.

fast winterlichem Bobwetter für die Prominenten aus der Region wurde das «KTF09» lanciert. Leider spielte das Wetter nicht mit, obwohl dies der Stimmung keinen Abbruch tat. Allerdings hielt sich auf Grund der Witterung auch der Ansturm an Festfreudigen auf das «KTF09»-Gelände in Grenzen. Der feuchte Start zeigte auch klar auf, wo Schwachstellen vorhanden waren. So konnte sich das OK für den positiven weiteren Verlauf entsprechend wappnen. 23 Paare stellten sich der Aufgabe, auf der Anlage von Olympia-Silbermedaillengewinner Marcel Rohner eine optimale Zeit zu erreichen. Sieger wurde das Paar aus dem OK mit Claudia Schönenberger und Adrian Turconi vor Martin Senn/Monique Wüthrich (OK) und Kurt Winkler/Doris Nussberger vom STV Wil.



Kantonalfähnrich Simon Lumpert aus Wil übernimmt die Kantonalfahne: Das Fest ist eröffnet.

Neue Fahne und Showtime

Mit viel Prominenz, angeführt von Ständerätin Erika Forster und vielen bekannten Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft, bewegte sich der sportliche Umzug zur Fahnenübergabe vom Bahnhof zum Hofplatz. Begleitet von Stadtmusik, der Stadtmusik und den Majoretten, brachte er Turnfeststimmung in die Stadt. Mit der Übergabe der Kantonalfahne des OK KTF 1999, Rapperswil-Jona, an Wil wurde der festliche Teil eröffnet. Stadtpräsident Dr. Bruno Gähwiler lobte den Teamgeist der Turnenden und forderte diesen Geist auch vermehrt in der Politik und im Alltag.

Festakt

350 geladene Gäste fanden sich dann zum Festakt und der Weihe einer neuen Kantonalfahne auf dem Festareal ein. Nach der feierlichen Entrollung der neuen Fahne – in den Kantonsfarben turnerisch peppig in Weiss und Grün gehalten und mit frechem Orange bewegend durchzogen – wurde sie durch Pfarrer



Stimmungsvolles Bild auf dem Goldnen Boden zur Eröffnung des KTF09.



Die neue Kantonalflagge ist eingeweiht: Regula Seiler-Zehnder (li) und Judith Loser (Präsidentin STV Wil) flankieren Fähnrich Simon Lumpert.



Die grosse Gästeschar im Zelt beim offiziellen Festakt 150 Jahre STV Wil.

Christoph Casty und Diakon Walter Lingenhölz geweiht und mit dem Wunsch übergeben, dass sie mehrheitlich als Treffpunkt für fröhliche Gemeinschaft dienen möge. Mit der Festansprache durch Regierungsrätin Karin Keller Sutter, in welcher sie auf die Anfänge des Stadtturnvereins im 19. Jahrhundert zurückblickte, dem OK für die immense Arbeit dankte und sich über das bewegende und bewegte Wil freute, begann die einmalige, unterhaltende Showtime zum 150. Geburtstag des Stadtturnvereins Wil. Ein akrobatisch turnerisches Feuerwerk mit Kunstturnen, Jodel und Musik, Comedy, Seilspringen vom Feinsten und einem geschichtlichen Teil über das «Geburtskind» wurde den geladenen Gästen und 1500 Besuchern ein sportlich



Geschichtliches zum Jubiläum des STV Wil.

attraktives Geburtstagsgeschenk geboten, das alle begeisterte. Moderiert wurden Fahnenweihe und Festakt von TV- und Radiomoderator Reto Scherrer.



Die kleinen Wilerinnen sind hell begeistert.

Einzelturnen

In über 130 verschiedenen Disziplinen wurde in den Einzelwettkämpfen bewertet, gemessen, gezählt und gestoppt. Zu 89 Siegerehrungen ertönte die Fanfare und die Ehrendamen und -herren hatten alle Hände voll zu tun, um die

Es waren nicht die Weiten, Höhen und Zeiten die zählten, sondern vor allem das Erlebnis, mit dabei zu sein und dazu zu gehören. Die bewegenden Bilder waren auch ein Dankeschön an das OK, die behinderten Mitsportler/innen in das «KTF09» als vollwertigen Bestandteil zu integrieren.



Kleine Turnerin ganz gross.

Medaillen und Auszeichnungen zu verteilen. Als Gäste integrierten sich auch die Nationalturner in das «KTF09» und überraschten das staunende Publikum mit einem echt schweizerischen Zehnkampf vom Sprint bis zum Ringen und Schwingen.

Behinderte gehörten dazu

Ergreifend und rührend waren die bewegenden Vorstellungen der behinderten Sportler/innen von «Procap» auf der Lindenhofanlage.



Perfektion bereits bei der Jugend.

2200 strahlende Kinder

Zum ersten Mal wurde am Kantonalen in Wil ein Jugendturntag in dieser Form durchgeführt. Dezentralisiert fanden die Wettkämpfe für die Gruppen der Unter- und Oberstufe statt. Es war eine Freude, die wetteifernden Jungs und Girls zu verfolgen, die mit sichtlichem Eifer und grossem Ehrgeiz für ihre Vereinsfarben kämpften und in einem polysportiven dreiteiligen Wettkampf die Sieger ermittelten. In einem Sternmarsch trafen dann die Kinder und Jugendli-



Es macht Spass, mit dabei zu sein.



Konzentration vor dem entscheidenden Stoss.

chen auf dem Festplatz ein und liessen 2200 Luftballons in den Wiler Himmel zwischen die Wolken in die Sonne steigen. Ein Moment, den auch das OK freudig genoss und es als ein Dankeschön wertete. Die neue Form des Jugendturntages ist gelungen und die Kinder hatten ihre helle Freude, dass sie in ein «richtiges Turnfest der Grossen» integriert wurden.

Grenzen aufgezeigt

Organisatorisch gab es zweifelsohne Schnittstellenprobleme, die zu kurzfristigen Engpässen und Anpassungen führten. Sie zeigten aber auch auf, dass ein Anlass dieser Grössenordnung, auf Freiwilligenbasis organisiert, auch an gewisse Grenzen stösst. Das OK nahm aber die Anregungen sehr ernst, suchte bei nicht ideal

funktionierenden Abläufen nach Lösungen und passte Strukturen so an, dass man für das zweite Festwochenende spürbare Optimierungen erreichen konnte.

her



Über 2000 Ballone steigen in den Wiler Turnfesthimmel.



Sichtliche Freude der Jugend auf dem Festplatz bei der Larag.

Das «KTF09» war ein echter Höhenflug

«KTF09» in Wil: Positive Bilanz nach zwei unterschiedlichen Turnfestwochenenden

Das St.Galler Kantonturnfest in Wil steigerte sich an den Wochenenden vom 20./21. und 26. bis 28. Juni, zusammen mit dem Wetter, zu einem stimmungsvollen und grossartigen Anlass, der begeisterte. Das rassige und farbenfrohe Schlusspektakel vom Sonntag, 28. Juni setzte einem gelungenen Fest die Krone auf.

11 000 Turnerinnen und Turner aus über 300 Sektionen aus der ganzen Schweiz begeisterten an zwei Wochenenden in Wil mit viel Einsatz, hochstehendem Turnsport in all seinen Facetten sowie viel Fröhlichkeit und Freundschaft. Das Ziel der Organisatoren, dass «Wil mis Ziil» in bester Erinnerung bleiben soll, ist erreicht.



OK-Präsident Rolf-Peter Zehnder

Friedliche Turnerfamilie

Was sich am Samstagabend auf dem grossen Festplatz bewegte, war ein Fest, das Wil noch nie erlebt hat und auch so schnell nicht wieder erleben wird. Über 10 000 fröhliche Turner/innen aus der ganzen Schweiz vermischten sich mit den Wilern/innen und feierten ein friedliches, fröhliches und sehr herzliches Fest bis in die frühen Morgenstunden. Für die Organisatoren ein Dankeschön zum Geniessen und ein Grund, sich mit den feiernden Turner/innen zu freuen. Trotz sehr ausgelassener Stimmung zeigte die Turnerschar, dass sie durchaus weiss, wie man Feste feiert, aber auch weiss, wie man das Turnfestimage, zumindest am St.Galler Kantonalen, ins rechte Licht rückt. Trotz Partylaune und viel Konsum verlief das Fest sehr friedlich und ohne grössere Zwischenfälle oder gar Randalen. Es war eine unvergessliche Festnacht, die auch emotional berührte. Den Turnern/innen aus der ganzen Schweiz gebührt dafür einen riesengrossen Dankeschön!

Optimal gehandelt

Viele schöne, spannende und ergreifende Momente begleiteten die Festfreude und liessen die Startschwierigkeiten vor Wochenfrist mehr als vergessen. Wie sagte doch Kantonalpräsidentin Imelda Stadler: «Lieber etwas fehlerhaft begonnen, als perfekt gezögert. Wenn wir perfekt gezögert hätten, hätten wir unser Ziel in Wil wohl nie erreicht und Wil hätte schon gar nicht ein Kantonturnfest auf die Beine gestellt.» Dafür zeichnete sicher auch OK-Präsident Rolf-Peter Zehnder verantwortlich, der mit einem 15-köpfigen Kern-OK und einem Gesamt-OK von gegen 80 Personen diese sportliche und unterhaltende «Riesenkiste» zwei Jahre lang vorbereitete. Am zweiten Festwochenende griffen die Optimierungen und Anpassungen optimal. Die Turnerschar dankte es mit erfreulich viel ehrlichem Lob vor Ort.

Wettergott kein Turner?

Das Wetter spielte recht verrückt und die Schleusen waren öfters offen. Dies hatte zu Folge, dass es vor allem am ersten Wochenende recht schwierig war, die Wiler/innen auf das Festgelände zu locken. Petrus schien erst am zweiten Wochenende zu merken, dass Turnen in seiner Vielfalt «in» ist, fasste sich das grüne Helfershirt und verhalf am Samstagabend grösstenteils und am Schlusstag zu einem mehr als versöhnlichen Abschluss.



Das Kern-OK für das St. Galler Kantonalturnfest 2009 in Wil (vorne v.l.n.r.): Werner Käufeler (Wirtschaft/Verpflegung), Stadträtin Marlis Angehrn, Judith Loser (Vize-Präsidentin und Präsidentin Stadtturnverein Wil), Hanspeter Jud (Turnen/Technik), Markus Hilber (Infrastruktur), Ruedi Kiener (Finanzen), Rolf-Peter Zehnder (OK-Präsident), Regierungsrätin Karin Keller Sutter (Vertreterin des Kantons), Urs Cavelti (Rahmenprogramm/Unterhaltung) und Kleider-Sponsor Urs Weber. Hinten sitzend (v.l.n.r.): Esther Andermatt (Vize-Präsidentin), Ernst Walser (Personal), Imelda Stadler (Präsidentin SGTV), Peter Trüby (Kommunikation), Hermann Rüegg (Medien), Helena Bösiger (Sekretariat/Administration) und Thomas Schai (Sponsoring/Marketing).

Das Schlussfeuerwerk

Das Programm zum Abschluss des grossen Festes vom Sonntag, 28. Juni auf dem Bergholz, versprach ein sportliches Feuerwerk. Was nach den unzähligen Highlights über die Turnfesttage auf den Wettkampfplätzen gezeigt wurde, endete am Sonntag mit der Matinee und der Schlussfeier mit einem Höhepunkt, bei welchem nicht nur den Turnfreunden der kalte Schauer über den Rücken lief. Mit einem Querschnitt durch das heutige Turnen in all seinen Varianten und in allen Altersklassen nutzte die Turnerschar die Gunst der Stunde und bewies eindrücklich, dass Turnen innovativ, modern und vor allem ansteckende Lebensfreude pur ist. In einer eindrücklichen Show auf dem Bergholz präsentierten Jung und Alt in der Matinee und bei der anschliessenden Schlussfeier ein sprühendes Feuerwerk an Rhythmus, Bewegung und sportlichen Topleistungen. Verantwortlich für das gesamte Sonntags-Programm zeichnete Gusti Güntensperger, Präsident des Kreisturnverbandes Wil Toggenburg. Bereits an drei Wochenenden probten auch gegen 500 Jugendliche aus der Region, um die Zuschauer mit einer ganz speziellen Schluss-Show, unter der Leitung von Claudia Veit aus Wil und Stefan Harder aus Kirchberg, zusätzlich zu überraschen.

Gute Wettkämpfe

Das KTF09 bewies aber auch, dass die Stadt Wil über hervorragende sportliche Infrastrukturen für einen solchen Anlass verfügt. So sah man auf den verschiedenen Wettkampfplätzen viele Topleistungen und Vereine, die mit Spitzennoten das Publikum begeisterten. Für sehr viele Sektionen war Wil auch ein hochgestecktes sportliches Ziel. Da in Wil heuer das einzige Kantonale in diesem Jahr stattfand, hat ein Festsieg in der Äbtstadt einen hohen Stellenwert. Ein gutes Zeugnis verdiente sicher auch die Wettkampfleitung, welche ein riesengrosses Angebot mit Starts in über 120 verschiedenen Disziplinen koordinieren musste.

Turnfestsieger Mels

Wie bei den Turnen üblich, waren und sind sie alle Sieger – nämlich Sieger, gemeinsam für eine Sache einzustehen, Sieger, sich gemeinsam zu bewegen und etwas zu bewegen und Sieger, auch nach Spitzenleistungen gemeinsam zu feiern und die Seelen baumeln zu lassen. Dass der TV Mels als Sieger in der 1. Stärkeklasse den Turnfestsieg am Kantonalen 2009 in Wil erringen würde, erwartete man nicht nur in Fachkreisen. Mit einer glatten 10 am Boden,

9.74 am Barren und 9.65 in der Teamaerobic setzten sie Topmassstäbe und den Grundstein zum Sieg. Allerdings wurden sie unerwartet hart bedrängt von den kräftigen Männern des TV Tuggen/ SZ, welche in den Kraftdisziplinen Steinstossen, Steinheben und Schleuderball maximal punkteten. Mit einem Abstand von einem Punkt und mehr überraschte der TV Dussnang

Oberwangen/TG auf dem dritten Platz. Die weiteren Stärkenklassensieger mit zum Teil absoluten Topleistungen in einzelnen Disziplinen sind der TV Rütli/ ZH, die FSG Morges/VD (3.Stkl.), der TV Ziefen/BL (4. Stkl.), der TV Weite/SG (5. Stkl.) und die SFG Chiasso/TI (6. Stkl.).

her



Einzug der Fahndendelegation.



Der STV Wil an den Schaukelringen.



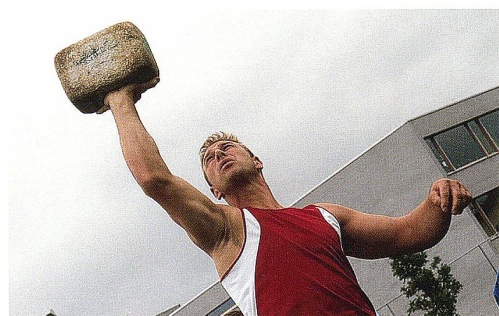
Goldener Lorbeerkrantz von Kantonalpräsidentin Imelda Stadler an OK-Präsident Rolf-Peter Zehnder.



Feststimmung draussen auf dem Larag-Gelände...



...sowie im Zelt.



Bob-Weltmeister Ivo Rüegg beim Steinstossen.



Regenschirme waren gefragt.



Die Höhenflüge von Festsieger TV Mels.



Grazien mit Ball.



Regierungsrat Stefan Kölliker bei seiner Festansprache.



Die Freude nach dem gelungenen Einsatz.



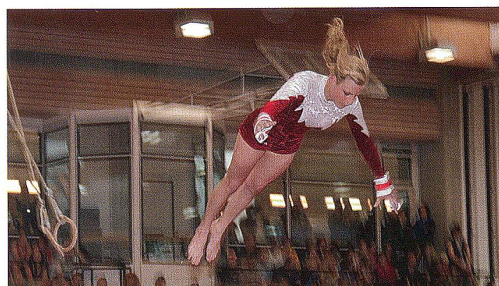
Auch die Behinderten waren im Fest integriert.



Top-Turner am Pferdpauschen.



Auch die reifen Turner/innen bestritten ihre Wettkämpfe.



Höhenflug in der Lindenhofhalle.



Das OK wird geehrt.



Imposante Schlussvorführung der Jugend nach einer Choreografie von Claudia Veit und Stefan Harder.

SPRING INTERNATIONAL

Spring steht seit mehr als 50 Jahren für absolute Spitzenqualität von der Küche bis auf den Tisch. Seit 1946 ist der Sitz von Spring International im Thurgauer Eschlikon.

In den übersichtlichen und modern gestalteten Ladenräumlichkeiten finden Kunden auf rund 150 Quadratmetern eine exklusive Auswahl an Qualitäts-Kochgeschirr und eine grosse Auswahl an pfiffigen, praktischen Küchenhelfern, sowie schöne oder witzige Accessoires und Deko-Artikel der Marken Küchenprofi, Zassenhaus und Cilio.



Spring
SWISS DESIGN

Spring International
Hörnlistrasse 14
8360 Eschlikon
Tel. 071 973 76 08
www.spring.ch

Die Öffnungszeiten:

Montag:
13.30 – 17.30 Uhr
Dienstag bis Freitag:
9.30 – 12.00 Uhr,
13.30 – 17.30 Uhr
Samstag:
9.00 – 12.00 Uhr



Immobilien-Dienstleistungen

Bewirtschaften, Vermarkten, Bewerten

9500 Wil

T: 071 913 90 50

Seit über 20 Jahren

Ihr Partner für Immobilien-Dienstleistungen

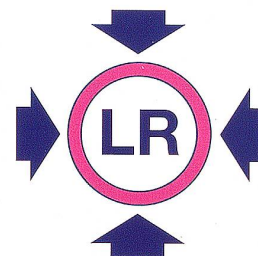
Langjährige Erfahrung und Marktkenntnisse,
Fachausbildung und permanente Weiterbildung
= unser Schlüssel zum Erfolg!

Unsere Dienstleistungen

- Immobilienberatungen und Abklärungen nach Kundenwunsch
- Gesamtbewirtschaftung von Wohn- und Geschäftsliegenschaften
- Begründung und Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Immobilien-Vermarktungen
- Verkäufe, Vermittlungen und Vermietungen
- Bewertungen, Analysen & Vermarktungskonzepte

ah-residenz.ch

Mitglied Schweizerischer Verband
der Immobilien-Wirtschaft



Ranu Isolierungen AG

9500 Wil

9500 Wil

Bronschhoferstr. 64/66

Tel. 071 912 50 50

Fax 071 912 50 52

www.ranu-isolierungen.ch

9000 St.Gallen

Tellstrasse 8

Tel. 071 277 71 55

Fax 071 277 71 59

9532 Rickenbach

Toggenburgerstr. 20

Tel. 071 923 80 18

► Brandschutz

► Deckenisolation

► Leitungsisolation

► Isolierspenglerei

► Brandschutzisolation

► Bodenheizungsisolation

Ehrenamtlichkeit und Helfereinsätze

Die Turnpost ging vor allem hinter den Kulissen ab.

Ohne die vielen guten Helfergeister vor und hinter den Kulissen hätte das KTF09 in Wil gar nie stattfinden können. So gehört denn vor allem den über 2000 Helfer/innen aus Wil und der ganzen Region der goldene Lorbeerkrantz für ein gelungenes Fest.

33 000 Helferstunden

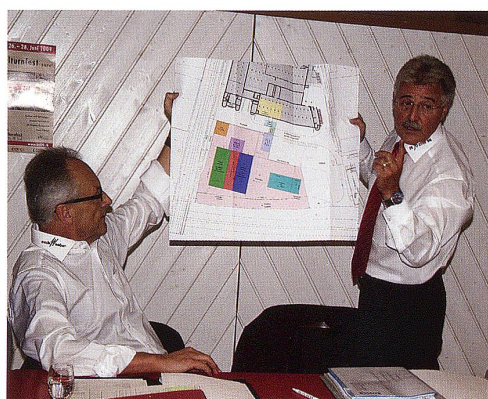
Keine leichte Aufgabe hatte das Ressort Personal unter der Leitung von Ernst Walser. Über 2000 Helfer/innen mussten rekrutiert und eingeteilt werden.

«Die Meldungen, vor allem von Wiler und regionalen Sportvereinen waren recht erfreulich», wie Ernst Walser sagt. Die Helferinnen generierten weit über 30 000 Helferstunden, welche über alle Festtage und zum Teil rund um die Uhr geleistet wurden. Dazu kamen zusätzlich die 500 Wettkampfrichterinnen und Wettkampfrichter, welche vom SGTV aufgeboden und eingeteilt wurden.

Nicht einfach Würste

Nebst den sportlichen Höhepunkten, Wettkampf, Einsatz, Sieg und Niederlage, ist ein Turnfest aber auch ein geselliger Treffpunkt mit sozialem und kameradschaftlichem Hintergrund.

Für den Festwirt Werner Käufeler und seine Crew war das «KTF09» eine ganz besondere Herausforderung, galt es doch 11 000 Turnende und sicher nochmals so viele Gäste zu verpflegen, Apéros zu organisieren und Hefer/innen zu verköstigen.



Wirtschaftschef Werner Käufeler (rechts) plante für sein Ressort alles bis ins Detail. Markus Hilber (li) war Chef für die aufwändige Infrastruktur.

Über 900 Helfer/innen waren alleine im Gastrobereich am Fest eingesetzt. Ob in der Logistik, hinter dem Buffet, an den Friteusen und Grills oder beim Aufräumen, fast rund um die Uhr waren sie im Einsatz. Um für die Festbesucher ein guter Gastwirt zu sein, standen zehn Kühl-



Die Festbesucher genossen es sichtlich in Wil und lobten die Organisation.

wagen und 40 Kühlschränke im Einsatz. Bestellt wurden 60'000 Trinkbecher, 600 Sonnenschirme, 8'000 Bratwürste, 3000 Cervelats, 50'000 Liter Mineralwasser, 30'000 Liter Bier, 3000 Liter Wein, 6'600 Liter Most, 5'000 Hamburger, 7'500 Sandwiches usw...!



Kantonalpräsidentin Imelda Stadler als ruhender Pol.



Die beiden Vizepräsidentinnen Judith Loser (r.) und Esther Andermatt.

Das OK versprach schon beim Organisations-Start, dass man mit moderaten Preisen keine Gewinnmaximierung, sondern – mit der Hoffnung auf gutes Wetter – eine Gewinnoptimierung erreichen wolle. Hier der schlagende Beweis: Wo sonst kriegen Sie an einem Fest dieser Grösse 5 dl Mineralwasser für nur 3 Franken, eine Flasche Bier für 6 Franken, Hamburger mit Pommes für 11 und einen Cervelat mit Brot für 5 Franken?

Zeltbau, Transporte und Sicherheit

Eines der Schlüsselressorts war das der Infrastruktur, welches nebst den Bauten für Wettkampf und Festivitäten auch die Sicherheit und Unterkünfte beinhaltete. Ressortleiter Markus Hilber, der vor vierzehn Jahren schon beim Tour de Suisse-Spektakel in gleicher Funktion mit dabei war, blickte wehmütig auf 1995 zurück, denn was am «KTF09» in Wil abging, war um ein Vielfaches grösser und aufwändiger.



Auch das Medieninteresse war riesengross.

Von A wie Ambulanz bis Z wie Zivilschutz. Etwa 4000 Übernachtungsplätze stellte der Veranstalter am Hauptwochenende in Wil und der nahen Umgebung zur Verfügung. Zusätzliche Zeltplätze waren im Süden von Wil bereitgestellt. Das OK stellte zudem selbst 150 4er-Zelte mit der Hygiene-Infrastruktur zur Verfügung. Insgesamt 20 kleine und grosse (bis 2000 Personen) Fest- und Partyzelte wurden für das Fest aufgestellt. Das Erstellen und der Rückbau der ganzen Infrastruktur war nur dank dem Einsatz von 40 Zivilschützern der Stadt Wil möglich, welche während zwei Wochen zur Verfügung standen. Ohne ihren Einsatz wäre das «KTF09» nicht denkbar gewesen. Zusätzliche Polizei, Security-Personal, Verkehrskadetten, Samariter/innen, Pikettdienst im Spital usw., waren nur ein Teil der Personen, welche im Hintergrund für die Sicherheit und einen geordneten Ablauf des Wettkampf und Festbetriebes besorgt waren.



Der Festplatz auf dem Larag-Gelände glich einer Grossbaustelle.

Ehrendamen und -herren

Die für das «KTF09» auserwählten vier Damen und Herren, welche die Gäste begleiten, Auskunft geben und vor allem die Sieger/innen küren, stammten alle aus dem Stadttturnverein Wil und hatten sogar Aufgaben in doppelter Funktion. Das Oktett war an den Schaukel-

ringen auch selber für den Stadttturnverein auf dem Wettkampfplatz im Einsatz sowie im Rahmen der Schlussfeier vom Sonntagmorgen.

Eingekleidet wurden die Ehrendamen und Herren, wie übrigens auch das ganze OK des «KTF09», von Mode Weber in Wil.

her



Die Ehrendamen und Ehrenherren am KTF09 (v.l.n.r.): Elisabeth Scherrer, Martin Strub, Karin Moser, Roman Isler, Alexandra Züst, Michael Andermatt, Tanja Brack und Gabriel Sutter.

Weltmeisterlich und kulinarisch

Alle waren zur Teilnahme am KTF09» eingeladen

Als begleitendes Rahmenprogramm lud die Turnerschar auch die Bevölkerung ein, sich am «KTF09» an der bewegenden Lebensfreude teilzunehmen und sich zu bewegen. So gab es Vorführungen auf der Stadtbühne, einen Sprint-OL und einen Genuss-OL.



Helena Bösiger: In der ganzen Stadt funktionierte die Info über das «KTF09» hervorragend.

Turnen live auf der Stadtbühne

Begleitend zum «KTF09» brachten die Turnerinnen und Turner die sportliche Lebensfreude mitten in die Stadt. Am Samstag, 27. Juni, präsentierten acht Vereine in fünf Showblocks ihr Können auf der Stadtbühne beim Stadtmarkt an der Oberen Bahnhofstrasse.

Erfreulich viele Zuschauer säumten die Bühne beim Stadtmarkt und geizten auch nicht mit



Die Zuschauer waren begeistert...



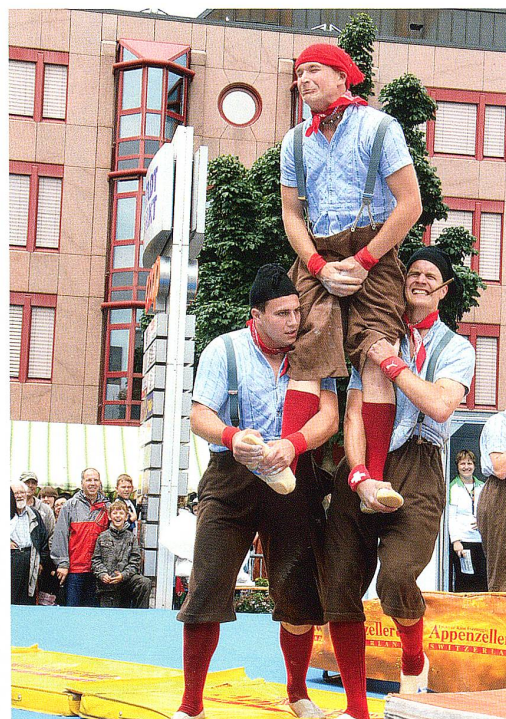
...von den Vorführungen auf der Stadtbühne.

dem verdienten Applaus nach den attraktiven Vorführungen. Die Gäste aus Pontresina präsentierten einen Steptanz, Aerobic zeigte der TV Zuzwil und Kunstturnen in Perfektion die Männer und Frauen des TZ Fürstenland. Der TV Balgach zeigte seine Gymnastik, der TV Niederwil einen Tanz, die Niederwiler «Akronis» die humorvolle Barrenakrobatik und der TV Mollis das rassige TeamAerobic.

Weltmeisterliche Zeitvorgabe

Der Eschliker OL-Weltmeister aus dem KTV Wil und der OL Regio Wil, Daniel Hubmann, brillierte im Sommer einmal mehr mit Siegen im Weltcup und an der Schweizermeisterschaft.

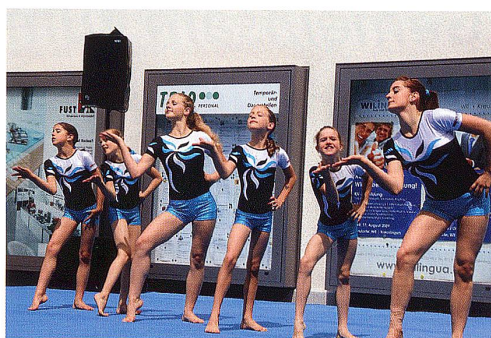
Für das «KTF09» legte Daniel Hubmann über drei Sprintstrecken Zeiten vor, mit welchen sich



Humorvolle Darbietungen...



...mit den Akronis aus Niederwil.



Hochstehende turnerische Darbietungen...



...mit den Frauen des Trainingszentrums Fürstenland.

alle, die Lust hatten, vergleichen konnten. Trotz nasskalter Witterung legte der Eschliker in Wil einen Halt ein, um die Strecken zu laufen und reiste dann gleich weiter nach Oslo, wo er am Freitag und Samstag weitere Weltcupläufe bestritt. Das Angebot wurde infolge der nicht immer idealen Wetterverhältnisse nicht so rege genutzt und es gelang auch niemandem nur annähernd, die Vorgaben von Daniel Hubmann zu erreichen.

Genuss-OL durch die Stadt

Um den Gästen aus nah und fern Wil etwas näher zu bringen, gab es am 26./27. Juni einen «Genuss-OL». Natürlich waren auch alle Wiler/innen herzlich dazu eingeladen, sich mit der Turnerschar zu bewegen.

Dabei konnte man die Stadt Wil und deren kulinarische Köstlichkeiten näher kennen lernen. So gab es an der Oberen Bahnhofstrasse beim Café Hirschy feinen Wiler Mandelfisch, beim Stadtweier Thurbo Bräu (Bier) und Wiler Speck sowie auf dem historischen Hofplatz Wiler Wein und Wiler Käsespezialitäten. Der OL war ein lockerer Spaziergang durch die Stadt und für jedermann geeignet.



Weltmeister Daniel Hubmann (Mitte) und Ernst Baumann (links), Präsident der OL Regio Wil legten die Bahn für den Plausch OL am «KTF09».



Beim Café Hirschy gab es feinen Mandelfisch zum Probieren.

her

Gemeinsam zum Vizemeistertitel

Ausgezeichneter 2. Platz im Final der Schweizer Sektionsmeisterschaft 2009 für das Team der Stadtschützen Wil.

Der diesjährige Final der Schweizer Sektionsmeisterschaft in Buchs (AG) begann für die Delegation aus Wil mit einem «Highlight». Die obligatorische Waffenkontrolle bestanden nicht alle Schützen. Dennoch behaupteten sich die Äbtestädter und erreichten den zweiten Platz in der Schlussrangliste über die 50m-Distanz.

Sport und Stadtschützen rücken zusammen

Beiden diesjährigen Sektionsmeisterschaften mit der Sportpistole über die 25m- und 50m-Distanz traten die Schützen der beiden Wiler Vereine gemeinsam an. Dieser Zusammenschluss war notwendig, um im nationalen Umfeld der Schützen bestehen zu können. Die Präsidenten der beiden Vereine, Charly Klaus und Paul Schönenberger, hatten diesen gemeinsamen Auftritt lange vorbereitet und nun in die Tat umgesetzt. Ziel der



Das Wiler Silber-Team der Stadtschützen bei der Siegerehrung.

Vereine ist, im nationalen Starterfeld unter die Top 10 zu kommen und den Schiesssport und den darin enthaltenen Leistungsgedanken vereinsübergreifend zu fördern.

Sehr korrekt, was das Reglement angeht

Die Funktionäre des Schweizerischen Schiesssport-Schützenverbands (SSV) nahmen die Waffenkontrolle bei den Finalwettkämpfen anlässlich der Sektionsmeisterschaft sehr genau und prüften nicht nur das Abzugsgewicht bei den Sportpistolen, sondern auch deren Gewicht und Abmessungen. So kam es, dass die Sportpistole von Markus Furrer in der 25m-Distanz



Die vereinigten Wiler Schützen an der Schweizer Sektionsmeisterschaft in Buchs (AG)

nicht abgenommen wird. Grund: das Sportgerät war rund 0,8 cm zu lang. Nun war guter Rat teuer und so blieb den Schützen nichts anderes übrig als die Säge anzusetzen, um die Waffe auf das erforderliche Mass zu kürzen. Nach einigen Versuchen und Kürzungen mit Säge und Feile wurde das Sportgerät dann als abgenommen taxiert, obgleich die Optik etwas gelitten hatte.

25 m Mannschaft geschwächt

Das Reglement schreibt vor, dass ein Athlet nur über eine Distanz antreten darf und somit die beiden Präsidenten die Qual der Wahl hatten, ihre Spitzenschützen auf eine Mannschaft zu konzentrieren. Nach einigen strategischen Überlegungen wurde der Focus auf die 50m Mannschaft gelegt und somit die Top-Schützen aus der 25m-Mannschaft abgezogen. Dieser Umstand wurde zusätzlich genutzt, vereinzelte Schützen, welche über keine oder wenig Wettkampf-Erfahrung verfügen, einzusetzen und so für die Zukunft vorzubereiten.

Schwierigen Bedingungen

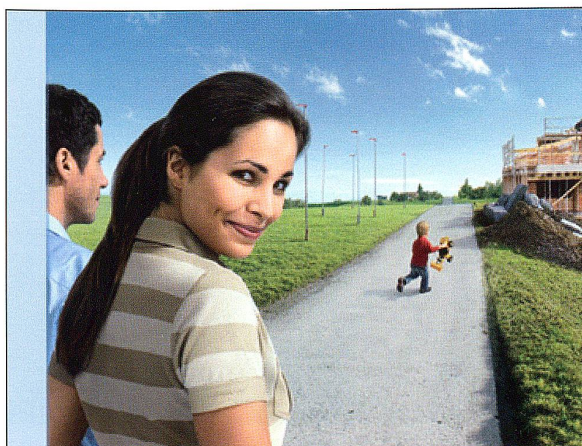
Die 50m-Mannschaft trat bei äusserst schwierigen Bedingungen an, und kämpfte sich Platz um

Platz an die Spitze vor. Nach sechs Resultaten setzten sich drei Mannschaften von den übrigen Gruppen ab, so dass die Podestplätze bezogen waren. Wer welchen Platz belegen würde, stand noch nicht fest. Wil Stadt legte mit Robert Weilenmann und Paul Schönenberger jeweils eine 94er-Passe vor, welche von Uetendorf und Genève gekontert wurde. Mit dem letzten Schuss setzte sich schlussendlich Uetendorf mit 91,250 Punkten vor den punktgleichen Wiler und Genève Arquebuse mit 91,125 durch. Die Wiler Schützen erhielten den zweiten Rang aufgrund der besseren Einzelpassen.

Team mit Zukunft

Der gemeinsame Start der beiden Äbttestadtmannschaften hat sich aus sportlicher Sicht zumindest für die 50m-Mannschaft gelohnt und wird, sofern die Regeln es zulassen, auch in der Saison 2010 Anwendung finden.

Jürgen Wetzellher



So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung

Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.

Raiffeisenbank Wil und Umgebung

RAIFFEISEN

Jede Menge Edelmetall

auf Wettkämpfe verzichten. In den letzten Wochen hat sie aber ihre starke Form angedeutet. Sie bestritt im 2009 erst ihren zweiten kompletten Mehrkampf, und dieser gelang Giulia hervorragend. Bestechend sicher erturnte sie sich fast einen Punkt Vorsprung auf die Zweitplatzierte Sara Catanzaro, ihres Zeichens amtierende Meisterin der Kategorie Elite. Zusätzlich holte Steingruber in den Gerätefinals weitere Medaillen: Gold beim Sprung, Silber an Barren und Boden und Bronze beim Schwebebalken.

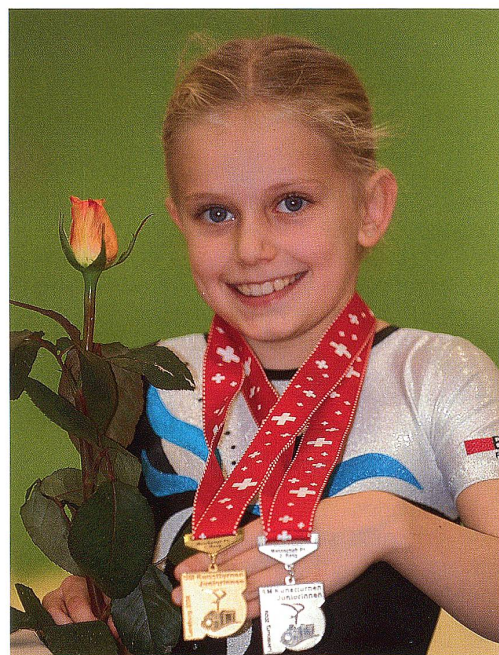
Das TZ Fürstenland mit Erfolgen an der Juniorenmeisterschaft

Die Turnerinnen des Trainingszentrums Fürstenland Frauen gewannen an den Schweizer Meisterschaften vom 13./14. Juni in Lenzburg sagenhafte vierzehn Medaillen. Sie sind damit die unbestrittene Nummer eins im Frauenkunstturnen.

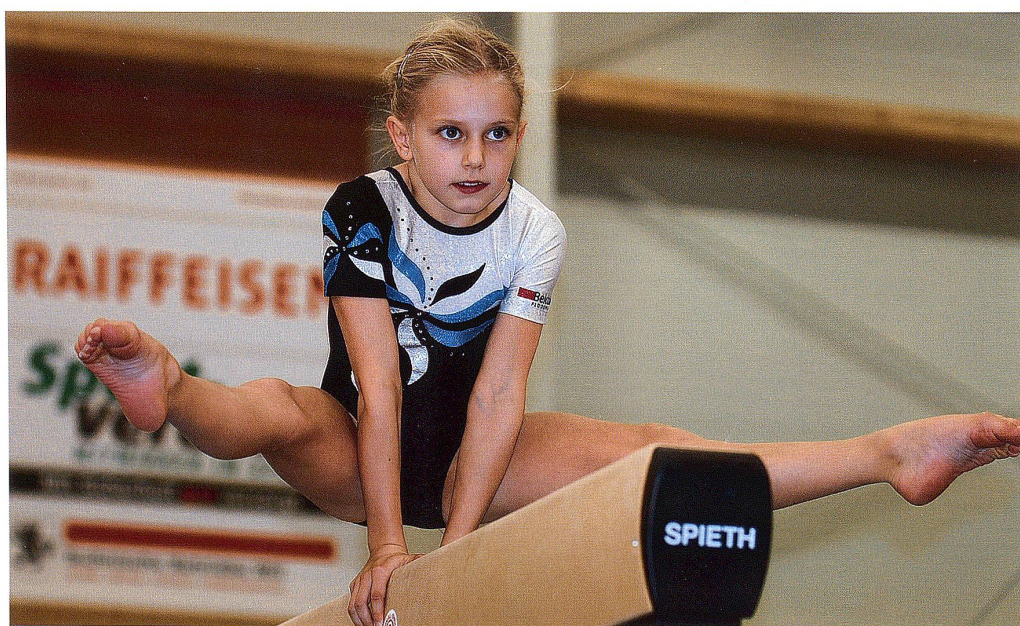
Das TZFF beendet die Wettkampfsaison mit einem traumhaften Wochenende: Sechs Gold, sechs Silber und zwei Bronzemedailen. Erfolg in der obersten Liga, in mehreren Nachwuchskategorien und in der Amateurklasse P5: Im Osten ist auch die Breite Spitze.

Nachwuchs-Turnkönigin aus der Ostschweiz

Fast hätte sie jede Hoffnung aufgegeben, und jetzt trägt sie den Titel Schweizer Juniorenmeisterin: Giulia Steingruber vom TV Gossau musste fast ein ganzes Jahr infolge einer Fussverletzung



Julia Rohner Meisterin im P1.



Julia Rohner am Schwebelbalken.



Alle Medaillengewinnerinnen des TZ Fürstenland (v.l.n.r.): Anouk Steiner, Alana Beck, Julia Rohner, Giulia Steingruber, Celine Boppart, Ariana Zill, Larissa Thöny (auf dem Bild fehlt Chantal Bachmann).

Einzelbilder von Julia Rohner

Schweizer Meisterinnen

Julia Rohner (TV Niederwil) turnte eine gute Saison. Dennoch waren Podestplätze Mangelware: Einmal ein Fehler beim Balken, dann eine Unsauberkeit am Stufenbarren. In Lenzburg erreichte sie mit 41.80 ein Spitzenresultat. Und hatte die Neunjährige letztes Jahr die Bronzemedaille noch äusserst knapp verpasst, gewann sie heuer mit fünf Hundertstelpunkten Vorsprung den Meistertitel im P1. Im Sog der Teamleaderin turnte auch Chantal Bachmann vom STV Wil einen guten Wettkampf und half mit, die Silbermedaille im Mannschaftswettkampf zu erringen. Das Team der P2 Turnerinnen war aufgrund der Vorbereitungswettkämpfe eindeutig Favorit auf den Mannschaftssieg. Dieser wurde dann auch in

überzeugender Art und Weise in die Ostschweiz geholt. Wesentlich offener war die Frage, ob und welche Einzeltturnerin aufs Treppchen steigen durfte. Anouk Steiner STV Oberbüren holte sich in einem sehr leistungsstarken Teilnehmerfeld den Titel der Vize Schweizer Meisterin.

Überraschung im P5

Im Programm 5 starten jene Athletinnen, die es nicht ganz ins Nachwuchskader geschafft haben. Diese «Amateurklasse» gilt aber als Gradmesser für die Breitenförderung der Vereine. Alana Beck (TV Gossau) gelangen vier Übungen nach Wunsch, wofür sie sich die umjubelte Silbermedaille umhängen durfte. Bronze ging an Vereinskollegin Ariana Zill.

Die grosse Geburtstagsparty

Der Stadtturnverein Wil feierte mit einem Geniesserabend seinen 150. Geburtstag

Nach den «KTF09»Strapazen feierte die Stadtturnerfamilie am Samstag, 7. November, im Stadtsaal ihren 150. Geburtstag mit einem «Geniesserabend». Dabei wurde sie kulinarisch vom Turnverein Kirchberg bedient, um selber zurückzulehnen und geniessen zu können. Vorgestellt wurden auch die umfangreiche und gelungene Chronik über die vergangen 150 Jahre sowie der neue Vereinstrainer. Zauberer «Iarrera» verblüffte die zahlreichen Gäste und das «Duo Ohrwurm» lockte die Tanzlustigen auf's Parkett.

STV-Geschichte ist auch Wiler Geschichte

Der Stadtturnverein verfasste zum 150. Geburtstag eine Chronik mit interessanten Geschichten und Anekdoten, die auch Wil prägten. In der von Richard Stolz und seinem Team verfassten Chronik, unterstützt von Stadtarchivar Werner Warth, entdeckt man zeitgeschichtliche Trouvaillen, die echt lesenswert sind.



1859 Der erste Präsident des STV Wil hiess Alfred Gähwiler und der erste Oberturner Josef Keller. Damit der neu gegründete Verein die Turnübungen auch über den Winter fortsetzen konnte, stellte der damalige Besitzer des Hofes den grossen Dachraum als Turnlokal unentgeltlich zur Verfügung.

1822 wurden zur Hebung der Geselligkeit gemeinsame sonntägliche Spaziergänge eingeführt. Die Nichtbeteiligung an diesen kleinen Turnfahrten büsste man mit 20 Rappen.

1884 wurde jeder Turner verpflichtet, an der Abendunterhaltung vom 16. Februar in Begleitung eines Mädels zu erscheinen, bei Bussandrohung von 2 Franken.

Das Jahr **1898** brachte endlich die langersehnte neue Turnhalle am Bleicheplatz, ausgestattet mit schönen neuen Geräten. Die mühsamen Gerätetransporte zwischen dem alten Turnlokal zum «Roten Gatter» und der Wiese beim Unteren Weier fielen damit weg.



Die heutige Turnerfamilie des Stadtturnvereins präsentiert sich als Gesamtverein über acht Riegen und wird mit Judith Loser von einer Frau présidiert, was 1982 noch zu Diskussionen führte.



TurnerInnen präsentieren den neuen Trainer des STV Wil.

Im Juni **1940** wurde in der Frauenriege der Beschluss gefasst, Schwatzen während der Turnstunde sei mit 5 Rappen zu büssen. Der Beschluss blieb nicht lange bestehen, da er die Gemütlichkeit sehr beeinträchtigte.

1960 wurden einige Turnerinnen auf der Wiese diskret darauf hingewiesen, dass etliche Leute an ihren HelancaSlips Anstoss nahmen und Sitte und Moral gefährdet sahen. Neue Vorschrift: Auf der Wiese offizielles blaues Turnröckli tragen.

1965 trat ein katholischer Turner in den Stadtturnverein ein und bekam daraufhin Besuch des Stadtpfarrers, der ihm zuredete, dass es für einen wahren Katholiken nicht angebracht sei, nicht im KTV Wil zu turnen.

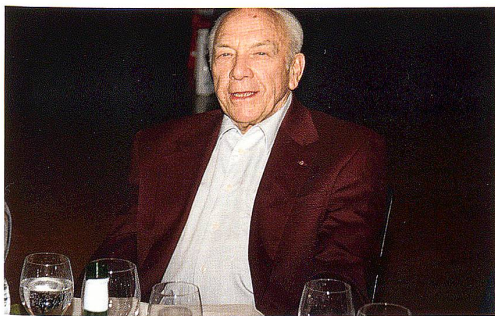
Beim Erstellen der neuen Statuten im Jahr **1982** und vor der Gründung des Gesamtvereins wurde von Seiten der Herren gewünscht,



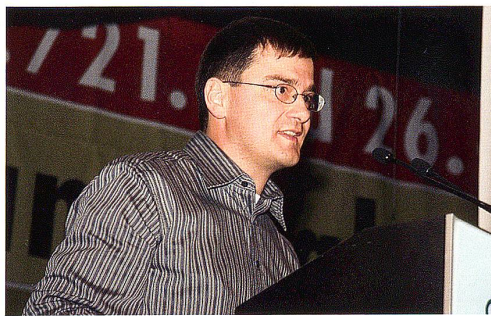
«Schmökern» in der neuen Chronik.

dass in den neuen Statuten vermerkt werden soll, dass eine Frau nicht Vereinspräsidentin werden kann. Man stelle sich vor, sie müsste mit dem Stadtmann sprechen. Die Damen, mit Esther Andermatt als initiativ Präsidentin an der Spitze, wehrten sich aber erfolgreich. Inzwischen standen bereits zwei Frauen dem Gesamtverein vor.

her



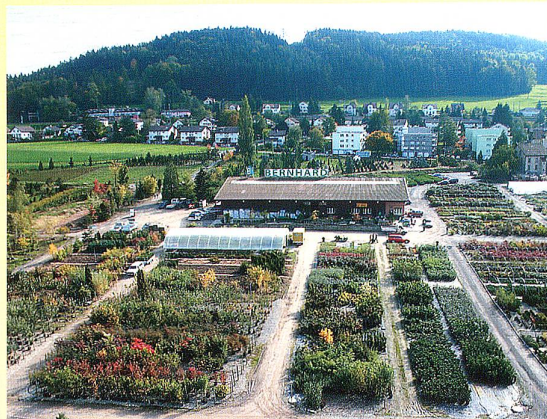
Max Wüthrich: Mit über 80 noch aktiv.



Richard Stolz: Verantwortlich für die Chronik.

Pflanzenwelt Sirnach

www.pflanzenwelt-sirnach.ch



Die Bernhard-Baumschulen AG steht seit 1870 für erstklassige Qualität und kompetente Beratung. Gartenbauer und Hobbygärtner finden in Sirnach ein komplettes Baumschulsortiment. Nebst Alleeebäumen und Ziergehölzen werden auf über 62 000 m² Obstgehölze, Rosen, Heckenpflanzen, Sträucher, Moorbeetpflanzen, Bodendecker und Stauden angeboten. Die meisten Pflanzen werden auch in Containern verkauft, was eine problemlose Verpflanzung auch während den Sommermonaten ermöglicht.

Telefon 071 966 31 51 Fax 071 966 52 02



KAKTEEN · SUKKULENTEN · ZUBEHÖR



Kakteen und Sukkulenten: Bizarre, aussergewöhnliche Pflanzen, natürliche Skulpturen. In Sachen Formen, Grössen und Farben lassen sie nichts zu wünschen übrig. Ob mit oder ohne Dornen, mit oder ohne Blätter, ob hoch oder breit gewachsen: es gibt sie für jeden Geschmack. Sie sind attraktiv, genügsam, anpassungsfähig, langlebig, robust und sehr pflegeleicht.

Entdecken Sie das grösste Kakteen-Sortiment Europas inmitten der Pflanzenwelt Sirnach.

Telefon 071 960 10 01 Fax 071 960 10 02



Bei der Familie Amsler dreht sich alles um die farbenprächtigen und edlen Orchideen. Nebst der vielseitigsten Orchideen-Sammlung der Schweiz und der Orchideenzucht finden Sie in den zwei Treibhäusern auch handgearbeitete Geschenkartikel, Rispenhalter und Pflanzen-Gefässe aus Glas.

Der blühende Abendverkauf: Jeden Freitag empfängt Sie Roland Amsler und sein Team bis 19.30 Uhr.

Telefon 071 960 02 92 Fax 071 662 28 35



Sandro Huber bietet in seinen einzigartig eingerichteten Verkaufs- und multifunktionalen Schulungsräumlichkeiten Indoor- und Outdoor-Bonsai sowie die nötigen Werkzeuge, Schalen, Pflegeprodukte und natürlich eine umfassende Beratung an.

Herr Huber informiert Sie gerne über Bonsai, die japanische Gartenkunst und sein aktuelles Kursangebot.

Telefon 071 966 44 08 Fax 071 966 46 47

DIE PFLANZENWELT AN DER UNTERMATTSTRASSE IN SIRNACH. WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Vom Speer zur Armbrust

Pius Hollenstein bestritt das 30. Mal die Thuraumeisterschaft

Am Freitag und Samstag, 18./19. Dezember, fand in der Wiler Tharau zum 30. Mal die internationale Armbrust-Thuraumeisterschaft statt.

Als einer der ganz wenigen Schützen und einziger Wiler war der in Balterswil wohnhafte Pius Hollenstein von der organisierenden Armbrustschützengesellschaft Wil zum 30. Mal mit dabei.

Duelle mit Werner Günthor

Der Thurgauer Pius Hollenstein begann seine sportliche Laufbahn als Leichtathlet und duellierte sich im Thurgau vor 30 Jahren beim Speerwerfen mit Werner Günthor. «Werni legte an Gewicht und Grösse zu, während ich eher stagnierte. Hinter Günthor, der auch ein guter Speerwerfer war, belegte ich jeweils den zweiten Platz an den Thurgauer Meisterschaften. Zweimal reichte es, bei Abwesenheit von Werni, dann zum Sieg», schmunzelt Hollenstein.

Vom Speer zur Armbrust

Da Pius Hollenstein in der Leichtathletik eher stagnierte, folgte er dem Beispiel seines Vaters und griff zur Armbrust, um nicht mehr wie mit dem Speer möglichst weit zu werfen, sondern mit dem Pfeil möglichst genau zu treffen. Dies gelang dem jungen und sehr ambitionierten Schützen zu Beginn recht gut, denn Hollenstein wurde mit 20 Jahren über die Distanz von 10 Meter Junioren-Schweizermeister und war danach auch für ein Jahr in der Nationalmannschaft. Seine Schützenlaufbahn startete Hollenstein beim Verein in Sulgen und wechselte dann später nach Wil. Nachdem dann aber Erfolge als Einzelschütze eher ausblieben, konzentrierte sich Hollenstein auf die Einsätze mit dem Team. Er feierte mit der Armbrustschützengesellschaft Wil den Gewinn von zwei Schweizermeistertiteln über 10 Meter und Medaillengewinne über 30 Meter gleich mehrere Grosserfolge.



Pius Hollenstein bestritt zum 30. Mal die internationale Thuraumeisterschaft.

Dreimal pro Woche

«Auch wenn ich das Training reduzierte und mich vor allem als Teamschütze verstehe, trainiere ich nach wie vor wöchentlich dreimal Ausdauer und Kraft, um konditionell und mental mithalten zu können.» An der Jubiläums-Thuraumeisterschaft hofft Hollenstein, mit dem Wiler Team auf das Podest steigen zu können. «Schweizweit können wir als Team auch in naher Zukunft durchaus an der Spitz mithalten und über beide Distanzen um die Podestplätze mitschiessen», so Hollenstein. Der Konkurrenzkampf sei aber ungemein gross. Bei einem Maximum von 400 Punkten (40 Schuss auf die 10erScheibe) brauche es weit über 390 Zähler, um einigermaßen mithalten zu können, sagt Hollenstein.

Präzisionswaffen

Die grössten Veränderungen im Armbrustschiessen sind gemäss Hollenstein die gewaltigen Entwicklungen bei den Materialien der Waffen. «Die Armbrust ist eine hochtechnische Präzisionswaffe, welche heute nicht wie zu Tells Zeiten aus Holz, sondern mit Karbon und Kunststoffen gefertigt wird», so Hollenstein. Der Schützenjubililar ist sich sicher, dass eine moderne Armbrust präziser und sensibler ist, als die Sportwaffen, mit welchen man über 300 Meter schießt. «Mit Wilhelm Tell hat das gar nichts mehr zu tun», lacht Hollenstein.

her

Moderne Tellensöhne

Das internationale Armbrust-Jubiläumsschiessen war ein Grosse Erfolg

Am 18./19. Dezember führten die Wiler Armbrustschützen die internationale Thuraumeisterschaft zum 30. Mal durch und durften einen Teilnehmerrekord vermelden.

An der Jubiläumsausgabe dieses traditionsreichen Anlasses mit der 10m Armbrust beteiligten sich rund 170 Schützinnen und Schützen aus der Schweiz und Deutschland, welche die vollständig renovierte Schiessanlage Tharau durchwegs lobten. Die Teilnehmerzahl lag damit deutlich über den Erwartungen der Veranstalter.

Deutsche Gäste waren top

Die Mehrbeteiligung wirkte sich auch auf die Resultate aus. Hauptsächlich wegen der Teilnahme zahlreicher guter Schützen aus Deutschland stieg das Leistungsniveau vor allem im Stehendwettbewerb im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Die deutschen Teilnehmer dominierten denn auch die Stehendwertung, wo sie mit Sylvia Aumann aus München und ihrem Ehemann Thomas Aumann die Sieger stellten. Dritte wurde Sonja Haller aus Richterswil. Im Gruppenwettkampf belegten die deutschen Teams gar sämtliche Podestplätze. Die Ränge eins und zwei gingen an Teams aus München, Dritte wurde Dettlingen.

Schweizer kniend stark

Die Schweizer Schützen stellten vor allem ihre Kniendstärke unter Be-



Sylvia und Thomas Aumann im Ausblick um den Sieg in der Stehendwertung in der renovierten Tharau Schiessanlage.

weis. Der Berner Samuel Steiner siegte vor Sonja Haller und Andreas Berger aus Boll BE. In der Gruppenwertung siegte Burgdorf klar vor dem Heimteam aus Wil und Bürglen. Die Gesamtwertung von je 40 Schuss stehend und kniend gewann Sonja Haller vor dem deutschen Oliver Meier und Stefan Burri aus Schwarzenburg.

Aus Sicht der Wiler

Insgesamt fällt die Bilanz aus Sicht der Wiler Armbrustschützen hinsichtlich der Jubiläums-Thuraumeisterschaft positiv aus. Sie konnten sich nicht nur über die gute Beteiligung freuen, sondern dürfen auch mit dem Resultat ihrer ersten Mannschaft zufrieden sein. Dieser gelang es, den zweiten Platz des Vorjahres erfolgreich zu verteidigen. In der Wiler Gruppe schossen: Stefan Haag 395, Bruno Eigenmann 391 und Pius Hollenstein 384.



In der Gruppenwertung siegte Burgdorf klar vor dem Heimteam aus Wil und Bürglen

Engagierter Verein

Zwei kleine Wermutstropfen ergaben sich dennoch aufgrund der erfreulichen Beteiligung. Zum einen mussten die stärksten Wiler auf die Teilnahme an den Finalwettkämpfen verzichten, da sie in deren organisatorische Durchführung eingebunden waren. Zum anderen kamen einige Wiler Schützinnen und Schützen nicht auf ihre gewohnten Er-

gebnisse, weil sie durch die Mitarbeit am Anlass stark absorbiert waren und sich zu wenig auf das Schiessen fokussieren konnten. Die Resultate der Wiler im Einzelnen: 9. Stefan Haag 395, 13. Bruno Eigenmann 391, 30. Pius Hollenstein 384, 45. Jessica Scherrer Eigenmann 376, 57. Peter Brägger 368, 63. Benno Hollenstein 362, 72. Corinne Meisser 297.

pd/her

BALDEGGER GROUP
WIL - ST.GALLEN - APPENZEL






ERSTKLASSIGE FAHRZEUGE / TOP-SERVICE!

Wer einen Volvo oder Honda fährt, setzt sein Vertrauen in kompromisslose Sicherheit und höchste Qualität. Dies gilt selbstverständlich für die aktuellsten Volvo- und Honda-Modelle sowie auch für unsere Occasions-Fahrzeuge! Diesen Service gewährleistet unser motiviertes und fachkompetentes Mitarbeiterteam. **Besuchen Sie uns an der Flawilerstrasse 31 in 9500 Wil.** Wir freuen uns, Ihnen die gesamte Volvo- und Honda-Modellpalette vorzustellen. Bei dieser Gelegenheit zeigen wir Ihnen auch gerne unsere moderne Karosserie- und Lackierwerkstatt. Ob Parkschaden, Hagelschaden oder eine umfangreichere Karosserie-Reparatur, wir erledigen Ihre Aufträge nach strengen Richtlinien.

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 07.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag: 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.00 Uhr

KOMPETENZ IN DER OSTSCHWEIZ – HERZLICH WILLKOMMEN

Baldegger Automobile AG Wil Flawilerstrasse 31 9500 Wil SG Telefon 071 929 80 40 www.volvowil.ch www.hondawil.ch	Baldegger Automobile AG Erlachstrasse 3 9014 St.Gallen Telefon 071 274 80 40 www.volvostgallen.ch www.hondastgallen.ch	Baldegger Automobile AG Zielstrasse 50 9050 Appenzell Telefon 071 788 80 40 www.volvoappenzell.ch www.hondaappenzell.ch
--	--	---

Die beste «Nacht des Wiler Sports»

Stimmungsvolle Nacht des Wiler Sports mit würdigen Siegern

Die Wahl der Wiler Sportler des Jahres 2009 wurde zu einer würdigen Gala für den Wiler Sport, an welcher mit dem Team der OL Regio Wil, Claudia Landolt (Laufsport) und Skirennfahrerin Martina Gebert verdiente Würdenträger gewählt wurden.

Über 600 sportinteressierte Besucher/ innen drängten sich im Stadtsaal um die spannende Wahl, aber auch um den Unterhaltungsteil anlässlich der Nacht des Wiler Sports. Einmal mehr charmant und professionell wurde der Abend von TVProfi Christa Klein moderiert. Sie

verstand es, die Nominierten ins richtige Licht zu rücken, ihre Leistungen vorzustellen und zu würdigen.

Esther Andermatt wurde von der IG Wiler Sportvereine und dem Panathlon Club für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten mit dem Titel Sportförderin 2009 ausgezeichnet.

Würdige Gala

Die Nacht des Wiler Sports hat sich zur eigentlichen Gala für den Wiler Sport entwickelt und erlebte am vergangenen Freitag mit einem Grossaufmarsch, guter Stimmung, würdigen Preisträgern und unterhaltenden Topeinlagen einen neuen Höhepunkt. Sie hat sich endgültig als Grossanlass mit Niveau im Stadtsaal etabliert. Im Rahmen dieser Gala nutzte Stadtpräsident Bruno Gähwiler die Gelegenheit, dem OK Kantonalturnfest «KTF09» in Wil, unter der Leitung von Rolf Peter Zehnder, für das Riesenengagement, das tolle Fest und die gute Imagewerbung für Wil zu danken.

Würdige Sieger/innen

In der Königskategorie der Einzelsportler/ innen schwang Bergläuferin Claudia Landolt vor der



Die Sieger (v.l.n.r.): David Schneider (Team), Töby Imhof (Team), Martina Gebert (Nachwuchs), Michael Imhof (Team), Beat Hubmann (Team) und Claudia Landolt (Einzelsportler/in)

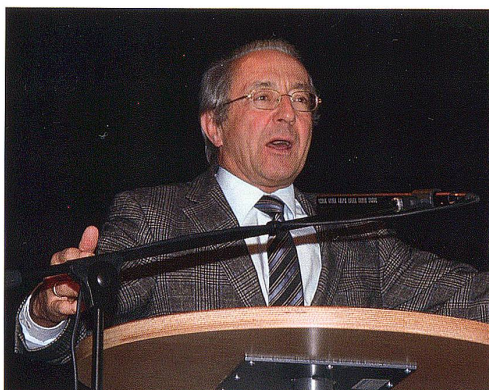


Esther Andermatt wurde von der IG Wiler Sportvereine und dem Panathlon Club als Sportförderin ausgezeichnet.

Eiskunstläuferin Nicole Graf und Kampfsportler Karl Schwery obenaus. Es waren nicht nur die vielen Anhänger im Saal, welche Claudia Landolt auf den verdienten Thron hieften. Ihre Leistungen mit dem Gewinn von bekannten Bergläufen und der grossartige Sieg am Jungfrau-Marathon sind hohe Leistungsausweise. Bei den Nachwuchssportlerinnen siegte die charmante, zierliche Skirennfahrerin Martina Gebert, welche die Junioren-Schweizermeistertitel in der Abfahrt und der Kombination gewann. Gebert siegte vor den jungen Turnerinnen des TZ Fürstenland und der erfolgreichen U20 Fussballmannschaft des FC Wil. Einmal mehr standen auch erfolgreiche OL-Läufer der OL Regio Wil auf dem Podest. Die Schweizermeister in der Fünferstaffel mit David Schneider, Töby Imhof, Martin und Beat Hubmann sowie Michael Schneider siegten vor den Schach Cupsiegern von Sprengschach Wil und der gemischten Pistolenschützenmannschaft der Stadt und der Sportschützen Wil.



Wiler Sportlerin des Jahres Claudia Landolt



Stadtpräsident Bruno Gähwiler bei der Laudatio und Ehrung für das OK KTF09

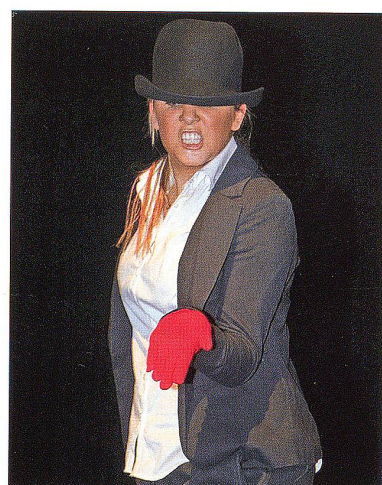
Sportfördererpreis

Als Ehre für weit mehr als dreissig Jahre unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz für den Sport und speziell für den Turnsport wurde Esther Andermatt, Mitglied des Stadtturnvereins Wil, von der IG Wiler Sportvereine und vom Panathlon-Club Wil als Sportförderin ausgezeichnet und geehrt. Die in Zuzwil wohnhafte Esther Andermatt war einst Präsidentin der Damenriege des STV Wil, Initiantin und Förderin des Kinderturnens in der Region, seit 20 Jahren treibende Kraft und Trainerin im TZ Fürstenland der Kunstturner sowie des Umbaus mit der Schnitzelgrube in der Klosterwegturnhalle. Nebst unzähligen, arbeitsintensiven Einsätzen in wichtigen kantonalen wie regionalen Gremien und OK's kämpfte sie während Jahren auch für die Realisierung des RLZ Ost in Wil und war Vizepräsidentin beim «KTF09» in Wil. In ihrer Laudatio ehrte die SGTV-Kantonalpräsidentin Imelda Stadler Esther Andermatt auch als guten Kumpel und zuverlässige Mitstreiterin für das Turnen und den Sport ganz allgemein. Der lang anhaltende Applaus im Saal war ein weiterer Beweis, dass mit Esther Andermatt einer sehr verdienten und vor allem richtigen Person die Ehre zuteil wurde.

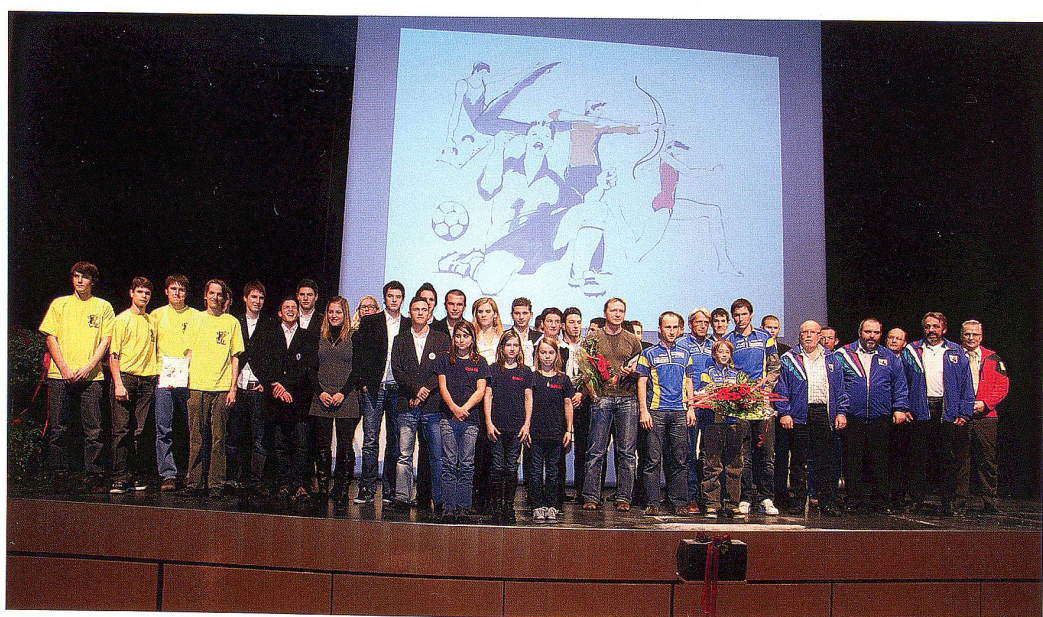
Beste Aussichten

Die in Jonschwil wohnhafte Läuferin aus dem LC Wil, Claudia Landolt, Sportlerin des Jahres 2009. Die zierliche Läuferin begann erst vor etwa sieben Jahren intensiv mit dem Laufsport und erlebte im vergangenen Jahr mit dem Gewinn des internationalen Jungfraumarathons einen Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes. «Ich mag die Berge, und es kann nicht steil genug nach oben gehen», meinte sie.

her



Für beste Unterhaltung und tolle Stimmung sorgten bei den unterhaltenden Einlagen die Tanzformationen von Jam Fusion aus Kreuzlingen und die «Seppä» als humorvolle Barrenakrobaten.



Alle Nominierten in den drei Sparten Teams, Nachwuchs und Einzelsportler/in vereint auf der Stadtsaalbühne.



Roger Stöcker, Präsident der IG Wiler Sportvereine



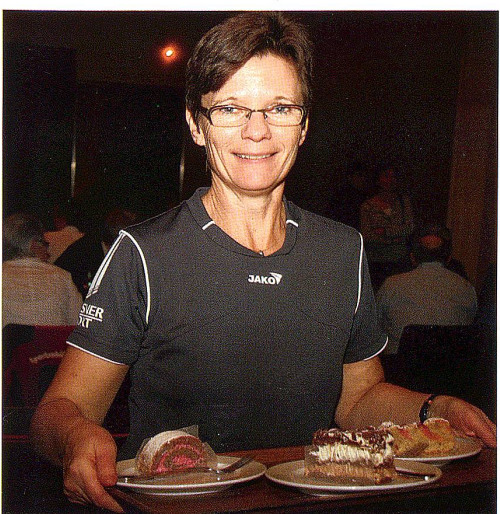
Das OK KTF09 wird gefeiert.



Christa Klein verdiente sich die Blumen für die gute, professionelle Moderation.



Adrian Bachmann verdiente sich als Verantwortlicher für den Abend ein feines Bier.



Die Gymnastikgruppe des KTV Wil war für den tadellosen Service besorgt.



Preisübergabe Sportförderer (v.l.n.r.): Hanspeter Ambühl (Präsident Panathlon-Club), Esther Andermatt und Roger Stöcker (IG Wiler Sportvereine)



BRÖTLIUS

9500 Wil

Telefon 071 913 95 45

Telefax 071 913 95 46

duerr@breadhouse.ch www.breadhouse.ch



Weibel Informatik AG

9500 Wil • Tel. 071 913 99 00 • www.weibel-informatik.ch

PERSÖNLICH • ZUVERLÄSSIG • KOMPETENT



www.thurbobraeu.ch



Service GmbH

house -& garden service

Ihr kompetentes Team in Wil
Tel. 071 913 90 55, info@hoga-service.ch

Hauswartungen
Gartenunterhalte
Renovationen
Service

- Schreiner-, Bodenleger-, Maler- und Servicearbeiten
- Umgebungspflege und Unterhalt

Professionelle Arbeit aus einer Hand!



Service GmbH

www.hoga-service.ch

Flamenco oder Flamingo?



Individuelle Gestaltung Ihrer Wohn- und Arbeitsräume.



Telefon 071 923 85 70 | www.weber-malen-gipsen.ch

